Nr. 76. — 25. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Donnerstag 30. März 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preise 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigk.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Geß (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rudolf (Anzeigen). Amtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hälberspforte). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Herling und Co. Aktiengesellschaft in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1313, Redaktion 453.

Neueste Ereignisse.

Die Antwort der chinesischen Regierung ist in Petersburg als befriedigend anerkannt worden. Dem russischen Gesandten in Peking wurden entsprechende Instruktionen erteilt.

Die russische Reichsduma beriet eine Interpellation, worin der Regierung ein ungesetzmäßiges Vorgehen vorgeworfen wird.

Bei einer Truppenbesichtigung in Konstantinopel wurde der deutsche Instruktionsoffizier Oberstleutnant v. Schlichting von einem albanesischen Soldaten erschossen.

Der italienische Flieger Ceit ist gestern abend bei Paris aus einer großen Höhe abgestürzt und tödlich verletzt worden.

Der Expreßzug Barcelona—Madrid ist bei Tarrasa entgleist. Dabei wurden drei Personen getötet und sieben verletzt.

Die russische Krisis.

Von Alexis Freiherrn v. Engelhardt.

Es gibt keinen bedeutenden russischen Psychiater, der das russische Volk in seiner Gesamtheit für hoffnungslos degeneriert erklärt hat. Das ist eine jener gerade bei gebildeten Russen so häufigen Uebertreibungen, die bald in überschwenglicher Verhimmelung des russischen Volksgenies, bald in kraßester Verachtung des Volkscharakters und völliger Verzweiflung an der Zukunft der Nation gipfeln. Wahr aber ist es, Rußland ist krank, und auf allen möglichen Gebieten seines geistigen und seelischen Lebens treten Erscheinungen zu Tage, die durch ihren epidemischen psychiatrischen Charakter den Patrioten zur Verzweiflung bringen können.

Der erste revolutionäre Ansturm ist vorüber. Rein äußerlich ist eine gewisse Sammlung eingetreten, gestützt durch die zum Teil drakonischen Maßnahmen der Regierung, die noch über die materielle Macht verfügt, die Aufsehnung niederzuwerfen. Das Parlament, welches doch kein Parlament sein soll, versucht sich mit mehr gutem Willen als Vermögen an der Lösung kultureller Aufgaben. Auf dem kaum betretenen holperigen Wege der Reformen stehen aber schon kaum überwindlich scheinende Hindernisse. Während in Petersburg Parlament gespielt wird, herrscht in der Provinz die derbste Willkür.

Vor allem ist es die junge, unter diesen anarchischen Zuständen heranwachsende Generation, die den Beobachter des zeitgenössischen Lebens in Rußland mit Sorge erfüllt. Von dieser Jugend ist großes Tun nicht zu erwarten. Im Russen schlummerte seit jeher der Anarchist. Die gesellschaftliche Ordnung hat vielleicht nirgends derartige radikale Feinde aus ihrer eigenen Mitte heraus geboren, wie in Rußland. Selbst das gesamte russische Sektenwesen verwirft fast durchweg die Fundamente staatlicher und gesellschaftlicher Ordnung, wie wir sie verstehen. Seit Peter seinem Volke die gewaltigen Kulturfortschritte gab, von denen es sich noch nicht erholt hat, gären und toben die radikalsten Bestrebungen durch die russische Gesellschaft. Die revolutionären Ideen wurden bei allen Ständen gehegt und gepflegt. Eine feste, zentralisierte Regierungsgewalt konnte diesen elementaren Strömungen, die in den kommunistischen Agrarinstitutionen des Landvolks ebenso lebendig waren wie in den freiheitlichen Bedürfnissen der Intelligenz, lange widerstehen. Die Leibeigenschaft und das agrarische Schwergewicht des grundbesitzenden Adels waren die stärksten Waffen der Regierung gegen die revolutionären Volksinstinkte.

Mit der Aufhebung der Leibeigenschaft sank dieses Bollwerk dahin. Der adelige Gutsbesitzer, unvorbereitet um einen großen Teil seiner materiellen Ressourcen gebracht, zum Erwerben nicht erzogen und kaum beanlagt, schwenkte unaufhaltsam in die abschüssige Bahn des Ruins ein, auf der ihn das Fieber radikaler politischer Gesinnung leicht erfassen mußte. Der plötzlich emanzipierte Bauer fühlte das patriarchalische Gefüge seines bisherigen Lebens versunken und zugleich mit diesem das Gängelband der Autorität. Die Jugend, die in jenen Tagen geboren wurde, war dieselbe, die den nihilistischen Dämonentanz der achtziger Jahre und die harten Reaktionszeiten Alexanders III. durchlebte. Eine skeptische, harte, materialistische Jugend, sofern sie nicht in revolutionärem Freiheitsdrang sich mit staunenswertem Fanatismus gegen die zarische Macht warf, im politischen Kampf kein Mittel scheuend. Die Geschichte der russischen politischen Bewegung der letzten drei Jahrzehnte ist bekannt genug. Den revolutionären Kämpfern der achtziger und neunziger Jahre muß bei aller verschwörerischen Grausamkeit ein großes Wollen, eine Opferfreudigkeit für die Freiheitsidee, der sie zu dienen glaubten, zugesprochen werden.

Von wo soll diesem Volke Hilfe kommen? Das staatliche Leben ist unfertig, fast anarchisch. Die Familie ist längst aufgelöst, die häusliche Autorität der Eltern gleich Null. Die Religion ist veräußerlicht und gewährt in ihrer konfessionellen Form den Wenigsten noch Halt und Befriedigung. Die Schule hat selbst ihr Todesurteil unterschrieben, Lehrer und Lernende befinden sich in einem Chaos, aus dem erst wieder eine vernünftige Welt geformt werden muß. In der pädagogischen Liquidation tritt der Hader der Konfessionen und Nationalitäten, der einen einheitlichen Schultypus zur Unmöglichkeit macht. Das erzieherische Talent des Russen ist überaus dürftig. Ueber eine seelenlose Schablone kommt der russische Lehrer beinahe nie hinaus. Ferner: Was in diesen letzten Jahren die Universitäten absolviert hat, wird zum Lehramt wohl überhaupt nicht taugen. Der zersetzende, sezierende, dabei verbitterte Geist des modernen Russen ist für eine aufbauende, leitende pädagogische Tätigkeit absolut ungeeignet.

Am weitesten verseucht ist die mittlere Intelligenz. Auf die Jugend des in Rußland numerisch maßgebenden Bauernstandes ist wohl die wesentlichste Hoffnung zu setzen. Wenn Rußland noch zu einer Widergeburt befähigt ist, so muß diese aus — der Volksschule heraus ihren Anfang nehmen. Die Einführung des allgemeinen, obligatorischen, kostenlosen Volksschulunterrichts ist die erste Notwendigkeit, vor der alle anderen innerpolitischen Aufgaben in den Hintergrund treten sollen. Auf diesem Wege allein kann Rettung kommen, besonders wenn zugleich der Kampf gegen den Branntwein wirklich ernsthaft, d. h. durch Verbot aufgenommen wird. Leider sieht der Durchführung beider Maßregeln nicht nur Unverstand und Laubheit, sondern vor allem die finanzielle Not des Landes entgegen. Auch wartet in schwerer Zeit das russische Volk leider noch immer vergebens auf jene führenden Recken des Geistes und der Tat, die sonst Völkern in schweren Krisen als Retter zu erstehen pflegen.

Die Wirren in Oesterreich.

Während die in einer Reihe von Staaten gegenwärtig herrschenden innerpolitischen Schwierigkeiten durch einen Wechsel der Regierung gelöst werden, muß in Oesterreich, wo die gesetzgeberische Tätigkeit des Reichsrats durch die Obstruktion der Slaven im Abgeordnetenhause ins Stocken geraten ist, das Parlament daran glauben; es wurde bereits vertagt, und seine Auflösung soll in diesen Tagen erfolgen. Damit wird das erste auf Grund des allgemeinen und direkten Wahlrechts einberufene Parlament ein vorzeitiges Ende finden. Die Wahlen hatten im Mai 1907 stattgefunden, wobei die Klerikalen und Sozialdemokraten ansehnliche Erfolge erzielten. Am 17. Juni trat das Parlament zusammen, und am 19. Juni wurde es in der Hofburg durch eine Thronrede eröffnet, in welcher der Kaiser besonders eindringlich zum Frieden unter den Nationalitäten mahnte. Aber dieser Appell hatte keine nachhaltige Wirkung, denn wohl gelang es dem damals am Ruder befindlichen Ministerpräsidenten Beck, nach langer Zeit wieder ein Budget in der normalen verfassungsmäßigen Form unter Dach und Fach zu bringen, als er jedoch im Frühjahr 1908 an die Lösung der Sprachenfrage in Böhmen herantrat, da war der Keim zu neuen Konflikten gegeben und die Arbeitsfähigkeit des Parlaments alsbald in Frage gestellt. Im November desselben Jahres demissionierte Freiherr von Beck mit seinem Kabinett, weil die Verhandlungen mit den Parteien über die Erfüllung der beiden zurückgetretenen tschechischen Minister ergebnislos blieben, und der bisherige Minister des Innern, Baron Bienerth, bildete ein Koalitionsministerium.

Auch das neue Kabinett sollte bald erfahren, daß es nicht auf Rosen gebettet war. Die Einbringung des Sprachengesetzentwurfs im Februar 1909 entfaltete wieder die nationalen Leidenschaften in so heftiger Weise, daß die Regierung sofort die Session schloß, was im Abgeordnetenhause zu den wüstesten Szenen führte. Um diese Zeit bildete sich die slavische Union, welche die intensive Wahrnehmung der slavischen Interessen auf ihre Fahne schrieb und geeignet war, die Stellung der Regierung weiter zu erschüttern. Die Hoffnung auf einen ruhigen Verlauf der am 10. März 1909 eröffneten neuen Session war daher kaum berechtigt, und sie erfüllte sich auch nicht. Zwar konnte die Regierung im Juni 1909 der slavischen Ansturm wegen Konzessionierung der bosnischen Agrarbank zurückweisen, aber schon einige Monate darauf gab es neue Kämpfe über die Sprachengesetze für die reindeutschen Kronländer. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich die bodenlose Ueberhebung der Tschechen, welche nicht nur in Böhmen gegen die deutsche Sprache anstürmen, sondern dieser auch in den deutschen Kronländern die Berechtigung versagen möchten. Es kostete harte Kämpfe, bis die kaiserliche Sanktion der betreffenden Gesetzentwürfe erfolgen konnte.

Seitdem ringt das Kabinett Bienerth mit der Obstruktion dieser und jener Partei. Im Juli 1910 mußte der Reichsrat vertagt werden, weil die Slowenen gegen die Begründung einer italienischen Rechtsfakultät Widerstand leisteten, und später kam der Konflikt mit den Polen wegen der Wasserstraßen. Als schließlich die Slaven die rechtzeitige Erledigung des Budgets und der dringendsten Gesetzesvorlagen zu verhindern suchten, und sich von diesem Vorhaben nicht abbringen lassen wollten, sah sich die Regierung vor die Entscheidung gestellt, entweder zu demissionieren oder das Parlament aufzulösen. Sie wählte den letzteren Schritt und muß nun wieder, um sich zur Konstituierung eines neuen Reichsrats dem starrsinnigen Bedürfnissen gerecht werden zu können, auf den ominösen § 14 des Staatsgrundgesetzes zurückgreifen, der sich schon so oft als Retter in der Not erwiesen hat und gestattet, im Verordnungswege für die Bedürfnisse des Staates zu sorgen. — Der Blick in die Zukunft des österreichischen Kaiserstaates ist wieder einmal sehr trübe; nirgends zeigt sich ein Hoffnungsschimmer, denn daß die Neuwahlen eine Besserung der innerpolitischen Verhältnisse bringen werden, ist wohl kaum anzunehmen.

Der Stand der Enteignungsfrage.

In der Finanzkommission des preußischen Herrenhauses hat am Dienstag der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer längere Darlegungen gemacht, die über den Stand der Enteignungsfrage Aufklärung geben sollten. Wer man sich aber die Erklärung genau von Anfang bis zu Ende durchliest, so kommt man zu der Erkenntnis, daß man genau so wenig wie vorher weiß. Denn trotz der vielen Worte hat der Minister im Grunde nichts neues gesagt. Daß die Regierung an der Ansiedlungspolitik festhalten und von den Befugnis zur Enteignung „in geeigneten Fällen und mit der Vermeidung jeder unnötigen Härte Gebrauch zu machen" gewillt sei, hat der Minister schon im Abgeordnetenhause am 17. Januar mit denselben Worten erklärt. Auch daß für dieses Jahr der Ansiedlungskommission noch hinreichend Land für ihre Zwecke zur Verfügung stände, wußte man schon. Damit hat der Minister also nichts Neues gesagt. Er ist vielmehr um den springenden Punkt der ganzen Frage geflissentlich herumgegangen wie die Katze um den heißen Brei.

Was das Parlament und die Oeffentlichkeit wissen will und worüber Auskunft zu verlangen sie ein Recht hat, ist folgendes: Warum ist 1909, als der geeignete Moment zur Enteignung gekommen war, nicht enteignet worden? Wird die Regierung im Jahre 1912, wenn noch der eigenen Angabe des Ministers der Landbedarf der Ansiedlungskommission aus freihändigen Ankäufen voraussichtlich nicht mehr gedeckt werden kann, zur Enteignung schreiten? Und wenn nicht, was soll dann werden? Diese Fragen hat der Minister unbeantwortet gelassen. Und gegenüber diesen Fragen kann sich die Regierung nicht einfach hinter der leeren Redensart verschanzen, daß sie allein die Verantwortung für ihre Entscheidungen zu tragen habe. Das Enteignungsgesetz ist unter Mitwirkung, ja man kann sagen, auf Veranlassung des Landtages zustande gekommen, da lange vor Einbringung des Enteignungsgesetzes das Abgeordnetenhaus wiederholt in mit großer Mehrheit angenommenen Anträgen die Regierung aufgefordert hat, geeignete Maßregeln zur konsequenten Durchführung der Ansiedlungspolitik zu ergreifen. Also auch der Landtag trägt seinen Teil der Verantwortung an der Ostmarkenpolitik und es ist sein verfassungsmäßiges Recht, zu verlangen, daß die von ihm unter Zustimmung der Staatsregierung verabschiedeten Gesetze durchgeführt werden und ihm über die Exekutivmaßregeln der Regierung ausführliche Auskunft und Rechenschaft gegeben werde. Die nichtssagenden Phrasen des Landwirtschaftsministers, die dieser zudem noch für so wichtig hält, daß er sie entgegen dem sonstigen Gebrauch schon vor dem Erscheinen des offiziellen Kommissionsberichtes veröffentlichen läßt, wird man nun beim besten Willen nicht als eine erschöpfende Auskunft ansehen können. Wenn der preußische Landtag etwas auf sich hält, wird er sich nicht mit solchen Redensarten abspeisen lassen.

Wenn Herr v. Schorlemer ferner meint, daß es sich nur um „in der Presse und von Vereinen und Versammlungen geäußerte Wünsche" handelt, so befindet er sich, um mit Herrn v. Jagow zu sprechen, in einem fundamentalen Irrtum. Alle nationalen Kreise, nicht nur in der Ostmark, und vor allem die vielen tausend Ansiedler in Posen und Westpreußen, für die die konsequente Durchführung der Ansiedlungspolitik eine Existenzfrage ist, haben ein vitales Interesse daran, zu erfahren, wohin der Kurs geht.

Es ist bezeichnend und gibt den schlimmsten Befürchtungen Raum, daß die Regierung der parlamentarischen Erörterung dieser für das ganze Deutschtum eminent wichtigen Frage am liebsten aus dem Wege gehen, oder sie doch wenigstens möglichst lange hinausschieben möchte. Diese Tatsache wird kein offiziöser Deutelungsversuch wegleugnen können. Noch in keinem Jahre hat man so lange gezögert, dem Landtage die Denkschrift über die Tätigkeit der Ansiedlungskommission, die die Grundlage für die Erörterung der Polenpolitik abgeben soll, vorzulegen. Und dabei ist diese Denkschrift, wie wir mit Bestimmtheit behaupten zu dürfen glauben, bereits seit etwa drei Wochen fertiggestellt, so daß sie seit mindestens 14 Tagen dem Landtage vorliegen könnte, wenn sie nicht eben künstlich zurückgehalten würde. Vielleicht wird der Minister im Abgeordnetenhause veranlaßt, sich auch über die Gründe der verspäteten Vorlegung der Denkschrift zu äußern.

Ein deutscher Offizier getötet.

Ueber ein Attentat auf einen der deutschen Offiziere, die sich der Ausbildung der türkischen Armee gewidmet haben, wird aus Konstantinopel unterm 28. März gemeldet: Der Oberstleutnant v. Schlichting, der erst vor wenigen Wochen als Militärreformer in türkische Dienste getreten ist, ein Sohn des früheren kommandierenden Generals, wurde heute vormittag 10 Uhr bei der Musterung seines Regimentes in Gegenwart des Divisionärs Hassan Isset Pascha von einem albanesischen Soldaten des Regiments durch einen Gewehrschuß lebensgefährlich verletzt. Oberstleutnant v. Schlichting begleitete den Korpskommandanten die Wachmannschaft ab und richtete mit der Hand den Kopf des Täters gerade. Dieser glaubte sich geschlagen und feuerte die Kugel ab, die den Magen und Darm durchbohrte und die Wirbelsäule und das Rückenmark verletzte. Beide Füße sind gelähmt. Eine sofortige Operation im deutschen Hospital gelang, doch ist wenig Aussicht vorhanden, v. Schlichting am Leben zu erhalten. Der Sultan und die Minister übermittelten dem Botschafter ihr Bedauern über den Vorfall. Der Mörder soll morgen erschossen werden. — Nach einem weiteren Telegramm ist Oberstleutnant v. Schlichting den erlittenen Verletzungen inzwischen erlegen. — Etwas abweichend wird der Vorgang in folgender, in Berlin eingelaufenen Darstellung geschildert: Als v. Schlichting, der seit zwei Monaten in Konstantinopel ist und dessen Familie noch in Deutschland weilt, die Kaserne seines Regimentes betrat, rückte er dem präsentierenden Posten das Gewehr zurecht, das dieser schief gestellt hielt. Als er sich daraus zu dem gegenüberstehenden Posten drehte, um auch diesem das Gewehr zurechtzurücken, glaubte dieser, der Albanese Refuf, der kein Wort türkisch versteht, der Offizier habe seinen Kameraden beleidigt und werde nun ihn beleidigen. Er senkte die Mündung seines Gewehres und gab den verhängnisvollen Schuß ab. Oberstleutnant v. Schlichting merkte zuerst garnicht, daß er getroffen war und fragte: „Warum schießt dieser Mann?" Darauf brach er zusammen.

Als der dirigierende Arzt des deutschen Krankenhauses Dr. Schleip bald darauf in die Kaserne kam, hatte Schlichting einen Brief an den Kriegsminister Mahmud Schewket geschrieben, in dem er ihm dafür dankte, daß er ein so gutes Regiment gehabt habe. Er habe seine Leute aufrichtig geliebt. Trotz der wahnsinnigen Schmerzen, die er litt, gab Schlichting zunächst weitere dienstliche Anordnungen, ließ seinen Adjutanten beauftragen, weiter so wie bisher zu arbeiten, und ließ sich dann den Attentäter vorführen. Als der Albanese eintrat, sagte Schlichting: „Setzen Sie Ihren Kalpak gerade", und korrigierte ihn, bis die Kopfbedeckung vorschriftsmäßig saß; dann fragte er den Mann: „Warum haben Sie auf mich geschossen?" Als der Albanese behauptete, Schlichting habe ihn geschlagen, antwortete Schlichting: „Hier auf dem Totenbetterklärich, daß ich Sie nicht geschlagen habe." Auf der Demonstration der Vorgänge, die der Soldat dann gab, zeigte sich, daß von irgendwelcher Handgreiflichkeit seitens Schlichtings gar keine Rede sein konnte. Die übrigen Soldaten und Offiziere waren durchweg über das Attentat entrüstet, und bezeigten Schlichting ihre Sympathie. Noch während des Transports zum Krankenhause gab Schlichting dienstliche Aufträge und ordnete Mitteilungen für seine Frau und seine Söhne an, die noch in Charlottenburg sind, da der Oberst erst vor wenigen Wochen hierher kam.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0001

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Wechsel im Oberpräsidium? Zu der von uns gestern im Depeschenteile wiedergegebenen Berliner Meldung von der bevorstehenden Ernennung des jetzigen Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, v. Hegel, zum Nachfolger des Chefpräsidenten der Oberrechnungskammer und des Rechnungshofes des deutschen Reiches, v. Magdeburg, teilt die „Magdeb. Ztg." mit, daß von der Ernennung des Oberpräsidenten v. Hegel in Magdeburg „noch nichts bekannt ist." Nach dieser Fassung scheint man also auch in Magdeburg die Meldung für nicht durchaus unwahrscheinlich zu halten.

Die Kaiserfahrt nach Korfu. Eine Begrüßung auf hoher See ist dem Kaiser auf der Fahrt nach Korfu gestern durch die österreichische Flotte unter dem Befehl des Thronfolgers Erzherzog Ferdinand zuteil geworden. Ein Telegramm berichtet uns:

Pola, 28. März. Auf Befehl des Admirals Erzherzog Franz Ferdinand waren heute im Morgengrauen auf der Reede von Fasana sämtliche Einheiten der Reserve-Eskadre, die Torpedoflotille-Eskadre, sowie die im Bereiche des Zentralkriegshafens im Dienste stehenden und die aus den Stationen Triest, Fiume und Lussin-Piccolo herangezogenen Schiffe, Fahrzeuge und Torpedos versammelt, in ganzen 47 Einheiten. Gegen 7 Uhr früh verließen die Schiffe die Reede, um sich in See zu einem Verbande zu konstituieren und zu gliedern. Um 9¾ Uhr vormittags kam die Kaiserjacht Hohenzollern mit den beiden Begleitschiffen Sleipner und Königsberg vorn im Kurs in Sicht. Die Salutstationen wurden bemannt, die Flaggengala mit der deutschen Flagge am Großtopp gehißt und bei Annäherung auf 2000 Meter mit dem Salut von je 21 Schuß per Schiff begonnen. Die Hohenzollern lief in scharfer Fahrt zwischen die beiden Kolonnen ein, worauf bei Passieren der Kaiserjacht fünf Hurrarufe ausgebracht wurden. Die Schiffskapellen spielten die deutsche Hymne. Der Kaiser befand sich ganz allein auf der oberen Kommandoplattform, während der Stab des Kaisers die Kommandobrücke einnahm. Königsberg erwiderte den Geschütz- und Reelingssalut. Der Kaiser ließ mit internationalen Signalen den Dank für Begrüßung signalisieren und die Anerkennung für die gut gelungenen Manöver aussprechen. Das Geschwader lief in Pola um mittag ein, wo Erzherzog Franz Ferdinand seiner Genugtuung, das Geschwader geführt zu haben, und seiner besonderen Zufriedenheit Ausdruck gab.

Die Ausführungsbestimmungen zum Wertzuwachssteuergesetz. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt, werden in den nächsten Tagen vom Reichsschatzamt die Ausführungsbestimmungen zur Reichswertzuwachssteuer in den bei jeder Postanstalt erhältlichen amtlichen Nachrichten über die Zuwachssteuer veröffentlicht werden. Die Ausführungsbestimmungen sehen die Einrichtung von Zuwachssteuerämtern und Oberbehörden vor, welche durch das Zentralblatt für das deutsche Reich veröffentlicht werden sollen. Das Verfahren hat drei Abschnitte, erstens die Mitteilung und Anmeldung des Steuerfalles, zweitens das sogenannte Vorverfahren, nämlich die Feststellung, ob eine Steuerpflicht vorliegt, und drittens das sogenannte Hauptverfahren, nämlich die Veranlagung und Erhebung. Für die Anmeldungspflicht kommen die Grundbuchämter, Registergerichte, Notare und sonstige Urkundsbeamten und der einzelne Steuerpflichtige in Betracht. In normalen Fällen, insbesondere wenn der Abschluß eines notariellen Kaufgeschäftes und sodann Auflassung und Eintragung im Grundbuch stattfindet, hat der Steuerpflichtige von sich aus nichts zu veranlassen. Was das Vorverfahren betrifft, so soll das Zuwachssteueramt auf Grund seiner eigenen Sachkenntnis und der ihm zugegangenen Mitteilungen prüfen, ob überhaupt ein Steuerpflichtiger Fall gegeben ist. Insbesondere sollen die Feststellungen des Vorverfahrens darauf gerichtet werden, ob überhaupt ein Steuerbetrag von 20 Mark erreicht werden wird, damit die Fälle, wo der Steuerbetrag sich unter 20 Mark hält, von vornherein ausgeschieden werden, da sie nach § 28 Abs. 3 steuerfrei zu veranlagen sind. Erst wenn feststeht, daß es zu einer Steuerfestsetzung von mehr als 20 Mark kommen wird, tritt das Zuwachssteueramt an den einzelnen Steuerpflichtigen heran, indem es ihm einen Vordruck für die Zuwachssteuererklärung überjendet. Um die Eintragung zu erleichtern, wird eine Mustererklärung von der Reichsfinanzverwaltung veröffentlicht werden. Die Angaben der Zuwachssteuererklärung werden sodann einer Prüfung unterworfen, und nach Abschluß der Ermittlungen wird eine Steuerberechnung zu den Akten aufgestellt und dem Steuerpflichtigen ein Zuwachssteuerbescheid zugestellt. Dem Grundstückseigentümer soll es auch ermöglicht sein, auch ohne eine Veräußerung von der Steuerbehörde über die bisher feststellbaren Berechnungsgrundlagen eine Erklärung zu erhalten. Das Reichsschatzamt wird auch in der nächsten Nummer der Amtlichen Mitteilungen über die Zuwachssteuer Erläuterungen zu den einzelnen Gesetzesbestimmungen und eine gemeinverständliche Darstellung des Gesetzes alsbald veröffentlichen.

Die Protestanten von Berlin. Im großen Saale der Neuen Welt in Berlin hat gestern, von tausenden von Männern und Frauen besucht, die angekündigte Kundgebung für den Kölner Pfarrer Jatho stattgefunden. Einberufen war die Versammlung, die vom Reichstagsabgeordneten Schrader geleitet wurde, vom Deutschen Protestanten-Verein, der Berliner Union und dem Berliner kirchlich-liberalen Zentral-Wahlverein. Jatho selbst war nicht zugegen. Ein anderer Kölner Pfarrer Radecke gab in einem glänzenden Vortrag ein Bild von der Persönlichkeit Jathos. Dann fand eine überaus anregende Aussprache statt, in der der Pfarrer der Markuskirche Fischer, Dr. Hollmann, Rechtsanwalt Dr. Krämer-Berlin, Pfarrer Frederkind-Christiania und Graf Hoensbroech das Wort ergriffen. Der Versammlung wurde eine Resolution unterbreitet, die die Gestalt einer Petition an den Oberkirchenrat hat und folgendermaßen lautet:

„Um unserer evangelischen Kirche und der evangelischen Freiheit willen, die unser gutes Recht ist, erheben wir Einspruch dagegen, daß der Kölner Gemeinde der von ihr verehrte Seelsorger und Pfarrer Jatho gegen ihren ausdrücklichen Willen durch das Irrlehregesetz entrissen werden soll. Der Grundsatz evangelischer Freiheit muß in seiner ursprünglichen Kraft der Kirche der Reformation erhalten bleiben. Für solches Streben religiöser Persönlichkeiten, in den der Kirche entfremdeten Herzen und Kreisen zu wirken, muß Raum in der evangelischen Kirche sein. Der Gemeinde darf ein solcher Pfarrer nicht genommen werden. In dieser Besorgnis um den Ruhm der Reformation, die Glaubensfreiheit unserer Gemeinden, bitten wirk unsere kirchlichen Behörden, diesen Paladin unserer evangelischen Kirche zu schützen."

Die Versammlung dauerte um 12 Uhr noch an.

Einen Gesetzentwurf zur Reform der Fahrkartensteuer und zur Beseitigung der Mißstände infolge dieser Steuer hat der Minister v. Breitenbach für den Beginn der nächsten Reichstagstagung in Aussicht gestellt.

Der Reichstagsabgeordnete Freiherr v. Hertling ist in Berlin schwer erkrankt. Er wurde mit den Sterbesakramenten versehen und in das Hedwigskrankenhaus gebracht. Freiherr v. Hertling ist Vorsitzender der Zentrumsfraktion und steht im 68. Lebensjahre.

Kriegervereine und Offiziere. Wie dem „Berl. Tagebl." gemeldet wird, ist der Aufsehen erregende Geheimerlaß des Kreuznacher Bezirkskommandeurs an die Reserveoffiziere jetzt zurückgezogen worden. In dem Erlaß war den Offizieren bekanntlich die Teilnahme an den Sitzungen und Festlichkeiten derjenigen Kriegervereine verboten worden, deren Vorsitzende nicht Offiziere sind. Die von dieser unverständlichen Maßregel betroffenen Kriegervereine haben dagegen Beschwerde erhoben, die jetzt von Erfolg gewesen ist.

Die Wahlprüfungskommission des Abgeordnetenhauses beschloß gestern einstimmig, die Wahl des der forschrittlichen Volkspartei angehörenden Abg. Ehlers (Breslau 4) für ungültig zu erklären.

Ausland.

Die Diktatur Stolypins. Die Verhältnisse in Rußland entwickeln sich rapide im Sinne eines neuen verschärften Absolutismus. Der Draht meldet:

Petersburg, 29. März. (Privattelegramm.) Der Reichsratspräsident Akimoff hat seine Demission eingereicht, die vom Zaren auch angenommen worden ist. In Verbindung mit dem Rücktritt des Dumapräsidenten Gutschkow wird die Lage dadurch nun noch verschlimmert. Es verlautet, daß der Ministerpräsident Stolypin vom Zaren Garantien erlangt hat, die auch trotz der gegenwärtigen Krise erlauben, die Regierungsgeschäfte weiterzuführen.

Das ist die Diktatur. In der Duma kam es gestern anläßlich der innerpolitischen Lage zu großen Debatten. Nach Annahme einer Reihe von Forderungen für das Kriegsministerium schritt die Duma zur Erörterung über die Dringlichkeit gleichartiger Interpellationen der Oktobristen, Progressisten, Kadetten und Sozialdemokraten, in denen die Regierung ungesetzmäßiger Vorgehens beschuldigt wird bei der Durchführung von der vom Reichsrat abgelehnten Vorlage über die Semstwos in den Westgouvernements, die sie auf Grund des Artikels 87 während der Unterbrechung der Tätigkeit der gesetzgebenden Körperschaften vorgenommen habe. Nach mehreren Reden wurde die Dringlichkeit mit den Stimmen aller gegen die Stimmen der Nationalisten und der Rechten angenommen und die Duma begann sofort die Besprechung der Interpellation.

Friede in Ostasien? Wie aus Petersburg gedrahtet wird, ist die angekündigte Antwort Chinas auf das russische Ultimatum in der vorletzten Nacht eingetroffen. Die vom offiziösen Draht verbreitete Meldung lautet:

Petersburg, 28. März. Die **Antwort Chinas** ist hier eingetroffen und als befriedigend anerkannt worden. Dem russischen Gesandten in Peking wurden entsprechende Instruktionen erteilt.

Wie weiter gemeldet wird, gibt China bedingungslos in allen Punkten nach unter der Versicherung, daß ihm daran liegt, die freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland aufrecht zu erhalten. Trotzdem damit diese Streitfrage aus der Welt geschafft ist, wird die Lage in der Mandschurei in nach Petersburg gelangten Depeschen als auch für die Zukunft drohend geschildert. Das Kadetenblatt „Rjetsch" meldet aus Wladiwostok, daß chinesische Regimenter von Chailar auf Charbin marschieren. Als sicheres Zeichen bedeutsamer Vorgänge wird die Ernennung des chinesischen Kriegsministers Jintschang zum Oberkommandierenden der mandschurischen Armee angesehen. Jintschang gilt als geschworener Russenfeind. Die Chinesen haben mehrfach den Versuch gemacht, die Eisenbahnbrücke über den Sungari in die Luft zu sprengen. Auch die „Nowoje Wremja" hält den Ausbruch einer Bewegung unter den Chinesen gegen Rußland für möglich.

Lokales.

Halle, 29. März.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

Griesgram, raus aus dem Haus!

Nun glaubt auch das ängstliche Gemüt nicht mehr an die Macht des Winters, und wenn er mit Schnee und kalten Stürmen droht: seine Ohnmacht ist völlig offenbar geworden. Und er nimmt sich uns gar drollig aus mit seinem vergeblichen Bemühen, uns noch einmal mit seinen Schauern zu schrecken. Seines Bleibens ist doch nicht länger mehr; sein Laufpaß ist geschrieben, und seine Zeit ist abgelaufen. Jedes Kind merkt es und singt es lustig: „Der alte Winter will hinaus; er trippelt ängstlich durch das Haus. Er windet bang sich in der Brust und kramt zusammen seinen Wust."

Und nun schlägt unser Herz in seligem Erwarten dem siegenden, lichten Frühling entgegen. Wir fühlen und ahnen die Wendung der Dinge. Ein stilles, frohes Raunen geht durch die Lande:

„Da kommt der Lenz, der schöne Junge,
Den alleh lieben muß,
Herein mit einem Freudensprunge
Und lächelt seinen Gruß."

Und wer könnte diesem willkommenen Gruße stumm bleiben; wer atmete nicht freudiger? Da regt es sich in unseres Herzens tiefstem Grunde, erst leis und allmählich stärker: Hoffnung, Sehnsucht und neuer Lebensmut quellen mächtig empor. Was lange in den engen, schweren Banden des Winters lag, das will nun frei und stark werden. Der Gram, der die Kraft unserer Seele bannte, der unter dem trüben düsteren Himmel sich wie ein drückender Nebel auf unsere Brust senkte, die Sorge, die uns klein und traurig machte, der Kummer, der an unseren besten Kräften zehrte, wir schütteln sie ab mit einem kräftigen Ruck.

Denn wie da draußen die ganze Natur wieder jung und neu wird, so ziehen auch wir mit den schweren Winterkleidern den alten Menschen aus; wir schütteln den Staub der Vergangenheit von uns und niesen unserer Seele lustig Gesundheit zu. Und wie an allen Enden Kraft und neues Leben aus der Erde hervorquillt, so will es auch in unsere Glieder und in unsere Brust strömen, und freier und leichter kreist uns das Blut in den Adern; mit wonnigem Behagen atmen wir die süße Frühlingsluft. Eine fröhliche Wiedergeburt will sich in uns vollziehen. Und achten wir nur recht auf diese Wandlung in unserer Seele! Wir merken ja wohl sonst gar nicht, wie fröhlich uns uns Herz ist, wie sich in uns neue Kräfte regen und wie unsere Seele die alte Schlangenhaut der grauen Winterstimmung abzustreifen beginnt.

Sehen wir doch auf die Vögel, wie ihre Brust der Frühling mit neuer Lebens- und Liebeslust füllt, daß fröhliche Lieder aus ihrer Kehle quellen; achten wir auch auf Baum und Strauch und alle bunten Blumen, wie sie sich mit Jugendglanz und Schönheit schmücken. Freude quillt an allen Enden, winkt auf allen Wegen.

Wohlan, lassen auch wir neue Frühlingshoffnung und Frühlingsfreude wie einen süßen, lebendigen Hauch in unser Herz dringen! Weisen wir allen Schmerz und allen Kummer mit entschlossener Geberde hinaus, aus dem Hause und aus der Brust! Sättigen wir unsere Stimmung mit Frohsinn und Vertrauen! Wiederholen wir es uns täglich, wie frei und froh und glücklich uns diese selige Zeit gemacht: dann muß er weichen, der grämliche Wicht: „Griesgram, raus aus dem Haus!"

O. D.

---

* **Ein Provinzialdelegiertentag der nationalliberalen Partei** tritt am nächsten Sonntag, den 2. April, hier in Halle zusammen. In einer anschließenden öffentlichen Versammlung nachmittags 4 Uhr im großen Saal des Neumarktschützenhauses wird Reichstagsabgeordneter Dr. Semmler über die politische Lage sprechen; außerdem werden die Landtagsabgeordneten Dr. Friedberg und Schiffer Ansprachen halten.

* **Stadttheater.** Donnerstag: „Großstadtluft". „Der Rosenkavalier" ist soweit gediehen, daß am Mittwoch und Donnerstag die vollständigen Generalproben abgehalten werden können. Eine Arbeit von fast 2½ Monaten hat das gesamte Künstlerpersonal nicht zu Atem kommen lassen. Nahezu 300 Soloproben, ca. 30 Orchester- und Bühnenproben, ungerechnet die

---

Frühling auf Korfu.

Von **Konrad Pohl.**

Gen Süden zieht das Kaiserschiff. Ueber die tiefblaue Adria der Insel der seligen Phäaken zu. Auf der Höhe von Pola hat die gesamte Kriegsflotte Oesterreich-Ungarns unter dem Befehl des Thronfolgers den Kaiser begrüßt: der Donner der Salutgeschütze ist verhallt, und weiter zieht die kleine Flotte, der Zauberinsel zu, auf der einst, nach der Sage Homers, der göttliche Dulder Odysseus schiffbrüchig landete und in den Armen der schönen Königstochter Nausikaa Befreiung von allen Leiden fand.

An den Küsten zu beiden Seiten des langgestreckten Meeres schlummert tausendjährige Geschichte. Hier segelten einst Galeeren und reichbeladene Handelsschiffe der Venezianer zu hunderten nach dem Orient, Morgen- und Abendland verbindend. Die Weltgeschichte ist inzwischen längst andere Bahnen gegangen, und die Küste drüben in Dalmatien und weiter das steil gebirgige Albanien liegt verödet. Wohl zeugen in Spalato, in Ragusa, Cattaro und anderen Städten noch zahlreiche kostbare Reste von der alten venezianischen Kultur, die hier geblüht hat. In jenen Tagen, da alljährlich der Doge in San Marco sich dem Meer vermählte und die schönste der Patrizierinnen, Catarina Cornaro, deren Götterbild und die Hand des großen Tizian hinterließ, die „Tochter der Republik", hinausfuhr auf der Adria zur Insel der Cythere, als Gattin des Cypernkönigs Jacob von Lusignan.

Jahrhunderte hindurch hat nach dem Fall der Königin der Meere dann das Leben hier gerastet, und langsam beginnt erst jetzt wieder neues Blühen sich zu entfalten.

Die Fahrt über das Adriatische Meer um diese Jahreszeit gehört zu dem schönsten, das ein Menschenherz erleben kann. Ein tiefblauer, ewig heiterer Himmel wetteifert mit dem Meer an Farbenpracht. Ganz sanft, wie spielend brechen sich die Wellen an dem Schiff und lustig tanzen Möven gleich, die weißen Schaumkronen über die endlose, azurnschimmernde Wasserfläche. Haben wir Glück, so ziehen wohl aus der Bucht von Pola Scharen munterer Delphine heran, wie sie einst Arions Boot geleiteten, und folgen heiter spielend im Kielwasser des Schiffes.

So fahre ich im Geiste mit dem Kaiserschiff, wie ich vor wenigen Jahren hinausfuhr, um das Kaiserschloß auf Korfu zum erstenmale zu besuchen. Und vor meinen Augen steigen, den Nebel unseres kalten Nordlandes zerrennend, heitere, sonnige Bilder herauf und die Erinnerung an sorglos glückliche Tage.

Lange schon, ehe das Schiff in den gastlichen Hafen einläuft, geleitet der freundliche Anblick grünender Wälder uns von der lang hingestreckten Insel her. Kalypso, die schöne lilienarmige Nymphe, die einst dem göttlichen Dulder Odysseus ein „lauliches Lächchen" mit auf den Weg gab, zeigt sich um diese Jahreszeit zumeist auch den Späteren gnädig, und Poseidon, der grimmige Dreizackschwinger, war von seiner Reise zu den Aethiopiern noch längst nicht zurückgekehrt. Er türmte kein Wellengebirge über uns auf wie über dem Helden von Ithaka, und glücklicher als dieser landet:n wir auf der Insel der seligen Phäaken.

Ob wirklich glücklicher als Odysseus, dem nach vieltägiger stürmischer Fahrt an der gastlichen Küste das herrliche Frauenbild, die Königstochter Nausikaa, entgegentrat? Uns nahte sich kein holdes Königskind, da wir in südlicher Sonnenglut im Angesicht der Zitadelle von Korfu vor Anker gingen. Wildblickende braune Männer umschwärmten uns in bunten, blau und rot gestrichenen Barken, erkletterten wie Affen das Schiff, noch ehe es zum Stillstand gekommen, und heischten laut schreiend und gestikulierend uns als gute Beute, um uns für so viel Drachmen wie nur möglich an Land zu bringen. Weißschimmernd in der hellen Sonne baut sich die Stadt Korfu vom Hafen in das Land hinein. Zur Linken grüßt die hochgelegene, weit ins Meer vorspringende Zitadelle. Gewaltigen Wächtern gleich stehen die finsterten hochragenden Cypressen um sie umher. In blauem Schimmer deuten sich drüben die Berge der Insel an; rötlich bestrahlt grüßen vom Festland gegenüber die unwirtlichen rauhen Albanerberge, die einst den Venetianern das Schiffsbauholz geliefert haben für ihre Kriegsgaleeren und Handelsschiffe, und die nun heute verödet liegen. Für den Jäger freilich sind sie ein Paradies. In ihren Hängen und Schluchten wimmelt es von Wild aller Art. Der Schneepenstrich bringt geradezu märchenhafte Beute, das wilde Schwein wühlt, in zahlreichen Familien gesellt, den Boden auf und auch an sonstigem vier- und zweibeinigen Wild ist Ueberfluß vorhanden. So wird denn das unwirtliche Albanergebirge von eifrigen Jägern aller Nationen von Korfu aus häufig aufgesucht, und wenn der Kaiser bislang den Fuß nicht auf türkischen Boden gesetzt hat, so waren wohl nur die politischen Verhältnisse daran schuld.

Doch inzwischen sind wir in Korfu gelandet und die Pforte zum Orient springt mit einem Male vor uns auf. Versunken scheint die ganze abendländische, die moderne Welt. Von dem breiten Platz am Kai, den Zollhaus und Post, natürlich aber auch ein Kaffeehaus, einnehmen und der von einer bunten lärmenden Menge erfüllt ist, denn er dient zugleich als Markt für Fische, Geflügel und Gemüse aller Art, von diesem Platze aus drängt sich der verkehr in die enge, steile Hauptstraße hinein, auf der sich Handel und Wandel in vollster Oeffentlichkeit abspielen. Vor den offenen Gewölben und Verkaufsständen, unter den Lauben und Arkaden drängen sich die Straßenverkäufer und schreien mit lauter Stimme ihre Waren aus. Landleute kommen zu Esel oder auf Karren dahergezogen, Geldwechsler haben ihre Tische im Freien aufgestellt und zwischen all dem menschlichen Durcheinander zieht eine Ziegenherde friedlich durch die Straße.

Vor den zahlreichen Kaffeehäusern sitzt debattierend und Zeitungen lesend die männliche Bevölkerung der Hauptstadt in glücklichem, echt orientalischem Nichtstun, in wahrem Sinne ein Phäakenleben führend. Denn die Arbeit, mit Ausnahme des Handels überläßt der Grieche gern den Frauen. Das glückliche Klima, das doppelte Frucht zeitigt, gibt auch dem Aermsten hinreichend zu leben. Mit dem Einzug des Kaisers aber vor drei Jahren hat sich gar ein Goldstrom über die Insel ergossen; denn der Fremdenverkehr hat sich natürlich ganz gewaltig gesteigert.

Ob freilich dadurch der Aufenthalt auf der paradiesischen Insel, auf der einst die Kaiserin Elisabeth karge Glücksstunden erlebte, reizvoller geworden ist, möchte ich bezweifeln. War es doch noch vor vier Jahren gerade der wunderbare Frieden einer über alle Beschreibung großartigen Natur, der uns fern von der regsamen Geschäftigkeit der Hauptstadt aus Gasturi am Achilleion umfing, an der Bucht von Kastrades, in Benizé, am Fuß des Kaiserschlosses im herrlichen Park des Achilleion selbst und auf der kleinen Insel Pontekanisti, dem verzinnerten Schiff des Odysseus. Ein Frieden der uns Tage reinsten Glücksgefühls bescherte. Heute hat, nach der aus Korfu kommenden Nachrichten, die Fremdenindustrie sich auch jener stillen Höhen bemächtigt und in dem reizenden Dörfchen Gasturi, zu dem das Kaiserschloß gehört, hat sich für trinkfeste Landsleute das unvermeidliche Pilsner Bierlokal aufgetan. Wie anders wars doch, als ich vor vier Jahren das Achilleion sah? Da tafelte ich, gehört wie ein König, vor dem Gasthause bella Vienna in Gasturi auf offener Straße unter schattigem Laubdach. Ein reizendes Kind, die schwarzäugige älteste Tochter des gastlichen Wirtes wartete mir trefflich auf mit Patrasweln und Speise. Die ganze übrige Familie saß ohne Aufdringlichkeit, doch voll Anteil Rede und Gebärde bespähend, in der Nähe vor dem Hause. Ein alter Belgier, der dort, jetzt als des Kaisers stolzer Nachbar, seine Pension verzehrt, ganz Grieche geworden bis auf den Stoppelbart, erzählte mir von seinen Fahrten am Kongo und weiter durch die ganze Welt. Auch die edle Kunst der Musika fehlte nicht. Ein altes Musikantlein hockte da auf einem Stuhl, strich eine jämmerliche alte Geige und schien nicht übel Lust zu haben, auch noch ein Tänzchen zu wagen, falls die alten Beine es noch erlaubten. Die Lumpen flogen dem Alten um den magern Leib. Er aber lächelte mich stolz und glücklich an. Die Menschen sind alle so frei und stolz unter jener Sonne. Und sie werden's hoffentlich auch bleiben, trotz der Kaiserjacht, die sie bestrahlt.

Heute grüßt hoch vom Schlosse herab das goldene Standbild des Achill weit über Meer und Land. Und wunderbar blickt der „morne Telbhin, der lachende Philosoph des Meeres", der die Mole am Meeresufer vor dem Schlosse abschließt, auf die weißen Schiffe, die dort drüben auf der Höhe des Meeres ankern und auf die zahllosen Barken, die am Ufer schwärmen. Sind doch in das einst so stille Schloß an siebzig Personen eingezogen mit dem Kaiserpaare und seinen Gästen und selbst das betrachtlich erweiterte Schloß vermag die Menge der Besucher kaum zu fassen. Auf den Straßen der Insel tönt der bekannte Hupenruf der kaiserlichen Automobile und in den weißen, unter Reben versteckten Häuschen der Bauern von Gasturi sind Kaiserin, Prinzen und Prinzessinnen nicht eben seltene Gäste. Hier schweigt für einige Wochen das große, feierliche Zeremoniell und Fürst und Landmann finden sich hier für kurze, glückliche Augenblicke unter der ewig heiteren, ewig schönen Sonne Homers.

Denn es ist ja Frühling auf Korfu!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0002

Dekorations- und Beleuchtungsproben waren zur Vorbereitung des Werkes notwendig. Die lang erwartete Premiere findet nun am Freitag, abends 7 Uhr, bei vollständig aufgehobenem Abonnement statt, und zwar als erste Opernfestspiel-Vorstellung in diesem Jahre. Die drei weiblichen Hauptpartien werden bekanntlich von den Kgl. Kammersängerinnen Eva von der Osten, Margarethe Siems und Minnie Nast gesungen.

* **Neues Theater.** Marco Brociners Stück aus dem Theaterleben „Hinter dem Vorhang" wird am Donnerstag wiederholt. Am Freitag findet das mit großem Interesse erwartete Gastspiel des Fräuleins Hedwig Reinau vom Volkstheater in Wien statt. Die Künstlerin wird in Halle noch nicht gespielten Rolle der Elisabeth in Sudermanns „Glück im Winkel" auftreten. Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen Lindaus Lustspiel „Die beiden Leonoren."

* **Im Apollotheater** beginnt am Sonnabend das Max Waldenensemble (Leitung Dir. Egon Janisch) sein diesiges Gastspiel. Als einzig hierzu vom Thalia-Theater zu Berlin autorisierte Tournee-gesellschaft bringt sie das Repertoiresstück dieses Theaters „Polnische Wirtschaft", das in Berlin seit seiner Premiere am 6. August vor. J. täglich ausverkaufte Häuser erzielt. Die Besetzung der Hauptrollen liegt in den Händen der Herren Max Walden, Hans Senius, Julius Roog, Otto Ottbert und der Damen Maria Manci, Lola Heinz-Arco und Anna Hungar. Das Stück ist in Szene gesetzt nach der Einrichtung des Berliner Thalia-Theaters vom Oberregisseur Hofschauspieler Max Walden, die Tänze sind einstudiert vom Balletmeister Eugen Edebuhl, die Ausstattung an Dekorationen und Kostümen einstammt dem Kunstatelier von Hugo Baruch u. Co., kgl. Hoflieferanten, zu Berlin.

* **Walhalla-Theater.** Nur noch drei Tage bietet sich Gelegenheit, das brillante Märzprogramm in Anspruchnehmen zu nehmen, da sich Ende des Monats sämtliche Spezialitäten verabschieden und bis zum Herbst kein Varietee-Programm mehr geboten wird.

* **Zoologischer Garten.** Morgen, Donnerstag, nachmittags 3½ Uhr, Konzert vom Orchester der 7er.

* **Wintzhon-Theater.** Das Montag beginnende neue Programm bringt wieder allerlei Unterhaltung und Belehrung. Neben ernsten Dramen werden auch einige Komödien und Schwänke vorgeführt. Das Tonbild „Die heilige Bibel" bildet eine weitere wirksame Bereicherung des Programms.

* **Zum Fall Jatho.** Die auch hier in Umlauf gesetzte Petition für Jatho von Mitgliedern der Preußischen evangelischen Landeskirche an den Evangelischen Oberkirchenrat hat bereits sehr zahlreiche Unterschriften gefunden und täglich noch gehen weitere dazu ein. In der Petition wird um der evangelischen Kirche und der evangelischen Freiheit willen, die unser gutes Recht ist, Einspruch dagegen erhoben, daß der Kölner Gemeinde der von ihr verehrte Seelsorger und Pfarrer Jatho gegen ihren ausdrücklichen Willen durch das Irrlehregesetz entrissen werden soll. „Der Grundsatz evangelischer Freiheit muß in seiner ursprünglichen Kraft der Kirche der Reformation erhalten bleiben. Für selbständige, religiöse Persönlichkeiten, für Männer, denen es gelungen ist, evangelisches Leben in den der Kirche entfremdeten Herzen und Kreisen zu wecken, muß Raum in der evangelischen Kirche sein. Der Gemeinde darf ein solcher Pfarrer nicht genommen werden." In tiefer Besorgnis um das Erbe der Reformation, die Glaubenstreibend unserer Gemeinden, wird daher die Kirchenbehörde gebeten, dies Palladium unserer evangelischen Kirche zu schützen. Unterschriften nehmen außer der Zigarrenhandlung von Max Stove Nachf. (Max Thümmel), Magdeburgerstraße 68, noch acht andere Zigarrenhandlungen entgegen, in denen sämtlich auf die Petition aufmerksam gemacht wird.

* **Bürger-Rettungs-Institut.** In der gestern im „Ratskeller" abgehaltenen ordentlichen Mitgliederversammlung wurde der 65. Verwaltungsbericht für das Jahr 1910 erstattet. Danach ging die Zahl der Mitglieder von 199 auf 188 zurück. An Mitgliederbeiträgen gingen ein 420 Mark, wovon die Hälfte dem eisernen Fonds zugeschrieben wurde. An unverzinslichen Darlehen wurden gegeben in 32 Posten zusammen 5890 Mark, im Jahre zuvor 6290 Mark. Die Empfänger waren diesige unbescholtene Bürger, die ohne Verschulden in Not geraten waren, die aber die Kraft und den guten Willen besaßen, sich in ihrem Erwerb zu halten und ihre Familien fernerhin zu ernähren. Außerdem wurden noch 926 Mark Geschenke in Beträgen von 10, 15 und 20 Mark an 77 meistens verschämte Arme zu Weihnachten verteilt. Gesuche um Darlehen ging 168 ein, davon mußten 32 verteilt, 57 abgelehnt 57, zurückgezogen 2. Dazu kommen die Geschenke in 77 Fällen. Von den ausgeliehenen Darlehen sind noch rückständig seit dem 42. Verwaltungsjahr bis 1910 insgesamt 11 605,08 Mark. Darauf sind in 1910 zurückgezahlt 3098,18 Mark, sodaß 8506,90 Mark aufzuheben sind. Summe der Rückstandssumme ultimo von 267 162,56 Mark auf 272 260,74 Mark, die der Vertrete von 20 224,73 Mark auf 20 364,43 Mark. Niedergeschlagen wurden vorläufig 139,70 Mark. Die Jahresrechnung zeigte eine Einnahme von 26 957,16 Mark und eine Ausgabe von 26 618,98 Mark, sonach verblieb ein Bestand von 338,18 Mark. Die Rechnung wurde entlastet. Die turnusmäßig ausscheidenden Herren Kentlers Gisele, Haase, Geitmann, Voigt und Dan wurden in den Vorstand wieder, die Herren Stellmachermeister Wendt und Sattlermeister Hoffschmidt neugewählt. Sämtliche Prüfungskommissare wurden wiedergewählt. Neugewählt wurde Herr Schneidermeister Hagen. Zu Superrevisoren wurden gewählt die Herren Walter und Noah. Dem verstorbenen Herrn Kaufmann Th. Stade, der als Vorstandsmitglied treulich seines Amtes gewaltet, wurde ein ehrender Nachruf gewidmet. Leider ist zu konstatieren, daß sich eine nicht geringe Zahl Unterstützer dem Institut gegenüber nicht dankbar erweisen, im Jahre 1910 mußten 51 faule Zahler verklagt und teilweise gepfändet werden. Trotzdem wird im Sinne der Satzungen weiter gearbeitet; das Institut soll auch ferner ein echter und rechter Hort für viele Bedrängte bleiben. Die vom Institut noch mit verwaltete Jaenecke-Stiftung hatte eine Einnahme von 1238,45 Mark und eine Ausgabe von 1023,41 Mark, mithin verblieb ein Bestand von 215,04 Mark.

In der Stadt Halle a. S.
hat der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis, das alleinige offizielle Amtsblatt aller städtischen Behörden, vor allen der hier erscheinenden Tageszeitungen
die weitaus höchste Auflage!
Durch 2 eigene Expeditionen (Hauptexpedition Gr. Ulrichstr. 16, Filialexpedition Leipzigerstr. 34 und Gießlerstraße, Burgstraße 7), durch 16 Reichsämter und 80 Trägerinnen wird der G.-A. täglich ausgetragen.
ständig wachsende Leserzahl
ist der beste Beweis für die große Beliebtheit des General-Anzeigers bei der gesamten Bevölkerung von Stadt und Land. Einwohnerzahl 50 Ptz. monatlich, mit „Bezugspreis Blättern" 60 Pfg. — „Bezugsquellen" frei ins Haus.
Auflage 60 000 täglich!

Der 4. kommunale Bezirksverein hielt gestern abend im Hotel „Stadt Berlin" seine Märzversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Geh. Kommerz.-Rats Ludwig Beitzke und seiner hochverzigen Stiftungen. Sodann trieben er verschiedene Magistratsvorlagen, mit denen sich das Stadtverordnetenkollegium in seinen letzten Sitzungen zu befassen gehabt hat, gab die Ansichten der Majorität und Minorität zu den Vorlagen bekannt und rief damit eine angeregte Debatte hervor. Recht unzufrieden sprach man sich darüber aus, daß der Magistrat die Absicht hat, eine eigene Buchbinderei einzuführen. Die Regierung benutze sich das Handwerk zu schützen und zu heben, der Magistrat von Halle aber setze sich in einen gewissen Gegensatz zu der Regierung, wenn sie durch Uebernahme der Buchbinderei in eigene Regie die hiesigen Buchbinder von den städtischen Arbeiten ausschalte. Es wurde eine Eingabe an den Magistrat beschlossen, worin gebeten wird, es bei der bisherigen Praxis, die noch zu keinen Mißständen geführt habe, zu belassen. Man befwrach weiter die Petition der hiesigen Gastwirtsgewerbe und bezeichnete die Forderungen der Petenten als zu weit gehend. So fordere man die Konzessionsverweigerung zum Schankbetrieb für Fußballsport und Schrebergartenvereine und die Beschränkung des Schankbetriebes in Logen und Schützenhäusern auf die Mitglieder. Letzteres gehe entschieden zu weit. Dagegen hielt man die Errichtung eines Cafés im Roten Turm für unnötig, da am Markt genügend Schankwirtschaften vorhanden seien, denen in diesem neuen Lokal nur eine unbequeme Konkurrenz erwachse. An die Mitteilung daß Herr Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil aus der Steuereinschätzungskommission wegen Differenzen mit dem Vorsitzenden der Kommission ausgeschieden sei und daß noch mehrere Austritte erfolgen würden, knüpfte sich eine lebhafte Debatte. Mehrere Herren sprachen sich mißbilligend über Gesetzesverletzen und Härten bei der jetzigen Einschätzung aus. Ein Steuerzahler, der wegen Krankheit und Todesfall in der Familie die Steuereinschätzung 2 Tage zu spät eingesandt habe, sei deshalb mit einem Steuerzuschlag von 5 Proz. bedacht worden, warte dagegen heute noch auf Benachrichtigung seines Einspruches vom 21. Januar. Von einem Stadtverordneten wurde erklärt, daß die Stadtverordneten die Vorgänge in der Steuereinschätzungskommission, mit denen sich jetzt der Etatsausschuß zu beschäftigen habe, genau prüfen würden. Recht lebhaft wurde in der Versammlung über Aschenregen geklagt, der von der Meßischen Fabrik in der Mariensstraße ausgehen soll. Der Schornstein soll Asche in so bedeutendem Umfange auswerfen, daß die Anwohner der umliegenden Straßen kaum die Fenster öffnen können. Wäsche im Freien zu trocknen sei einfach unmöglich, da sich sofort Asche darauf lege. Die Straßen seien reinweg schau so tief mit Asche bedeckt gewesen, daß Polizeibeamte von den Hausbesitzern die Reinigung der Trottoire verlangt hätten. Die Häuser seien durch die Asche unansehnlich geworden. Von anderer Seite wurde hinzugefügt, daß die gleiche Kalamität auch von den Kliniken ausgehe. Die schönen Denkmale auf dem Stadtgottesacker nähmen durch den Aschenflug direkt verschandelt. Es wurde darauf beschlossen, die Polizeiverwaltung durch eine Eingabe auf diese Mißstände aufmerksam zu machen.

* **Im Sächsisch-Thüringischen Verein** für Luftschiffahrt erzählte gestern Major von Abercron in den „Kaisersälen" von seinen Erlebnissen auf der Gordon-Bennett-Fahrt in Amerika, an der er im Ballon „Düsseldorf" im vorigen Jahre teilnahm. Von St. Louis aus flog der Ballon zunächst nordwärts über Urwälder aus gefährlichen unbewohnten Gegend zu, in der die ausgedehnten Seen das sichere Verderben der Luftschiffer bedeutet hätten. Glücklicherweise änderte er dann aber seinen Kurs und flog ostwärts in der Richtung des Lorenzstroms zu, wo es bewohnte Gegenden mit Eisenbahnen gibt. Rings herum nichts zu sehen als Wasser, Wald und Sumpf und die Luftschiffer waren froh, als sie endlich eine Eisenbahnanlage erblickten. Sofort wurde das Ventil geöffnet und der Ballon senkte sich hernieder. Aber es gelang nicht, das gewünschte Ziel abzupassen, der Ballon wurde abgetrieben und geriet in die Baumkronen eines ausgedehnten Urwaldes. Die Fahrt hatte 43 Stunden gedauert. Die Luftschiffer machten sich nun auf den Weg nach der Bahnanlage, die ihrer Meinung nach nicht weit sein konnte. Aber o weh! 36 Stunden mußten sie auf ungeheuer schwierigen Pfaden durch den dichten Urwald wandern, ehe sie, zu Tode erschöpft, endlich menschliche Behausungen erblickten und sich erst einmal wieder stärken konnten. Die Suche nach dem Ballon am andern Tage verlief resultatlos und erst nach etwa 20 Tagen konnte er geborgen werden. Major von Abercron reise sofort nach diesen Erlebnissen wieder nach Europa zurück, weil bald darauf eine Fahrt von Rom aus mitzumachen, die weniger anstrengend und genußreicher verlief. — Nach diesen interessanten Ausführungen zeigte der Redner noch eine Menge schöner Lichtbilder, die Städte, Landschaften und Wolkenformationen vom Ballon aus gesehen veranschaulichten.

* **Studentische Arbeiterunterrichtskurse.** Die studentischen Unterrichtskurse für Arbeiter legten in diesem Winter ihr siebentes Semester zurück. Im Vergleich zu anderen Universitätsstädten ist diese Einrichtung in Halle verhältnismäßig jung und noch nicht genügend bekannt. Dennoch zeigt ein Rückblick auf die Entwicklung der Kurse ein stetiges Wachsen. Sowohl die Zahl der beteiligten Studenten als die der Hörer ist von kleinen Anfängen an zu ansehnlicher Höhe gestiegen. Auch der Lehrstoff ist durch mancherlei Erweiterungen und Ergänzungen von Semester zu Semester ausgebaut worden. Es waren im vergangenen Semester 38 Studenten als Lehrer und Vorstandsmitglieder außer 15 Hilfskräften für Vertretungen usw. tätig. Die Hörerzahl betrug 361. Da von diesen 361 Hörern ein Teil an zwei Kursen teilnahm, stellte sich die Zahl der Anmeldungen auf 531 in 23 Klassen. Das bedeutet eine Zunahme gegenüber dem letzten Semester von über 150 Hörern. Neu eingerichtet wurden Kurse für Stenographie und für Buchführung, Deutsch, Rechnen, Geometrie und Algebra, Geographie, Schönschreiben wurden weitergeführt. Als Unterrichtsräume dienten drei städtische Schulen, die der Magistrat in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt hatte. Außerordentliche Veranstaltungen wie Museumsführungen, Vorträge, geselige Abende usw. gaben dem Ganzen einen harmonischen Abschluß und fanden freudigen Anklang. Alles Nähere über die Kurse im Sommer-Semester wird Mitte April mitgeteilt werden.

* **Passionskonzert.** Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, veranstaltet der Gesangverein der Johannesgemeinde am Sonntag, abends 8 Uhr, in der Johanneskirche ein Passionskonzert, und zwar unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Konzertmeisters Max Knoch.

* **Geschäftsjubiläum.** Die angesehene Firma F. Hellwig, Fabrik chirurgischer Instrumente und Bandagen, Barfüßerstr. 10, weithin in fachmännischen Kreisen bekannt, kann am 1. April auf ihr 80jähriges Bestehen zurückblicken. Das Geschäft wurde im Jahre 1831 vom Großvater des jetzigen Inhabers gegründet und ist aus bescheidenen Anfängen zur heutigen Blüte emporgediehen.

* **Mülleristung.** Das Kaiserliche Patentamt erteilte Herrn O. Arndt über Musterschutz auf „Grabeinfassung mit Wasserbehälter zur selbständigen, langsamen Besenchtung der Grabfläche".

* **Kgl. Preußische Klassenlotterie.** Die Erneuerungslose sowie die Freilose zur 4. Klasse sind unter Vorlegung der entsprechenden Lose aus der 3 Klasse bis zum 3. April, abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts einzulösen. Die Ziehung der 4. Klasse nimmt am 7. April ihren Anfang.

* **Zwangsversteigerung.** Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde an dieser Gerichtsstelle das große Wallstraße 27 belegene, auf den Namen des Handelsmanns Louis Wieske eingetragene Hausgrundstück mit einem jährlichen Nutzungswerte von 400 Mark öffentlich meistbietend versteigert. Ersteher ist Architekt Hermann Pfeiffer für mit 6700 Mark. Der Zuschlag wurde erteilt.

* **Zu einem bedenklichen Zusammenstoß** kam es heute morgen gegen 6 Uhr auf der äußeren Merseburger Chaussee unweit der Richterschen Gärtnerei zwischen einem von hier kommenden Motorwagen der Fernbahn Halle und einem Ziegeleiwagen, und zwar dadurch, daß letzterer auf der verkehrten Seite entgegen fuhr und nicht rechtzeitig auswich. Beide Wagen wurden dabei beschädigt, der Motorwagen derart, daß er außer Betrieb gesetzt werden mußte. Von den Insassen des Motorwagens wurde zum Glück niemand verletzt, obwohl die Deichsel des Ziegeleiwagens den vorderen Perron durchbrach und die dort stehenden Personen schwer gefährdete.

* **Noch ein Zusammenstoß.** Heute vormittag 8 Uhr geriet auf der Merseburger Chaussee infolge des herrschenden dichten Nebels das Automobil I E 1628 mit einem Geschirre zusammen, so daß der Geschirrführer vom Bocke in einen Graben geschleudert wurde. Er erlitt zum Glück nur leichte Verletzungen an den Beinen und mußte nach Einfangen der Pferde kurz vor Ammendorf den Wagen zur Reparatur geben, weil an diesem ein Rad gebrochen war. An dem Auto wurde außer den Laternen der Motor zerstört.

* **Selbstmord.** Aus noch unbekannter Ursache erhängte sich gestern abend der Füsilier Hildebrand von der 12. Komp. Füs.-Reg. Nr. 36 auf dem kleinen Exerzierplatz am Roßplatz (Galadierbahn). Hildebrand entfernte sich nach Beendigung des Dienstes und wurde gegen 9 Uhr abends vom Posten tot aufgefunden.

* **Unfall.** Gestern vormittag stürzte der Geschirrführer Otto Jungmann im Grundstück Merseburgerstraße 42 infolge Fußtritts von einem Lastwagen und fiel hierbei auf eine eiserne Schiene, wobei er sich solche erhebliche Verletzungen im Gesicht zuzog, daß er mittels Krankenwagens dem St. Elisabeth-Krankenhause zugeführt werden mußte.

* **Unfug.** Ein Student schlug heute nacht gegen 2½ Uhr mit einem Gehstock mutwilligerweise die Scheiben eines vor dem Grundstück Rannischestraße 12 aufgestellten Gaslandelabers entzwei.

* **Schrebergartendiebstahl.** Aus einem Schrebergarten an der Gneisenaustraße wurden drei Kaninchen gestohlen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Zu Kunstgewerbeverein** hält am Freitag, abends 8½ Uhr und zwar im Saale des Reinmarkt-Schützenhauses, Professor Dr. Welcher-Magdeburg einen Vortrag mit Lichtbildern über „Die deutsche Denkmalskunst und der Wettbewerb um das Bismarck-Nationaldenkmal am Rhein".

* **Frauenhilfe für evang. Gemeinden.** Am Donnerstag 5½ Uhr findet die Monatsversammlung statt. Im Anschluß an die Mitteilungen über die Frauenhilfe fürs Ausland wird Superintendent D. Wächter die Bedeutung weiblicher Fürsorgearbeit im brasilianischen Urwald schildern. Außerdem sind einige Vereinsangelegenheiten zu besprechen.

* **Der Verein** für Gemeindepflege, Ortsdmission (Ortsgabelnen-Frauenhilfe) hat seine Jahresversammlung am Sonntag, den 2. April, abends 8½ Uhr im Stadtmissionshause. Es wird Bericht erstattet werden: über Erfahrungen in ihrer Arbeit wird die Assistentin des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin, Frl. M. Dittmer, sprechen.

* **Der Verein** ehem. Artilleristen hält seine Hauptversammlung am 1. April, abends 8 Uhr, im Schwarzen Hotel Weßner, Rot ab.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Die Sitzung am Donnerstag dem 30. d. Mts., findet nicht statt.

* **Christliche Vereinigung Deutscher Eisenbahner.** Versammlung am Mittwoch abends 8½ Uhr im Evang. Vereinshaus.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (28. März): Der Friseur Robert Zimmermann und Ida Thiele, Wielandstr. 8 und Fleischerstr. 27. — Der Hofmeister Heinrich Kohlmann und Ida Wilde, Gimritz bei Weitin und Saalwerderstr. 17. — Der Maurer Paul Schuster und Anna Richter, Saalwerderstr. 4 und Beiperstr. 14. — Der Königl. Bergassessor Ernst Danckwortt und Charlotte Kaestner, Friedrichstr. 70 und Händelstr. 14. — Der Wächter Karl Siemann und Margarete Zwarg, Henriettenstr. 37. — Der Krankenwärter Hermann Liebau und Therese Baumbach, Boelenerstr. 10 und Bürgstr. 44.

Geboren (26. März): Dem Zimmerpolier Karl Bruder eine T. Elsa, Hordenbergstr. 14. — Dem Verwalter Otto Herzog ein S. Rudolf, Eichendorfstr. 31. — Dem Feuerwehrmann Wilhelm Königs ein S. Werner, Georgstr. 4. — Dem Milchkutscher Otto Voigt ein S. Gerhard, Trothaerstr. 37.

Gestorben (26. März): Der Arbeiter Wilhelm Krause 59 J., Körnerstr. 8. — Des Weichenstellers a. D. Friedrich Bitzmann Ehefrau Klara geb. Rosch 64 J., Crollmigerstr. 4. — Der Arbeiter Friedrich Bagertz aus Gollma 54 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (28. März): Der Tischler Otto König und Gertrud Kuft, M. Schloßgasse 8.

Geboren (28. März): Dem Arbeiter Franz Ubbe ein S. Werner, Unterplan 11. — Dem Geschirrführer Albert Weber aus Radewell ein S. Kurt, Klinik. — Dem Schaffner Wilhelm Lange ein S. Walter, Ludwigstr. 9.

Gestorben (28. März): Des Postboten Paul Richter S. Heinz 1 M., Torstr. 25. — Des Schneidermeister Oskar Lange S. Otto 1 M., Mansfelderstr. 24. — Der Wildhändler Albert Raue 61 J., Spitze 25. — Der Schlossermeister August Kühne aus Kokleben 41 J., Klinik. — Des Bergmanns Hermann Zebe aus Schradau S. Willi, Klinik. — Des Bergmanns Hermann Geppert S. Willi, Klinik. — Des Fuhrmanns Hermann Schmidt S. Alfred, Klinik. — Des Tischler Bruno Ahnert S. totgeb., Gr. Klausstr. 12.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schriftsteller D. R. M. Berwald und M. Helene Lüteß, Hamburg. — Der Tischler A. P. E. Klinge und A. M. G. Eckstein, Eilenburg und Gonna. — Der Prokurist Reinhold Eckbein und Sophie Rottorf, Halle a/S. und Micheln. — Der Messingarbeiter F. A. Großmann und A. M. K. Müller, Hettstedt. — Der Bäckermeister M. J. G. K. Weege und E. C. Schulze, Halle a/S. und Wiedemar. — Der Kaufmann A. Böttcher und M. A. Gelberich, Halle a/S. und Krosigk. — Der Buffetier P. R. Bohnmann und M. E. G. Kirschner, Leipzig und Sanfield. — Der Kaufmann F. K. D. H. Bornheim und Martha Dorndecf, Merseburg und Bogau. — Der Steiger Gustav Stutz und Luise Beyer, Theißen und Eisleben.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Kleines Feuilleton.

* Eine rätselhafte Versteinerung bei Leipzig. In den ältesten Schichten der Erdkruste finden sich an vielen Stellen merkwürdige Gebilde, die auf den ersten Blick Abdrücke von Tieren oder Pflanzen erinnern. Dazu gehören die sogenannten Dendriten, wie sie so höchst auffällig auf den Schichtflächen auch jüngerer Gesteine, zum Beispiel des berühmten lithographischen Schiefers von Solnhofen, zu sehen sind und mit organischen Wesen gar nichts zu tun haben, obgleich man an ihnen die Einzelheiten von Blättern oft deutlich zu erkennen glaubt. Das Kopfzerbrechen der Naturforscher beginnt erst bei den Erscheinungen, die auf keine Weise sicher erklärt werden können. Meist haben sie eine gewisse Aehnlichkeit mit Würmern, aber es kommen auch Zeichnungen vor, die etwas mehr, wenn auch in anderer Art als die Dendriten an Blätter oder Federn erinnern. Umso wichtiger werden sie, wenn sie in Schichten von höchstem Alter auftreten, in denen sichere Reste von Tieren oder Pflanzen überhaupt nicht gefunden werden sind. Hier hängt von ihnen geradezu die Entscheidung der Frage nach der ältesten Entstehung des Lebens auf der Erde ab. Nicht ganz so alt sind die rätselhaften Versteinerungen, die der berühmte französische Forscher D'Orbigny vor langem mit dem Namen Cruziana belegt hat. Von ihnen hat Dr. Pietzsch unweit von Leipzig, zwischen Otterwisch und Hainichen schön erhaltene Exemplare in einem Schichtgestein gefunden, das der Formation des Untersilur angehört. Sie sind jetzt in der Zeitschrift der deutschen Geologischen Gesellschaft beschrieben und abgebildet worden. Auch nach dieser neuen Untersuchung sind sie wahrscheinlich auf eine eigentümliche Entstehung zurückzuführen, die mit größerer Sicherheit schon für andere Gebilde behauptet worden ist. Sie sind danach als Kriechspuren von Tieren anzusehen, ähnlich denen, die noch heute jeder aufmerksame Beobachter am Meeresstrand oder auf anderem nackten Sandboden wahrnehmen kann. Einige Forscher haben die Cruzianen als Reste von Algen erklären wollen, aber diese Deutung hat eine geringere Wahrscheinlichkeit. Neben den Cruzianen sind bei Leipzig noch einige andere Gebilde gefunden worden, die z. T. wohl auch als Kriechspuren von Tieren aufzufassen sind.

* **Eine deutsche Mahnung gaben die heiratslustigen Mädchen eines Dorfes im Herzogtum Meiningen einem jungen Lehrer bei seinem Einzug in den Ort seiner Wirksamkeit.** Wie das Organ des Verbandes deutscher evangelischer Schul- und Lehrervereine mitteilt, wurde diesem von diesen Dorfschönen ein Kranz mit folgendem niedlichen Poem überreicht:

Heut zu deinem Ehrenfeste
Wünschen wir das Allerbeste.
Mögest glücklich sein auf Erden
Und ein guter Gatte werden!
Doch, nun fange bald an.
Sonst wirst du ein alter Mann!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0003

Sportnachrichten.

Radsport.

sr. **Berliner Sechstagerennen.** — Rütt-Stol überrunden das ganze Feld. Die 4. Nacht brachte endlich die mit der größten Spannung erwartete Entscheidung des Rennens, indem es Rütt-Stol mit vereinten Kräften gelang, das ganze Feld zu überrunden. Die grandiose Leistung war eine völlig einwandfreie. Um ihr Ziel zuvor durch ihr Zusammenfahren mit Mac Farland-Moran stark verdunkeltes Renommee wieder herzustellen, hatten Rütt-Stol diesmal den Kampf völlig aus eigenen Kräften durchgeführt. Lorenz-Saldow, die Unterlegenen in diesem Ringen, verdienen ebenfalls wiederum uneingeschränktes Lob, da sie ja schließlich den erfahrenen Gegner auf die Dauer doch nicht gewachsen waren. Am Abend kurz nach 10 Uhr stürzte plötzlich v. Ratzmer. Wie sich später herausstellte, hatte sich der junge Fahrer einen Schlüsselbeinbruch zugezogen, so daß er endlich ausscheiden mußte. Gegen morgen leisteten sich sämtliche Fahrer den Scherz, vom Rade zu steigen und, in ihre großen Schlafröcke gehüllt, ihr Rad um die Bahn zu schieben, bis die Rennleitung dagegen einschritt. Das Tempo wurde immer langsamer, so daß von einem „Rennen" nicht mehr gut die Rede sein konnte. Zeitungslesend und raucheud geht es sonsagen im Schritt um die Innenfläche. Anscheinend besteht zwischen den Konkurrenten ein stillschweigendes Einverständnis, alle Kräfte für die Nacht aufzusparen und die Tagesstunden mehr oder weniger zu neutralisieren. Zu den 6 Vormittagsstunden wurden im ganzen rund 60 Kilometer gefahren. 4 Uhr nachmittags ereignete sich wieder ein schwerer Sturz. Demke kam zu Fall infolge Pneumatikdefekts und über ihn hinweg stürzte Marx. Demke zog sich bei dem Sturz Schlüsselbeinbruch und Rippenbruch zu, der das sofortige Ausscheiden zur Folge hatte. An seiner Stelle bildet nunmehr Großmann eine neue Mannschaft mit Georget. Früher als sonst setzen schon in den Nachmittagsstunden die großen Kämpfe wieder ein. Um ½6 Uhr unternimmt Moran einen großartigen Vorstoß. In der 91. Runde (abends 7 Uhr) ist der Stand folgender: Spitze Rütt-Stol, 224,244 Kilometer, Lorenz-Saldow, Mac Farland-Moran 1 Runde, Brocco-Schilling, de Mara-Steffrink 3 Runden, Stabe-Pawke 4 Runden, Georget-Großmann 15 Runden, Schallwig-Ganzevoort 16 Runden, Kudela-Marx 18 Runden, Tadewald-Carapezzi weit zurück.

Hundesport.

* **Der Verein der Hundefreunde in Jena** plant die Abhaltung einer Hundeschau am 7. Mai. Die Geschäftsstelle befindet sich bei Herrn R. Reißenweber in Jena.

Luftschiffahrt.

* **Ein Flug von Johannisthal nach Hamburg.** Gestern abend 6½ Uhr landete auf dem Wandsbecker Exerzierplatze ein Zweidecker mit zwei Offizieren der Luftschifferabteilung, die am Nachmittag in Johannisthal aufgestiegen waren und den Flug hierher in 3½ Stunden zurückgelegt haben.

sr. **Ein schwerer Aeroplanunfall** betraf den französischen Aviatiker L'Hommeau. Der Apparat, der von dem jungen Anfänger gesteuert wurde, stürzte in einen Hohlweg und wurde vollständig zertrümmert. L'Hommeau selbst erlitt schwere Kontusionen an den Beinen und anscheinend auch bedenkliche innere Verletzungen, sodaß er in das Hospital überführt werden mußte.

Lawn-Tennis.

* Der Deutsche F. W. Rahe schlug in der Vorschlußrunde zur Herren-Meisterschaft von Cannes Decugis mit 6:1, 5:7, 7:5.

Fußballsport.

* Sporting Club I unterlag gegen die 1. Mannschaft der Fußballabteilung St. Moritz knapp mit 4:3 (Halbzeit 3:0 für Sporting Club).

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Pistolenduell in der Jungfernheide.

* **Berlin,** 29. März. Ein Pistolenduell in der Jungfernheide hat gestern stattgefunden. Dem Vernehmen nach handelt es sich um Studenten, die einen Zweikampf ausgefochten haben.

Bürgermeister und Betrüger.

* **Stolberg** (Harz), 29. März. (Privattelegramm.) Zur Unterschlagungsaffäre des Bürgermeisters Dr. Hempel, dessen betrügerische Manipulationen weit schlimmer, als vorher angenommen, sind, erfahren wir noch: Als weiter Geschädigte werden neben den Magdeburger Banken die Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin und die Anhalt-Dessauer Landesbank in Dessau genannt. Bei der eriegenannten Bank soll der Bürgermeister eine Summe von 90—100 000 Mark auf gleiche Weise erschwindelt haben. Wie hoch sich der Schaden bei der Anhalt-Dessauer Landesbank stellt, konnte noch nicht festgestellt werden. Als sicher kann man aber annehmen, daß sich die Gesamtunterschlagungen auf ca. 1¼ Millionen Mark stellen werden.

Preußen und der Vatikan.

* **Köln,** 29. März. Der römische Korrespondent der „Köln. Ztg." erfährt, daß dieser Tage ein namhafter norddeutscher Theologe eine längere Unterredung mit dem Papst hatte und daß es seinen freimütigen Darlegungen gelungen sei, den Papst von der Notwendigkeit zu überzeugen, sich künftighin mit der preußischen Gesandtschaft und dem deutschen Episkopat ins Einvernehmen zu setzen, ehe wichtige Dekrete erlassen werden.

Der Kaiser und Cumberland.

* **Wien,** 29. März. Wie das „Neue Wiener Journal" mitteilt, wurde in Wiener Hof- und diplomatischen Kreisen vielfach bemerkt, daß der Herzog von Cumberland auch diesmal einer persönlichen Berührung mit Kaiser Wilhelm aus dem Wege gegangen ist. Während aber der Herzog sonst vor dem Eintreffen des Kaisers abreiste, sei er diesmal in Wien geblieben und am Abend vor der Ankunft des Kaisers mit seiner ganzen Familie bei dem russischen Botschafter erschienen. Dies sei um so mehr bemerkt worden, als in letzter Zeit von sehr hoher Seite Bemühungen unternommen wären, eine Begrüßung des Kaisers durch den Herzog herbeizuführen. Alle Versuche seien aber strikter Ablehnung von seiten des Herzogs begegnet. Die Beziehungen zwischen der deutschen Botschaft und dem Herzog hätten sich in den letzten Jahren sehr verschlechtert.

Japan und der russisch-chinesische Konflikt.

* **London,** 29. März. Dem Reuterschen Bureau wird mitgeteilt, daß Japan in der letzten Phase des russisch-chinesischen Konflikts entsprechend seiner früheren Stellungnahme in dieser Frage und seinem Wunsche, den Frieden im fernen Osten aufrecht zu erhalten, China wiederum als ratsam nahegelegt habe, den Forderungen des russischen Ultimatums zu willfahren.

Stolypins Diktatur.

* **Petersburg,** 29. März. Die Reichsduma hat die Interpellation, in der die Regierung ungesetzmäßigen Vorgehens beschuldigt wird, mit 147 Stimmen der Oktobristen und der Opposition gegen 88 Stimmen der Nationalisten und der Rechten angenommen.

Niederlage der Aufständischen in Mexiko.

* **Kanada** (Mexiko), 29. März. Berichte der Regierungstruppen melden von einer Niederlage der Aufständischen bei Hermosillo. 70 von diesen seien getötet und 100 verwundet worden. Die Bundestruppen hätten 10 Tote und 20 Verwundete gehabt.

* **Rizza,** 29. März. Der aus Lugano eingetroffene russischen Gräfin Ausdumoff wurden im Eisenbahnzuge Schmucksachen im Werte von einigen 50 000 Mark gestohlen.

* **Myslowitz,** 29. März. In dem russischen Grenzort Lesnowice gerieten die Kleider eines 12jährigen Mädchens in Brand. Da keine Hilfe vorhanden war, verbrannte das Kind bei lebendigem Leibe. Die arg verkohlte Leiche wurde später aufgefunden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Leipzig,** 29. März. Gestern abend wurde der 12jährige Sohn eines Gerichtsaktuars in der in der Bayrischen Straße gelegenen elterlichen Wohnung erhängt aufgefunden. Furcht vor Sitzenbleiben in der Schule war der Grund zur Tat.

* **Dortmund,** 29. März. Auf dem Eisen- und Stahlwerk Hösch wurden durch umstürzende eiserne Säulen zwei Arbeiter getötet und zwei weitere schwer verletzt.

* **Koblenz,** 29. März. Der Landwirt Grub aus Mayen wurde heute früh 6 Uhr wegen Ermordung seiner beiden Frauen im hiesigen Gefängnis enthauptet.

* **Breslau,** 29. März. In der russischen Gouvernementsstadt Saratow tötete ein aus dem Seminar ausgeschlossener Zögling den Rektor des Seminars Zelebromski durch mehrere Messerstiche.

* **Kopenhagen,** 29. März. An Bord des russischen Torpedobootes „Bakan" sind fünf russische Matrosen von einem tollwütigen Hunde gebissen worden.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Mittwoch, 29. März 1911.

Oesterr. Credit	212¾	4% Spanische Anleihe äußere	—
Deutsche Bank	174⅝	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	117⅝	Türkenlose	172¾
Darmstädter Bank	120¾	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	264¼	Bochumer Gußstahl	236⅝
Diskonto Commandit	186⅝	Deutsch-Luxemb. V.	192⅝
Dresdner Bank	151¼	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	—	Phönix-Werke	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	142⅞	Laurahütte	175¼
Westerdeutsche Kaufern. Handelsb.	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	103¾
Russ. Bank für auswärt. Handel	171¼	Oberschles. Eisenbahnbaute	90
Wiener Bankverein	141¼	Phönix	253¾
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	171¼
Elektr. Hochb. u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	185¼
Schantung-Eisenbahn	135	Gelsenkirchen	210
Oesterr. Staatsbahn	153¾	Harpener	187¼
do. Südbahn	19⅝	Preußische Bergwerks	194¼
Anatol. Eisenbahn (60%)	155	Hamburger Packetfahrt	141
Baltimore and Ohio	104¾	Hansa Dampfschiffahrt	176¾
Canada Pacific	198¼	Nordd. Lloyd	110¼
Prioritätsbahnen Betriebs-Gel.	—	Trust Dynamit	188¼
Ital. Meridionalbahn	133¾	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	274¼
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	198¼
Pennsylvania	124	Siemens & Halske	243¼
Bagdadbahn, Prince Henry	144¼	Schuckert Elektr.	165¼
Warschau-Wiener Eisenb.	242¼	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	179¾
3% Deutsche Reichsanleihe	81¼	Daniel-Actien	—
4% Chinesen 1898	—	South africa	192
4% Japaner 1905	—		
4% Russ. Anleihe 1902	94¼		

Berlin, 29. März.

Weizen, fest			
per Mai	201.00		
per Juli	199.25		
per September	193.50		
Roggen, fest			
per Mai	153.50		
per Juli	157.25		
per September	155.25		
Hafer			
per Mai	155.50		
per Juli	158.25		
Mais am. mig. fest			
per Mai	132.75		
per Juli	134.00		
Rüböl, geschlossen			
per Mai	—		
per Juli	—		
Weizenmehl	—		
Roggenmehl	—		

Hamburg, 29. März.

Kaffee, good average Santos			
per März	54¼		
per Mai	54		
per September	52¾		
per Dezember	51¼		
Tendenz Ruhig.			

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 29. März.

Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.			
per März	10.47½		
per April	10.45		
per Mai	10.50		
per August	10.62½		
per Oktober-Dezember	9.90		
per Januar-März	10.10		
Tendenz Ruhig.			

Zuckerbericht.

Magdeburg, 29. März.

Kornzucker 88%, ohne Sack	10.47½		
Nachprodukte 75%, ohne Sack	10.30		
Stimmung Still.			
Brodraffinade I ohne Faß	unverändert		
Krystallzucker mit Sack	unverändert		
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert		
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert		
Stimmung Still.			
Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief	
per März	10.37½	10.45	
per April	10.40	10.45	
per Mai	10.47½	10.50	
per August	10.60	10.62½	
per Oktober-Dezember 1911	9.87½	9.90	
per Januar-März	10.10	10.05	
Stimmung Ruhig			

Heinzelmännchen gibt's freilich nicht mehr, die uns über Nacht den Hausputz und das Reinemachen besorgen oder die Wäsche waschen, damit diese früh morgens schon schneeweiß und blendend schön daliegt. Dafür gibt es jetzt aber Luhns. — und das ist sicher mehr wert, als alle Heinzelmännchen zusammen! — „Nur roten Band wird Luhns erkannt."

Bei Darmträgheit, Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden leisten

Dr. med. W. Gotthilf's Laxativ-Pillen unschätzbare Dienste. Wohltätig für den ganzen Organismus; milde aber intensiv wirkend. Glänzende Anerkennungen!! In Apotheken à Schachtel **Mk.** 1.50 (ca. 2 Monate reichend). Hier: **Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.** Engros-Depot: **Dr. Otto Krause, Magdeburg.**

● **Best.:** Acid. cathart. 0,10, Extr. Rhei comp. 2,50, Sapo medic., Rhiz. Zedoar., Rhiz. Calami, Rad. Gent., Fruct. Capsici, Agar pulv., Ol. Menth. pip. Ol. Foeniculi ana 0,05, M. F. pil. 50, obd. sacch. ●

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT
Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack

* Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Eichmann u. Co., Gr. Ulrichstraße 51, bei, auf den wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

4 Serien Gardinen :: zu :: Extra-Preisen.

Serie I: gute Qualität Meter **38** Pf. — Abgepasstes Fenster **1.75**

Serie II: gute Qualität, 130 cm breit Meter **50** Pf. — Abgepasstes Fenster 130×300 **2.50**

Gardinenleisten, Portierenstangen, Vitragen- u. Stores-Zugeinrichtungen in allen Längen und Ausführungen.

Serie III: prima Qualität, 130 cm breit Meter **75** Pf. — Abgepasstes Fenster 130×320 **3.75**

Serie IV: extra schwere Qualit. 140 cm breit Meter **95** Pf. — Abgepasstes Fenster 135×320 **5.50**

Tischdecken.

Tischdecke aus gut. Filztuch mit reicher Stickerei Stück 3.25 bis **95** Pf.
Tischdecke aus gutem Filztuch mit aparter Stickerei und Applikation Stück 7.50 bis **3.50** M.
Plüschdecke mit reicher Stickerei-Ausführung Stück 28.00 bis **3.50** M.
Plüchdecke mit gepresster Kante, elegante Neuheiten Stück 30.00 bis **6.75** M.

Sofa-Bezugsstoffe

in Moquette, Plüsch, Coteline und Fantasiestoffen :: zu ausserordentlich billigen Preisen. ::

Wachstuche in allen Breiten.

Vitragen-Köper creme u. altgold, 80 bis 83 cm breit Meter 80 bis **45** Pf.

Zum **Wohnungs-Wechsel.**

Portieren-Garnituren.

Velvet-Garnituren dreiteilig, elegante Neuheiten Stück 30.00 bis **6.50** M.
Filztuch-Garnituren dreiteilig, neueste Dessins Stück 28.50 bis **1.75** M.
Leinen-Garnituren dreiteilig, hochaparte Dessins Stück 22.00 bis **3.75** M.
Lambrequins aus Plüsch, Leinen, Filztuch und Tuch Stück 7.50 bis **55** Pf.

Teppiche

und Vorlagen in allen Grössen, erstklassige Fabrikate zu ausserordentlich billigen Preisen.

Linoleum in allen Breiten.

Gemusterte Vitragenstoffe crême, altgold u. leinen-grau, in den neuesten Musterstellungen, 130 cm breit Meter 2.15 bis 1.35, 80 bis 83 cm breit Meter 1.20 bis **65** Pf.

Geschäftshaus J. LEWIN :: Halle a. S. ::
Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0004

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 28. März.

Die weiland hallesche „Hausmission“.

Ein ehemaliger Landwirt und Musiker, namens Max Grundmann, fühlte im Jahre 1907 den Beruf in sich, in Halle eine Hausmission zu gründen, angeblich „nur aus reiner Liebe zu Jesu“. Der jetzt 29jährige war früher sehr stark der Trunksucht ergeben. In den Jahren 1904 und 1905 war er wegen alkoholischer Nervenzerrüttung in einer Irrenanstalt untergebracht. Ein damals gegen ihn schwebendes Strafverfahren wegen Brandstiftung wurde wegen seines Geisteszustandes eingestellt. 1905 wurde er aus der Anstalt entlassen und trat in Berlin in die Heilsarmee ein. Dieser gelang es, ihn gänzlich von seiner Trunksucht zu heilen, so daß er seitdem wieder als geistig normal anzusehen ist. 1906 bekam er jedoch seinen Abschied, weil er nicht bloß missioniert, sondern unbefugt kollektioniert, also Beiträge eingesammelt hatte. Er schloß sich dann der Alliance-Mission an, geriet aber auch mit dieser in Zwiespalt, weil er sich fälschlich für einen früheren Offizier der Heilsarmee ausgegeben hatte. 1907 wählte er Halle zum Wohnsitz. Er gefiel sich hier in der Rolle des „Gründers und Leiters“ einer Hausmission, die angeblich „zur Weckung und Förderung des christlichen Sinnes und Glaubens in Stadt und Land“ dienen sollte. Er suchte eifrig nach „Mitarbeitern im Weinberg des Herrn“. Die sich ihm anbietenden Gehilfen und Gehilfinnen steckte er in Uniformen von möglichst geistlicher Form und Farbe und verpflichtete sie zum Gehorsam gegen den „Gründer und Leiter“. Er will fleißig mit ihnen gebetet und sie sorgfältig geprüft haben, ob sie wirklich christliche Leute und wahre „Brüder in Christo“ waren. Diese Gehilfen sandte er nicht bloß in Halle und Umgegend „zur Verkündigung des Evangeliums“ umher, sondern bis in ziemlich weite Ferne hinaus. Ihre Evangeliumsverkündigung bestand im Vertreiben von Traktaten und von Exemplaren des von ihm herausgegebenen Blattes: „Die Hausmission“. Letzteres ließ er in Köthen drucken, wo auch die Kasse des Unternehmens war. Jährlich wurden bis zu 160 000 Nummern der „Hausmission“ gedruckt, 10 000 Stück für 120 Mark. Die Gehilfen aber verkauften jede Nummer für 10 Pfg. und waren angewiesen, darauf hinzuwirken, daß ihnen freiwillig noch mehr gezahlt werde. Sie sollten sagen, jedes Scherflein sei willkommen. Auch Grundmann selbst vertrieb eifrigst Exemplare und wußte mitunter für ein einziges 50 Pfennige, ja 1 Mark von Gutgläubigen zu erraffen. 7 Pfennige erhielten die Gehilfen für jede Nummer als Provision, 3 Pfennige behielt sich Grundmann bezw. die Kasse in Köthen vor. Den Käufern der Blätter wurde vorgespiegelt, der Erlös solle nach Deckung der Unkosten

zur Unterstützung würdiger Hilfsbedürftiger

verwendet werden. Als solche „Würdige“ sah Grundmann liebevoll seine Schwiegereltern an. Außer ihnen wurde nur noch ein emeritierter Baptistenprediger unterstützt. Grundmann selbst will für seine Person nur sehr wenig von den Einnahmen verbraucht haben. Vor der Strafkammer beteuerte er allen Ernstes in salbungsvollstem Tone: „Glauben Sie mir, meine Herren, es war ein sehr mühevolles, sehr aufopferndes Leben, das ich zum Wohl des deutschen Volkes geführt habe!“ Nach Angabe des Kassierers bezog Grundmann aus der Köthener Missionskasse jährlich etwa 4000 Mark. Das war so ziemlich die Hälfte der Jahreseinnahmen, die sich durchschnittlich auf 8000 Mark beliefen. Dem Kassierer erschien Grundmann als ein „aufrichtiger frommer Bruder in Christo“. Auch die Gehilfen und Gehilfinnen wollen sämtlich kein Arg gehabt haben. Allerdings verstand es Grundmann vortrefflich, andere über den Charakter seiner Mission zu täuschen. Ein Teil Selbstbetrug mag auch mit im Spiele gewesen sein, denn er wurde vor Gericht nicht müde, mit dem Brustton der Ueberzeugung und der gekränkten Unschuld zu versichern, er habe nicht betrügen, sondern „ein gutes Werk im Dienste Jesu“ tun wollen. Freilich habe er davon auch seinen eigenen Unterhalt gewonnen, aber dieser Zweck sei nicht sein einziger, ja nicht einmal sein erster gewesen. Als Hauptsache habe er betrachtet, den religiösen Sinn wieder zu wecken. Reichlich 90 Prozent der heutigen Bevölkerung, auch in Halle, besuchten keine Kirche mehr; diese Unkirchlichen habe er aufsuchen und zum Glauben an Jesus zurückführen wollen. „Ich habe den festen Glauben, meine Herren, daß mein Charakter ein guter ist!“ Die Strafkammer gab zu, daß Grundmann hier und da wohl auch wirklich gute Absichten verfolgt haben möge; in den zur Anklage stehenden Betrugsfällen habe er aber zweifellos unehrlich gehandelt, namentlich dadurch, daß er den rein privaten Charakter seines Unternehmens verhehlt und den Anschein zu erwecken gesucht habe, als sei seine Mission kirchlichen, von Geistlichen gebilligten Stiles und stehe mit anerkannten Missionsinstituten in Zusammenhang. Vom Schöffengericht war Grundmann, wie wir seinerzeit berichteten, zu einem Monat Gefängnis wegen Betruges verurteilt worden. Hiergegen hatte sowohl er selbst wie der Amtsanwalt Berufung eingelegt. Die Strafkammer verwarf beide Berufungen. Grundmann will nun noch Revision einlegen.

Handel und Verkehr.

* **Reichsbank.** Nach der „Berliner Morgenpost“ ist der Zentral-Ausschuß der Reichsbank zu morgen vormittag einberufen worden. Es ist vielleicht nicht ganz ausgeschlossen, daß eine Diskontermäßigung beschlossen wird.

* **Halle-Hettstedter Eisenbahn.** Die Betriebseinnahmen stellten sich im Monat Februar 1911 (die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf den gleichen Zeitraum des Vorjahres) wie folgt: Personenverkehr 17 197,80 Mk. (16 791,60 Mk.), Güterverkehr 50 397,55 Mk. (42 389,65 Mk.), Sonstige Einnahmen 389,19 Mk. (444,45 Mk.). Zusammen 67 984,54 Mk. (59 625,70 Mk.). Im Monat Februar 1911 waren die Einnahmen mithin um 8358,84 Mk. höher als im gleichen Monat des Jahres 1910. Die Gesamteinnahmen betrugen: in der Zeit vom 1. April 1910 bis zum 28. Februar 1911 913 875,83 Mk., in der gleichen Zeit des Geschäftsjahres 1909/10 873 698,05 Mk., im Geschäftsjahr 1910/11 also mehr 40 177,78 Mk.

* **Deutsche Kontinental-Gasgesellschaft in Dessau.** Die gestrige Generalversammlung, in der 25 Aktionäre mit 16 987 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. und erteilte Entlastung.

* **Grube Leopold bei Edderitz.** Die Generalversammlung genehmigte die 6proz. Dividende. Es wurde mitgeteilt, daß auf beiden anhaltischen Werken im ersten Quartal 1911 etwa 215 000 hl Kohlen mehr gefördert und 120 000 Ztr. Briketts mehr fabriziert und abgesetzt sind als im gleichen Zeitraum 1910. Die Abgabe elektrischer Energie wird erst im Mai eine dem jetzigen Ausbau der Zentrale angemessene Höhe erreichen, so daß das neue Werk alsdann in seinem vollen Umfange mitarbeiten und dementsprechend zur Erhöhung des Gesamtgewinns beitragen wird. Für das Jahr 1912 steht eine wesentliche Erhöhung des Stromlieferungsgeschäfts bevor. Weiter ist anzunehmen, daß sich die Preise im Brikettgeschäft unter dem Schutze des wesentlich vergrößerten Mitteldeutschen Braunkohlensyndikats im allgemeinen besser behaupten werden als in den beiden letzten Jahren. Danach berechtigen die jetzigen Betriebs- und Absatzverhältnisse der drei Werke zu der Hoffnung, daß auch das Jahr 1911 zu einem befriedigenden Ergebnis führen wird, und daß besonders für das neue Werk die Aussichten für eine gewinnbringende Erweiterung des Geschäfts günstig sind.

* **Schöneberger Stadtanleihe.** Anmeldungen auf die am 4. April zur Zeichnung kommende Schöneberger Stadtanleihe zu 100,60 Prozent nimmt das Bankhaus G. H. Fischer, Halle a. S., Königstraße 2, spesenfrei entgegen.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 28. März, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Bedeckt.

Weizen inländischer 190–195 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, argentin. —,— Mk. bez. u. B., Kansas 229–233 Mk. B., russischer 209–220 Mk. bez. u. B., Manitoba 220–230 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen inländischer 146–151 Mk. bez. u. B., preußischer 149–152 Mk. bez. u. B., Posener 157–159 Mk. B., russischer 166–169 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 180–196 Mk. bez. u. B., Saalgerste 196–210 Mk. bez. u. B., Mahl- und Futterware 142–160 Mk. bez. u. B. — Hafer, per 1000 kg netto, inländ. 163–170 Mk. bez. u. B., ausl. 162–171 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, per 1000 kg netto, amerikanischer 140–145 Mk. bez. u. B., runder 139–147 Mk. bez. u. B., Cinquantin 157–172 Mk. bez. u. B. — Raps, per 1000 kg netto —,— Mk., feuchter —,— Mk. — Rapskuchen, per 100 kg netto, 12,00 bis 13,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, per 100 kg ohne Faß, rohes, flüssiges 60,25 Mk. nom., gefrorenes —,— Mk. Br. Etwas besser.

Berliner Produktenbörse vom 28. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 195,00–196,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai —,— Mk. — Roggen inländischer 147,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai —,— Mk. — Hafer märkischer, mecklenburg., pomm., preußischer, posener und schlesischer fein 171,00–180,00 Mk., mittel 164,00–170,00 Mk., geringer 160,00–163,00 Mk., russischer feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 157,00–167,00 Mk., geringer 153,00–156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 183,00 bis 139,00 Mk., neuer abfallender Mais 128,00–131,00 Mk., runder 138,00 bis 142,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 145,00–161,00 Mk., gute 162,00–174,00 Mk., russische und Donau, leichte 137,00–141,00 Mk., schwere 142,00–146,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 153,00–159,00 Mk., feine und Taubenerbsen 160,00–168,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,00–26,75 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,60–20,80 Mk. — Weizenkleie 9,75 bis 11,10 Mk. — Roggenkleie 9,50–10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matter (Mai behauptet). Mai 201,50 Mk., Juli 199,75 Mk., September 193,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Mai 153,75 Mk., Juli 157,50 Mk., September 155,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 155,75 Mk., Juli 158,50 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai 132,75 Mk., Juli 134,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 60,60 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 28. März, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März — Gd., per Mai 54 Gd., per September 52½ Gd., per Dezember 51 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 28. März. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 20,25–20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00–20,25. Gem. Melis I mit Sack 19,50–19,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 10,42½ Gd., 10,47½ Br., per April 10,45 Gd., 10,50 Br., per Mai 10,55 Gd., 10,57½ Br., per August 10,67½ Gd., 10,70 Br., per Oktober-Dezember 9,92½ Gd., 9,95 Br. Schwächer.

Hamburg, Dienstag, 28. März, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 10,47½, per April 10,45, per Mai 10,52½, per August 10,67½, per Oktober-Dezember 9,92½, per Januar-März 10,05. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 28. März. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 28. März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., März 19 Br., April 19½ Br., Mai-Juni 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 27. März 1911:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Bullen höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Kühe höchster Preis 68 Mk., niedrigster Preis 54 Mk. — Jungrinder höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk. — Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk., häufigster Preis — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 87 Mk., niedrigster Preis 82 Mk., häufigster Preis 84 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 72 Mk., 2. Schafe höchster Preis 64 Mk., niedrigster Preis 56 Mk., häufigster Preis 63 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 59 Mk., niedrigster Preis 55 Mk., häufigster Preis 57 Mk.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 28. März. (Kaiserliche Marine.) Jacht Hohenzollern und Königsberg und Sleipner sind am 28. März von Venedig nach Korfu in See gegangen. Die IV. Torpedobootsflottille ist am 25. März in Wilhelmshaven außer Dienst gestellt. Die V. Flottille ist mit S 125 als Flottillenboot am 26. März in Wilhelmshaven in Dienst gestellt und nach Kiel in See gegangen.

* **Hamburg**, 28. März. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 27. März auf der Elbe. — Abgegangen: Navarina 27. März v. Colon über St. Thomas u. Havre n. Hamburg. Westerwald, ausgehend, 27. März v. Veracruz. Persepolis 27. März v. Djibuti n. Port Sudan. Barcelona, n. Kanada, 27. März v. Rotterdam. Arabia, n. Indien, 27. März v. Malta n. Port Said. Niederwald, v. Westindien, 27. März v. Havre. La Plata, n. Havana u. Mexiko, 27. März v. Bilbao. Karthago, v. Südbrasilien, 27. März v. Lissabon. Galicia 27. März v. Rio de Janeiro n. Hamburg. Rheinfels 28. März v. Kobe n. Yokohama. Brasilia, n. Ostasien, 28. März v. Hamburg n. Algier. — Passiert: Sicilia, n. Westindien, 28. März Dover.

* **Bremen**, 28. März. (Norddeutscher Lloyd.) Kleist Montag v. Schanghai abgeg. König Albert Montag v. Gibraltar abgeg. Prinzeß Irene Montag v. Gibraltar abgeg. Gießen Montag v. Vigo abgeg. Seydlitz Montag v. Fremantle abgeg. Javorina Montag v. Las Palmas abgeg. Barcelona Montag v. Rotterdam abgeg. Rhein Montag v. Gibraltar abgeg. Kronprinz Wilhelm Dienstag v. Bremerhaven abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 29. März 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	116	118	Hansa Silberberg	5725	5800
Alexandershall	14050	14250	Hattorf	142½	144
Beienrode	6900	7000	Hedwig	1350	1400
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	86½	88
Bismarckshall Akt.	135	136½	Heldrungen II	2500	2550
Burbach	16800	16700	Hermann II	3725	3800
Buttlar	—	425	Hohenzollern	7300	7425
Carlsfund	7850	8000	Immenrode	—	—
Carlsglück	875	925	Johannashall	6000	6100
Deutsche Kali-Werke	156	157½	Kaiseroda	12000	12200
Deutschland-Justenbg.	5350	5425	Krügershall Act.	130	130½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	88	90
Felsenfest	1275	1350	Mansfeld	686	691
Friedrichshall, Akt.	113	114	Moltkeshall	600	650
Glückauf-Sondershaus.	22000	22200	Sachsen-Weimar	8300	8450
Großherzog v. Sachsen	10500	10650	Salzmünde	5625	5700
Großherzogin Sophie	225	300	Siegfried I	6400	6500
Güntershall	6250	6350	Wilhelmshall	13900	14100
Hannov. Kaliw. Akt.	88	90	Wintershall	—	—

Tendenz: Still.

Wasserstände: Am 28. März. Weißenfels Unterpegel + 0,60, Bernburg + 1,37, Calbe Unterpegel + 1,08, Oberpegel + 1,62, Dresden − 0,08, Magdeburg + 1,95, Trotha 29. März + 2,22.

Berliner Börse, 28. März 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%

Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.25G
do. 1. 4. 12	4	100.26G
do. 1. 7. 12	4	100.20G
Pr.Schatz 1912	4	100.20bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20B
do. do.	3½	94.00bG
do. do.	3	84.60b
do. Schtzg. 08	4	101.10G
Preuss. kons.A.	3½	94.00bG
do. do.	3	84.60b
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.00bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.60G
Brem. Anl. 1899	3½	—.—
do. 09 uk. 19	4	101.00G
do. 96	3	80.10G
Cass. Landescr	3½	94.00bG
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	100.30G
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	82.10G
Hess StA. 93/09	3½	91.30G
do. 96 03 04 05	3	80.40bG
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	90.75G
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50bG
do. do.	3½	90.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	91.00b
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.25G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.25G
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	100.50bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.20B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 16	3½	91.20G
do. do.	4	101.40bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	3½	94.00G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.90bG
do. St.-Syn. I.	4	100.30G
Bielefeld	4	100.50b
Bresl. St.-A. 91	3½	92.25G
Bromberg St.-A.	3½	92.10G
do. uk. 19	4	100.10b
Charlttb. 89/99	4	99.90b
do. 07 u. 17	4	100.60b

Charlttb. 95/96	3½	92.50bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.00G
Düsseld. 88/03	3½	92.50B
Elberf.St.-O.99	4	100.10bB
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.03b
do. 04/17	4	100.00b
do. 07/19	4	100.30bG
do. 89/98	3½	93.30G
do. 01 02 04	3½	90.75G
Magdeb. 91u10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.70G
do. 75 91 u02	3½	93.90b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.90G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.90B
Wiesbad. 1901	3½	92.60G
Berl. Pfdb.	5	118.80bB
do. do.	4½	105.60G
do. neue	4	100.25bG
do. do.	3½	92.00b
do. do.	3	81.90bB
Preussische Pfandbriefe		
Cnt.Losch.	4	100.50G
do. do.	3½	91.30b
do. do.	3	82.60G
Kur u Neum	3½	89.50G
do. do.	3½	93.75B
Ostpreuss.	4	100.50b
do.	3½	—.—
Pomm. Lnd	3½	91.10bG
do. do.	3	81.30G
do. neuld.	3½	80.30G
do. do.	3	81.30G
Posensche	4	102.40G
do.	3½	91.90bG
do. L. D	4	100.10G
Sächsisch.	4	100.40G
do.	3½	90.40bG
do.	3	81.20G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A	4	100.40G
do. L. C.	4	100.40G
SchlHlstLc	3½	—.—
do. do.	4	100.50b
WestfLand	4	100.00G
do. do.	3½	90.60G
Westp.ritt.	3½	90.70G
do. do.	3	80.70G
do. neue	3½	89.80bG
do. do.	3	80.70bB
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	91.30G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	100.60G
do. do.	3½	91.30G

Renten-Briefe		
Pomm.	4	100.60B
do.	3½	91.30bB
Posensche	4	100.60G
do.	3½	91.30G
Preuss.	4	100.60b
do.	3½	—.—
Rh.-Westf.	4	100.60b
do.	3½	91.30B
Sächsisch.	4	—.—
Schles.	4	101.00B
do.	3½	92.80G
Schl.Holst.	4	100.70G
do.	3½	91.30b
Augsb. 7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A. 67	4	171.25b
Braschw. 20Tl.L.	frc.	206.75b
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.40b
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	174.40b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.25b
Oldenb. 40Tl.L.	3	—.—
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	99.75bG
do. äuss 100Lvr	4½	98.50bB
do. Gas. 8.8.97	4	90.25bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.75b
do. v. 1898	4½	99.10b
do. Tientsin P.	5	101.70b
Griech.A. 81-84	1,6	53.80G
do. Goldrente	1,3	42.20bG
do. Monopol	1½	51.50bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	96.80b
do.	4	92.00bG
Mex.Anl 4080M	5	95.60bG
Oesterr. Goldr.	4	98.70B
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860 Lose	4	173.25b
Port.StA. unf.III	3	67.00bG
do. III. Spez.	frc.	12.00bG
Rumän. 1903	5	102.20bB
do. 1905	4	91.90b
do. 1890	4	95.60bG
do. 1898	4	92.30b
Russ.Anl. 1902	4	92.20bG
do. co. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	94.00bG
do. Boden-Kr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	100.20bG
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.30bG
Türk. St.-A. 03	4	87.40bG
do. Bagd.-A.	4	86.70bG
do. 1905	4	86.70bG
do. Lose	frc.	179.75bG

Ung. Goldrente	4	93.70G
do. Kronenrt.	4	91.40bG
do. Staatsr. 97	3½	81.25bG
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.50b
do. do. Pes.	6	103.20b
Lissabon.St.-A.	4	80.25bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	139.20b
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	104.50G
Eutin-Lübeck	3	77.75G
Halle-Hettst.LA	3	68.25bG
Lübeck Büchen	8	188.00bG
Niederlausitz.	3½	87.60G
Nordh.Wern.LA	3½	77.40b
Oesterr. Staats	6¼	—.—
Warsch.-Wien	7	212.00bG
Mittelmeer	3.4	—.—
Prinz Henri	6½	144.30G
Zschipk. Finstw	14½	277.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.40bG
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld.	4	94.20bG
do. Silb. 89	4	93.10G
Oest.Ung.St.alt	3	81.30bG
do. Ergzgsnetz.	3	80.30G
do. Staats Gold	4	97.10G
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.75G
do. Obl. Gold	5	99.40B
Ivanger. Domb.	4½	99.00G
Mosco-Kursk	4	86.75b
OrelGriasi89er	4	90.10b
Süd-Westbahn	4	90.00G
Koslow-Woron.	4	89.80G
Kursk-Kiew	4	91.30bG
Mosc.KiewWor.	4	89.80bG
Mosco-Rjäsan	4	91.40bG
Rybinsk gar.	4	89.80G
Süd-Ost 1897	4	89.80G
do. 1898 uk.08	4	90.10b
Wladikawk. 98	4	90.20bG
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.10G
do.Ergänz.Netz	4½	100.10bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
St.LouisS.Franc	4	81.70bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.50bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.25bG
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u. 18	4	99.30bG
do. I. uk. 1916	3½	92.80bG
do. KmObl u. 18	4	100.00G

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.20bG
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr. I	3½	140.25G
do. II	3½	118.00bB
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50bG
do. do. I	3½	93.50bG
do. do. II III	3½	90.50bG
Meckl.-Str.H.B.	4	96.25G
Meining. VI VII	4	99.00bG
do. VIII	4	99.10G
do. IX u. 1914	4	99.10bG
do. XIV u. 1919	4	100.10bG
do. 1913	3½	91.60G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.75bG
Nordd.Grdkr. III	4	98.25bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.75G
do. XVII	4	99.00bG
do. XI	3½	90.50bG
Pr.Centr.Bd. 90	4	99.20bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.30bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.75bG
do. v. 10 uk. 20	4	100.50bG
do. v. 86, 89, 94	3½	90.20bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.50G
do. K-0.96 uk06	3½	91.40bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.00bB
do. co. do.	3½	89.90bG
do. 1904 uk. 13	4	99.00G
do. 1905 uk. 14	4	99.10G
do. 1907 uk. 17	4	99.40bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.60G
do. co.	3½	94.60bG
do. Pfdb.B. XXII	4	99.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.80bG
do. XXV 1914	4	99.10bG
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.90bG
do. XXIX 1919	4	100.10bG
do. XXX XXXI	4	100.50bG
do. XXVI 1914	3½	93.40bG
do. XVII XVIII	3½	90.25bG
do. XXIV 1912	3½	91.40G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.50bG
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	100.60G
do. do. IV 12	3½	95.30G
do. do. IX 20	4	101.25G
Rhn.H.Pf. 83-85	4	99.60bG
do. do. 69-82	3½	90.00bG
do. Komm.-Obl.	3½	90.70G

Rhein-W.B.ausl	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40bG
do. do. XI u. 18	4	100.00G
do. do. XII u. 20	3½	100.50bG
Sächs. Bodenkr	3½	92.30G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10G
do. do.	3½	90.80bG
Westd.Bodkr. X	4	100.20bG
do. do. III	3½	90.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.00B
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	174.00b
do.Hypoth.-B.A.	6½	127.00b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.00G
Braunschw. Bk.	5½	116.25B
do.-Hann. Hyp.	8½	171.25G
Brsl.Disc.B.abg	6	109.50bG
Comm. u.Disk.B	6	118.90b
Darmstädt. Bk.	6½	130.60bG
Deutsche Bank	12½	263.25b
do.Effekt.-Bank	5½	115.80b
do. Hyp.Bk. 100	8	158.10b
Discont.-Komm	10	198.60bG
Dresdner Bank	8½	160.50b
Essen. Kred.-A.	8½	166.75bG
Gothaer Grdkr.	9	174.50bB
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.00bG
Hannov. Bank	7½	148.40b
Hildesheim. Bk.	8	171.50G
Kieler Bank	7½	124.50bG
Königsb. Ver.B.	7	132.50G
Leipz. Kred.-A.	8	171.75bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	134.00bG
Magdeb. Bankv.	5½	117.00G
MärkischeBank	6	108.75G
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.20b
Mitteld. Bodkr.	5½	106.75bG
do. Kreditbank	6½	121.75bG
do. Privatbank	7	125.60bG
Mülheim. Bank	5	99.50G
Nationalb. f. Dt.	7	128.75bG
Nordd. Grundkr	6	120.00G
do. Kreditanst.	7	125.25bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.50bG
OstbJ.Hd.u.Gw	7	128.40bB
Pr.Bod.-Kred.A.	8	164.75B
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	193.00bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	125.00bB
do. Leibhaus	0	85.10bG
do. Pfandbr.Bk.	8	161.00G
Reichsbank	6,4	141.80b
Rhein. Disk.Ges	7	129.00bG
do.Westf.Bodkr	8½	169.40G
Russ. Bk. f. a.H.	10	169.60bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.10bG
Schles. Bankv.	7½	154.75b
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	157.50bG
Westf.LbpVerb	5	102.80bG

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	241.50bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	59.50bG
Alfeld-Gron.Pp.	4	108.50G
Allg. Elektr.Ges	14	271.80B
AlsenPortl.Cem	12	220.90G
Aluminium-Ind.	12	266.50bB
Anglo-Contin.	7½	117.10bG
AnhalterKohlen	6	143.00bG
Ankrw. Hengstb	5	133.50bG
Aplerbeck Bgb.	10	130.50bG
Arenberg do.	16	393.30b
Balcke Bochum	16	254.00bG
Bk. f. Sprit u.Pr.	21	366.80b
Bergm. Elektr.	18	231.26bG
Berg.Märk. Ind.	4	93.00bG
Berl. Bockbr.	5	117.75bG
do. Elekt.-W.	11	189.00b
do. Maschb.	14	251.50b
Bielefeld Msch.	28	477.00bG
Bismarckhütte	7	173.50b
Blumwe Msch.F	7	122.75G
Bochumer Bgw.	0	81.20bG
do. Gussstahl	12	233.50bG
do. Victoriabr.	7	128.00bG
Böhm. Brauh.	0	150.00bB
BösperdeWlzw.	2	115.25G
Braunk. u. Brik.I	12	230.25bG
BraunschwJute	12	226.00bG
do. Kohlen	11	234.25G
Breitenb. Cem.	0	113.25b
Bremer Linol.	8	182.50bG
Bremer Wollk.	16	302.75bG
Caroline b.Offb	30	443.00G
Cassel. Fedst.	15	299.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	455.00G
CölnerGas u.El.	4½	90.20bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	86.50b
Concordia Bgb.	6	317.00bG
Consolidation	19	358.25G
Gröllwitz. Pap.	12	229.50bG
Delmenh. Linol.	20	291.50b
Dessauer Gas	9	178.25bG
Dtsch. Gasglühl	50	682.00bG
do. Lux.Bgw.V.	11	198.10bG
do. Waff.u.Mun	24	389.00bG
Donnersmarck	16	310.90bG
Dortm. Akt.-Br.	20	355.00bG
do. Union-Br.	20	353.75B
do. Victoriab.	5	113.80bG
Düsseld. Eisen	8	171.25G
do. Waggon	16	277.00B
Dynam. Trust	10	187.75bG
EgestorffSalin.	12	182.00bG
Eintracht Brnk.	27	462.00bG
Elbert. Farben	45	506.00b
do. Papierf.	0	74.90bB
Elkt.Unt. Zürich	10	201.75bG
Engl. Wollwar.	5	92.75bG
Eschweil. Brgw.	8	136.00B

EssenerSteink.	10	170.50G
Flensb.Schiffb.	0	143.50bG
Freund Masch.	4	320.00bB
Frister&Rossm	5	108.50bG
Gelsenk. Brgw.	10	207.60bG
GeorgMarie VA.	6	116.75b
GermaniaDrtm.	8	152.00bG
Gerresh. Glash.	14	243.00bB
Ges.f.elkt.Untr.	9	172.00G
Gildemeist. Wkz	8	125.00G
GladbachSpinn	0	127.00G
Görlitzer Eisnb.	16	342.00bG
Hagen. Gussst.	0	65.60b
Hallesche Msch	30	433.00bB
Hannov. Masch.	20	329.50bG
Harbg.-Wien G.	7	198.75bG
Hark.Brückenb.	9	135.50bG
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	137.50bG
Harpener Brgb.	7	186.75bG
Hartm. Masch.	10	176.25bG
Hasper Eisenw.	8	178.25bG
Herbrand Wgg.	8	171.00bB
Herkul. Brauer.	9	167.00G
Hess.Br.Cassel	5½	—.—
Hofmann Wggf.	35	597.00bG
Hösch, Eis.u.St.	18	310.25bG
Höchst. Farbw	27	525.25b
Ilse Bergbau	24	453.50bG
Kaliw.Aschersl.	9	165.25bG
Kattowitz.Brgb.	12	258.00bG
KielerSchlossb	8	139.10G
Köhlmann Strk.	20	366.00G
König Wilh. kv.	15	258.50G
Königsborn	12	210.90b
Körbisdorf. Zck	12	184.50b
Gebr. Körting	7	140.50bG
Küppers & Sha.	12	210.00G
Kyffhäuserhtte.	8	228.00b
Lapp. Tiefbohr.	0	106.25bG
Lauchhammer	10	212.25bG
Laurahütte	4	176.00bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	187.00b
Leonhardt Brk.	7	150.00bG
Leopold-Grube	6	129.25bG
Leopoldshall	2	108.00B
Lincenbr. Unna	4	78.80bG
Linden. Brauer.	12	243.25bG
Löhnert Masch.	7	124.90bG
Lw. Löwe & Co.	16	283.00b
Löwenbr.Dortm	10	191.00G
Märk.Westf. Bgw	2	120.50b
Magdeb. Gas	6	110.50b
do. Bergwerk	35	516.00G
Mannesmannr.	12½	—.—
Mariend. Kotz	8	135.00B
Mark Portl.Cem	10	126.75bG
Massen. Bergb.	6	120.00bG
Mühle Rüningn.	18	280.25bG
Müser Brauerei	6	140.00G
Nähm. Koch&C.	11	197.00bG
NeueBod.-A.-G.	10	144.50b

Niederl. Kohlnw	11	207.60bG
Nordd. Wollkm.	10	149.00G
Obschl. Eisb. B.	2½	103.10bG
do. Eis.-Ind.	0	91.00b
do. Koksw.	10	175.50bG
do. Prtl.-Cem.	3	172.25bG
Oppeln.Cem.W.	3	144.50bG
Orenst&Koppel	13	230.00bG
Ottenser Eisen	5	105.00bG
Phönix, Lit. A.	15	250.90bG
Ravensberg. Sp	2½	122.00bG
Rhein-Nassau	21	307.90b
Rhein. Stahlwrk	7	170.50b
Rh.-Wstf. Kalkw	10	182.70bG
Riebeck. Mnt.W	12	208.50bG
Rombach. Hütt.	8	183.25b
Rositz. Braunk.	10	166.00G
do. Zuckerf.	6	155.50bG
Sächs. Gussst.	12	258.60G
Sächs.Thür.Brk	7	146.00bG
do. do. Pr.-A.	7	146.00bG
SalineSalzung.	7½	123.00bB
Sangerh. Masch.	6	208.50bG
Schimisch.Cem	7	150.10G
Schlegel Br.	9	159.75bG
Schles. Cement	1	143.00G
do. Zinkhütte	16	400.50G
Schöfferhof Br.	0	98.60bG
Schöneb. Schl.	9	231.50bG
Schub.& Salzer	20	345.00B
SchuckertElekt	7	163.40b
Schulth. Brauer	14	271.40bG
Schulz-Knaudt	0	130.00b
SiemensGlas-I.	15	251.25bG
Siem. & Halske	12	240.80b
SpandauerBrg.	5	139.40bG
Spinn & S. abg.	7	46.50G
Spinn. Renner	9	121.00bG
StadtbergHütte	1	77.75B
Stettin. Vulkan	12	219.25bG
Stodick & Co.	12	217.60bG
Stolb. Zink-Akt.	5	146.30bG
TecklenbrgSch.	0	115.00bG
ThaleEisenhütt	12	242.00bG
Ver.Cöln-RttwP	16	300.00bG
do. Mtllw.Haller	11	172.60b
do.Nickelwerke	16	305.30bG
do. Zyp.& Wiss.	10	180.50bG
Victoria Fahrr.	5	106.50bG
Vorwärts BielfS	0	60.80G
Vogt & Wolf	15	249.75bB
Verwohl.Prtl.C.	12	227.10b
Warst.Grub.V.A	9	165.50bG
Wenderoth ph.	6	119.00bG
WesteregelAlk.	10	214.00b
Westfalia Cem.	6	168.00G
Westf.Drahtind	6	172.00bG
do. Drahtwerk	10	236.75b
do. Kupferwk.	0	107.10bB
do. Stahlwerk	0	57.00G
Wicking Cem.	7	116.50bG

Wickrath Lede	12	200.10bG
Wicküll. Küpper	7	158.50bG
Wiel. & Hardtm.	4	111.00G
Wilke Gasom.	6	106.00bG
Wilhelmshütte	4	104.40b
Witten. Gussst.	9	213.00bG
do. Stahlröhr.	16	265.10bG
Zeitzer Masch.	11	294.00bG
Zellstoff Verein	6	133.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.00G
AllgSt.Omn	6	178.00G
do. Lok.u.St	8	161.30bG
Sch.GelsSt	6	145.50B
Brnsch. St	6½	—.—
Bresl. El.B.	6	123.00b
do. Strasb.	6½	126.25bG
Cassel.Stb	4½	109.00b
Elkt. Hochb	5	127.75bG
Gr.Brl.Strb	8½	194.10bG
Hmb.Packf	8	142.30bG
do.Strassb	10	192.50bB
Hann StrVA	3½	92.25G
Magdb. Str	6½	178.25b
Hansa.Dpf.	10	173.75bB
Nrdd.Lloyd	0	102.50bG
Vr.Eis.B.VA	4	77.00b
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	271.80B
Dortm. Un. 100	*5	100.25G
German.Schff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*4	97.70G
Neue Bod.-Ges.	4	95.75bG
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	110.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3½	169.15G
Brüss.u.A	8 T.	4	80.60b
Kopenhg.	8 T.	4½	112.25G
London	8 T.	3	20.435b
Neuyork	vista	—	419.75B
Paris	8 T.	3	80.825b
Wien	8 T.	4	85.05b
Schweiz	8 T.	3½	80.75G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.35G
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.22b
Sovereigns p. Stück	
N.Russ.Gold p. 100R	216.10b
Amerikan. Noten	420.75b
Belgische Noten	—.—
EnglischeBankn. 1L	20.45b
Franz.Bankn. 100fr.	80.90b
Holländ. Banknoten	169.15b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.10b
Russ.Noten 100 Rbl	216.15b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

OSRAM LAMPE
Bestbewährte Glühlampe
70% Stromersparnis
Grand Prix Brüssel 1910
Durch die Elektrizitätswerke und Installationsgeschäfte zu beziehen.
Auergesellschaft, Berlin O.17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 12.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche im Kreise Torgau.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche nunmehr auch in Schirmenitz, Kreis Torgau, erloschen ist, werden die landespolizeilichen Anordnungen vom 13. Februar und 14. Januar d. J., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Torgau (Amtsbl. S. 85/39) aufgehoben.

Merseburg, den 11. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Mansfelder Seekreis.

Infolge des Ausbruches der Maul- und Klauenseuche in Schraplau, Mansfelder Seekreis, wird die landespolizeiliche Anordnung vom 1. d. M., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Mansfelder Seekreis (Amtsbl. S. 101), wie folgt abgeändert: 1. Der Gutsbezirk Oberamt Schraplau, der westlich von der Eisenbahn gelegene Teil der Stadt Schraplau und der Bahnhof Schraplau scheiden aus dem Beobachtungsgebiete aus und werden dem Sperrbezirk angegliedert. 2. Die Ortschaft Stedten wird dem Beobachtungsgebiet angegliedert.

Merseburg, den 11. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in Halle a. d. S.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Halle a. d. S. erloschen ist, wird die landespolizeiliche Anordnung vom 27. Jan. dieses Jahres, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Stadtbezirk Halle (Amtsbl. S. 51) aufgehoben.

Merseburg, den 13. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in Ortschaften des Saalkreises.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Schiepzig, Reuß, Dalena und Poplitz, Saalkreis, erloschen ist, werden die landespolizeilichen Anordnungen vom 9. Dezember 1910, betr. den Ausbruch der Seuche in Brachwitz (Extrablatt des Amtsbl. vom 13. 12. 1910), vom 29. Dezember 1910, betr. desgl. in Deutleben (Amtsbl. für 1911 S. 1), vom 7. Januar d. J., betr. desgl. in Dalena (Amtsbl. S. 27), und vom 1. Februar d. J., betr. desgl. in Poplitz, letztere, soweit sie sich auf diese Ortschaft bezieht, aufgehoben.

Merseburg, den 13 März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Saalkreis.

1. Die Anordnung vom 21. Januar d. J., betr. den Ausbruch der Seuche in Wiesta (Amtsbl. S. 43), wird dahin abgeändert, daß der Sperrbezirk beschränkt wird auf die Gehöfte des Gutsbesitzers Barth, der Witwe Hoffmann, des Gastwirts Wötzel und des Landwirts Schulze. Sämtliche übrigen Gehöfte der Ortschaft Wieskau scheiden aus dem Sperrbezirk aus. 2. Die Anordnung vom 23. Januar d. J., betr. den Ausbruch der Seuche in Gutenberg und Morl (Amtsbl. S. 43), wird dahin abgeändert, daß die Ortschaften Nädhern und der Gutsbezirk Gutenberg aus dem Sperrbezirk ausscheiden. 3. Die Anordnung vom 20. Februar d. J., betr. den Ausbruch der Seuche in Letzewitz (Amtsbl. S. 91), wird wie folgt abgeändert: Der Sperrbezirk wird beschränkt auf die Gehöfte der Gutsbesitzer Lienekamp, Nöhler und Laessing. Sämtliche übrigen Gehöfte der Ortschaft Letzewitz scheiden aus dem Sperrbezirk aus.

Merseburg, den 13 März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung betr. das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in Alltönnewitz, Kreis Liebenwerda.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Alltönnewitz, Kreis Liebenwerda, erloschen ist, wird die landespolizeiliche Anordnung vom 10. Februar d. J., betr. den Ausbruch der Seuche in Alltönnewitz (Amtsbl. S. 69), aufgehoben.

Merseburg, den 13 März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Bitterfeld.

Es werden folgende aus Anlaß der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Bitterfeld erlassenen landespolizeilichen Anordnungen abgeändert: 1. Die Anordnung vom 17. Jan. dies. Jahres, betr. den Ausbruch der Seuche in Salzfurth (Amtsblatt S. 41), dahin, daß die Ortschaft Kapelle aus dem Sperrbezirk ausscheidet. 2. Die Anordnung vom 1. Februar d. J., betr. den Ausbruch der Seuche in Größ (Amtsbl. S. 53), dahin, daß die Gehöfte in Größ, Dorfstraße Nr. 11 bis 17 aus dem Sperrbezirk ausscheiden. 3. Die Anordnung vom 6. Februar d. J., betr. den Ausbruch in Löbersdorf (Amtsbl. S. 62), dahin, daß der Sperrbezirk auf das Bungesche Gehöft beschränkt wird, sämtliche übrigen Gehöfte sonst aus dem Sperrbezirk ausscheiden.

Merseburg, den 13 März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in Ortschaften des Kreises Delitzsch.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Gredebna, Schladitz b. J., Schladitz b. G., Ischoelkau, Ischernitz und Podritsch, Kreis Delitzsch, erloschen ist, werden die landespolizeilichen Anordnungen vom 11. Januar d. J., betr. den Ausbruch der Seuche in Gredebna (Amtsbl. S. 29), diese, soweit sie sich auf Gredebna und Schladitz b. J. bezieht, ferner die Anordnungen vom 1. Februar d. J., betr. desgl. in Schladitz b. G. (Amtsbl. S. 53), vom 16. Februar d. J., betr. desgl. in Ischoelkau (Amtsbl. S. 86), vom 13. Februar d. J., betr. desgl. in Ischernitz (Amtsbl. S. 85), aufgehoben.

Merseburg, den 13 März 1911.

Der Königliche Regierungspräsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Delitzsch.

Infolge des Ausbruches der Maul- und Klauenseuche in Wannewitz und Nockwitz, Kreis Delitzsch, wird je ein Sperrbezirk gebildet 1. aus der Ortschaft Wannewitz, 2. aus der Ortschaft Nockwitz. Für diese Sperrbezirke treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 27. Dezember 1910, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Amtsbl. S. 414), unter I, II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 13 März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Mansfelder Seekreis.

1. Die Seuche ist in Siebigerode erloschen. Der Ortschaft scheidet daher aus dem Sperrbezirk aus (landespolizeiliche Anordnung vom 4. Januar d. J., betr. den Ausbruch der Seuche in Raschwitz usw. (Amtsblatt S. 9). 2. Die Ortschaft Krimpe scheidet aus dem Sperrbezirk aus (landespolizeiliche Anordnung am 18. Januar d. J., betr. den Ausbruch der Seuche in Holzweißig (Amtsbl. S. 41). 3. Die Seuche ist in Piesdorf erloschen; die landespolizeiliche Anordnung vom 23. Januar d. J., betr. den Ausbruch der Seuche in Piesdorf (Amtsbl. S. 44), wird daher aufgehoben. 4. Die landespolizeiliche Anordnung vom 14. Januar d. J., betr. den Ausbruch der Seuche in Beesdau (Amtsbl. S. 38), wird wie folgt abgeändert: Der Teil der Ortschaft Beesdau, der als „Oberdorf" bezeichnet wird, scheidet aus dem Sperrbezirk aus.

Merseburg, den 13 März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Bitterfeld.

Mit Rücksicht auf die starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Bitterfeld wird hiermit folgendes angeordnet: Im Sinne des § 59a der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. S. 357) zu dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 (R.-G.-Bl. S. 153/409), wird aus dem gesamten Kreis Bitterfeld ein Beobachtungsgebiet gebildet. Für dieses Beobachtungsgebiet treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 9. Februar d. J., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Bitterfeld (Amtsbl. S. 68), unter II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 14. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Mansfelder Seekreis.

Mit Rücksicht auf die starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in einem Teile des Mansfelder Seekreises wird hiermit folgendes angeordnet: Im Sinne des § 59a der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. S. 357) zu dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 (1. Mai 1894, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen (R.-G.-Bl. S. 153/409), wird aus dem gesamten Mansfelder Seekreis, der nördlich von den Ortschaften Hüttig, Angsdorf, Helmsdorf, Heiligenthal, Zachwitz, Abendorf und Friedeburg gelegen ist, einschließlich dieser Ortschaften und ihrer Feldmarken ein Beobachtungsgebiet gebildet. Für dieses Beobachtungsgebiet treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 14. Januar d. J., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Amtsbl. S. 38), unter II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 15. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Bitterfeld.

Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Rödgen, Kreis Bitterfeld, wird aus dem Rittergut Rödgen ein Sperrbezirk gebildet. Für diesen Sperrbezirk treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 9. Februar d. Js., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Bitterfeld (Amtsbl. S. 68), unter I, II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 15. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung.

Die landespolizeiliche Anordnung vom 20. Februar d. Js., betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Mansfelder Seekreis (Amtsbl. S. 92), wird wie folgt abgeändert: Der Sperrbezirk wird beschränkt auf den Gutsbezirk Gerbstedt und auf folgende Teile der Stadt Gerbstedt, die Nebel- und Wilhelmstraße, sowie auf die Grundstücke Nr. 1 bis 18 des Rotenberg. Der übrige Teil der Stadt Gerbstedt wird dem Beobachtungsgebiet angegliedert.

Merseburg, den 15. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Sangerhausen.

1. Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Uftrungen erloschen ist, wird die landespolizeiliche Anordnung vom 6. Febr. d. Js., betr. den Ausbruch der Seuche in Uftrungen (Amtsbl. S. 62), aufgehoben. 2. Die landespolizeiliche Anordnung vom 15. Januar d. Js., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Sangerhausen (Amtsbl. S. 37), wird infolge des Ausbruchs der Seuche in Hohlstedt wie folgt abgeändert: das Gehöft des Landwirts Kurt Rössenroth in Hohlstedt und der Teil der Provinzial-Chaussee von diesem Gehöft bis ans Feldtor, sowie die Hauptstraße bis an die weiße Gasse und die Hamtergasse scheiden aus dem Beobachtungsgebiet aus und wird aus diesen Teilen ein Sperrbezirk gebildet.

Merseburg, den 15. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Merseburg.

Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Beuditz, Kreis Merseburg, wird folgendes angeordnet: 1. Ein Sperrbezirk wird gebildet aus dem Teil der Ortschaft Beuditz, der besteht aus den Gehöften des Eberhardt, Kurt Mittag, Reinhardt, Franz Herrmann und Franz Herrmann jun. 2. Ein Beobachtungsgebiet wird gebildet aus dem übrigen Teil der Ortschaft Beuditz, sowie aus den Ortschaften Ennewitz, Cursdorf und Wedlitz einschließlich ihrer Feldmarken. Für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 20. Dezember 1910, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Amtsbl. S. 414), unter I, II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 15. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung.

Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Rollsdorf, Mansfelder Seekreis, wird die landespolizeiliche Anordnung vom 4. Januar d. Js., betr. den Ausbruch der Seuche in Langenbogen (Amtsbl. S. 9), wie folgt abgeändert: 1. Die Ortschaft Rollsdorf scheidet aus dem Beobachtungsgebiet aus, und wird aus ihr ein Sperrbezirk gebildet. 2. Ein Beobachtungsgebiet aus den Gemeinden bzw. Gutsbezirken: Seeburg, Wansleben, Amsdorf und Unterdöblingen.

Merseburg, den 16. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Saalkreis.

Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Raundorf, Saalkreis, werden das Gutsgehöft der Firma C. Bieler, sowie die beiden rechts und links von diesem gelegenen Gehöfte in Raundorf dem durch die landespolizeiliche Anordnung vom 19. Januar d. Js., betr. den Ausbruch der Seuche in Priester (Amtsbl. S. 42), gebildeten Sperrbezirk angegliedert.

Merseburg, den 16. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung.

Die Landespolizeiliche Anordnung vom 20. Februar d. Js., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Saalkreis (Amtsbl. S. 92), wird wie folgt abgeändert: Der Sperrbezirk wird auf das Wiesnicksche Gehöft in Löbejün a. d. S. beschränkt. Der übrige Teil dieser Ortschaft scheidet aus dem Sperrbezirk aus.

Merseburg, den 16. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Delitzsch.

Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Pehritzsch, Kreis Delitzsch, wird aus dieser Ortschaft ein Sperrbezirk gebildet. Für diesen Sperrbezirk treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 27. Dezember 1910, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Amtsbl. S. 414.) unter I, II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 16. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Viehseuchen.

Unter dem Viehbestande der Firma Knauer, Beil u. Co. zu Größers ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Bennewitz, Saalkreis, den 9. März 1911.

Der Amtsvorsteher.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers Albert Beihmann in Trebitz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Trebitz b. Könnern, den 12. März 1911.

Der Amtsvorsteher.

Unter den Rindviehbeständen der Fürstlichen Domäne und des Gutsbesitzers Paul Rothe hier ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Uftrungen, den 13. März 1911. Der Amtsvorsteher.

Unter dem Rindviehbestande der Firma C. Bieler in Raundorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Kaitenmark, den 13. März 1911. Der Amtsvorsteher.

Im Orte Seegel ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Klein-Schkorlopp, den 15. März 1911.

Der Amtsvorsteher. Bock.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat Januar 1910 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 82661 bis 86743 tragen und über welche die Pfandscheine in schwarzem Druck ausgestellt sind, wird

Donnerstag den 20. April ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihauses, An der Marienkirche 4 stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr Vormittags und um 3 Uhr Nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Musikinstrumente, Plättnäh, Nähmaschinen, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 19. April ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 22. März 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Auslosung der 3½% Theater-Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1893.

Die Inhaber der am 15. ds. Mts. ausgelosten Stücke obiger Anleihe, und zwar:

Nr. 13 39 51 59 76 99 125 182 195 218 339 417 443 449 508 530 561 677 731 745 815 836 zu 500 Mk.

fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom 1. Oktober ds. Jhs. ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinsscheinen und Anweisungen zu bewirken. Aus der Verlosung zum 1. Oktober 1910 ist noch in Rest Nr. 43.

Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An der hiesigen staatlich-städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen — Schulhaus Mittelschule in der Klosterschule — sollen vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadtverordneten-Versammlung mit Beginn des neuen Schuljahres Haushaltungskurse für junge Mädchen eingerichtet werden.

Der Unterricht soll

a) Kochen, Backen, Einmachen und
b) Waschen und Plätten umfassen.

Dauer der Kurse 6 Monate bei wöchentlich 18 Unterrichtsstunden. Schulgeld halbjährlich 60 Mk., zahlbar in vierteljährlichen Raten à 30 Mk. im voraus.

Anmeldungen sind möglichst bald bei der Schulvorsteherin Frau E. Gehrig-Wildhagen, an den Wochentagen von 11—12 Uhr in der Schule an der Klosterstraße zu bewirken.

Halle a. S., im Februar 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Förderung der Jahresabschlußarbeiten.

Alle und unterstellten Beamten und Kassen machen wir auf den nahe bevorstehenden Jahresabschluß mit dem Ersuchen aufmerksam, in jeder Weise mit dazu beizutragen, daß alle das ablaufende Etatsjahr betreffenden Einnahmen und Ausgaben noch in dessen Büchern und Rechnungen zum Nachweise gelangen und Einnahme- und Ausgabereste, soweit irgend möglich, vermieden werden.

Auch ersuchen wir alle diejenigen, welche innerhalb unseres Geschäftsbereiches aus der Zeit vom

1. April 1910 bis Ende März 1911

herrührende Forderungen an den Staat zu erheben haben, ihre Rechnungen sobald als möglich, spätestens aber

bis zum 20. April d. Js.

an uns einzureichen.

Merseburg, den 16. März 1911. Königliche Regierung.
v. Gersdorff.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 27. März 1911. Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Regenauslaßkanals am Böllbergerweg soll im Wege der Wettbewerbung verdeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 12. April 1911, vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge gegen Entrichtung von 2.50 Mk. entnommen werden können.

Halle a. S., den 29. März 1911. Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

Lehrwerkstätten im Sommerhalbjahr 1911.

Der Unterricht in den Lehrwerkstätten der staatlich-städtischen Handwerkerschule beginnt Montag den 10. April. Er findet statt:

a) für Klempner u. Installateure: Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
b) für Tischler: 1. Tageskursus: Dienstags und Freitags von 2—4 Uhr nachmittags;
2. Abendkursus: Montags u. Donnerstags von 7-9½ Uhr abends;
c) für Holzbildhauer: Dienstags u. Freitags u. 7½-9½ Uhr abends;
d) für Glasergelaser: Mittwochs von 7½—9½ Uhr abends.

Material und Werkzeuge liefert die Schule.

Halbjährliches Schulgeld für den Tageskursus der Tischler 10 Mk.
" " " " " " u. Installateure, sowie für Tischler . 4 "
" " " " " Abendkursus der Holzbildhauer und Bleiverglaser 3 "

Anmeldungen werden bis zum Beginn des Sommerhalbjahres an den Wochentagen von 10—12 Uhr vormittags und außerdem am 6. und 7. April von 7—9 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Die Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Halle a. S., im März 1911.

Das Kuratorium
der staatlich-städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die von den städtischen Körperschaften für das Rechnungsjahr 1911 beschlossene Erhebung von Zuschlägen zur Einkommensteuer und zu den Realsteuern hat die Genehmigung der zuständigen Behörden erhalten.

Danach werden im Rechnungsjahre 1911 hierselbst erhoben werden:

a) 172% Zuschlag zur Staatseinkommensteuer unter Freilassung der ein Einkommen von 420 bis 660 Mk. umfassenden Steuerstufe;
b) 186,96% der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer in Form einer Gemeindegrundsteuer von 5,97% des jährlichen Nutzungswertes der steuerpflichtigen Grundstücke;
c) 203% der sich aus der besonderen Gewerbesteuerordnung der Stadt Halle a. S. ergebenden Steuersätze = 238,57% der staatlich veranlagten Gewerbesteuer;
d) die Betriebssteuer;
e) eine Kanalbenutzungsgebühr von 0,6% des Nutzungswertes der angeschlossenen Räume.

Halle a. S., den 27. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Marktpreise

der Woche vom 19. bis 25. März 1911.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigst. Preis ℳ	₰	häufigst. Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	19	55	19	10	19	40
	mittel	"	19	35	18	70	19	20
	gering	"	18	10	18	90	19	—
Roggen	gut	"	15	35	15	10	15	20
	mittel	"	15	15	15	40	14	90
	gering	"	14	90	14	20	14	60
Gerste	gut	"	20	50	18	25	20	20
	mittel	"	19	90	17	25	19	—
	gering	"	18	50	16	50	17	20
Hafer	gut	"	17	45	17	—	17	—
	mittel	"	17	20	16	50	16	60
	gering	"	16	90	16	10	16	30
Erbsen (Viktoria)		"	28	70	25	75	27	20
Erbsen, handverlesen		"	—	—	—	—	—	—
Speisebohnen		"	29	50	26	60	28	50
Linsen		"	31	—	22	—	26	50
Eßkartoffeln		"	7	—	6	50	7	—
Richtstroh		"	6	—	5	50	5	75
Krummstroh	Fuhrenpreis	"	4	50	3	50	4	—
Heu		"	6	50	6	—	6	25
Rindfleisch	Keule	1 Klgr.	2	20	1	60	2	—
	Bug	"	2	—	1	50	1	80
	Bauch	"	1	80	1	20	1	60
Schweinefleisch	Keule	"	2	20	1	60	1	80
	Bug	"	2	20	1	50	1	80
	(Kopf u. Beine)	"	1	20	—	80	—	80
Kalbfleisch	Keule	"	2	20	1	90	2	—
	Bug	"	2	—	1	80	1	90
Hammelfleisch	Keule	"	2	—	1	70	1	80
	Bug	"	1	90	1	55	1	80
Rohfleisch	(Langen	"	1	80	—	70	—	80
	(Rücken	"	2	90	2	40	2	80
Geräuch. Schinken		"	3	20	3	20	3	20
Speck		"	2	—	1	40	1	80
Schmalz		"	3	—	2	80	3	—
Eier		1 Schock	4	60	4	40	4	40

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleisch waren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 28. März 1911.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0006

Arnold & Troitzsch
Halle, Saale,
Grosse Ulrichstrasse 1,
part., I., II., III. Etage.
Telephon 485. **Personen-Aufzug.**

Extra-Anfertigung in kürzester Zeit!
Gardinen
Dekorationen
Billige Preise bei grösster Auswahl!

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Wermuth, Lindequist, Breitenbach, Wackerzapp.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung 12 Uhr 17 Minuten. Zunächst wird der zweite Nachtragetat für die Schutzgebiete ohne Debatte in zweiter und auch in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Etats der

Reichseisenbahnen.

Abg. Dr. Wilt-Straßburg (Ztr.): Bei den Lieferungen für die Reichseisenbahnen muß der gewerbliche Mittelstand berücksichtigt werden. Die Einkommen- und Arbeitsverhältnisse für zahlreiche Arbeiterklassen, Mittel- und Unterbeamte sind unzureichend. Beschwerden müssen ohne Nachteil für den Beschwerdeführer vorgebracht werden können. Die Betriebssicherheit leidet unter zu langer Arbeitszeit des Fahrpersonals.

Abg. Büsle (Soz.): Eine neue Linie Straßburg—Basel muß gebaut werden. Den Arbeitern werden die harmlosesten Dinge verboten, dagegen verbreitet die Reichseisenbahnverwaltung die Sudelschriften des Reichsflügenverbandes. (Vizepräsident Schultz rügt diese Aeußerung.)

Minister v. Breitenbach: Wären die Löhne wirklich so schlecht, dann wäre nicht zu verstehen, weshalb sich ständig ein solcher Andrang geltend macht. (Lachen bei den Soz.) Die Reichseisenbahnverwaltung ist bemüht gewesen, dem Lohnmarkte zu folgen. Die Einführung der neunstündigen Arbeitszeit, die wir in den Werkstätten bereits durchgeführt haben, ist für die Betriebsarbeiter aus Gründen des Betriebes nicht möglich. Den Arbeiterausschüssen können wir nicht gestatten, in eine engere Verbindung miteinander zu treten. Die Ausschüsse haben lediglich den Zweck, lokale Verbände darzustellen.

Abg. Weyel (natl.): Die Vereinheitlichung der deutschen Eisenbahnpolitik muß angestrebt werden.

Abg. Carstens (freis. Vpt.): Wenn die Eisenbahnverwaltung eine Monopolstellung einnimmt, dann hat sie auch die Verpflichtung, den Verkehr durch die Gestellung des ausreichenden rollenden Materials in jeder Beziehung gerecht zu werden. Nicht zu verstehen ist die Bevorzugung des Publikums, wie sie durch das Verbot des Simplizissimus und der sozialdemokratischen Parteipresse für den Bahnhofsbuchhandel geübt wird. Die Hilfsdienst Arbeitszeit sollte in sämtlichen Betriebswerkstätten eingeführt werden.

Minister Breitenbach: Heute gibt es kaum noch ein Gebiet im Eisenbahnwesen, welches nicht einheitlich für das ganze Reich geregelt ist. Die Fortentwicklung dieser Vereinheitlichung wird weiter betrieben. Eine Reform der Fahrkartensteuer wünsche ich im Interesse sämtlicher deutscher Bahnen. Ich hoffe, mit Beginn der nächsten Session Ihnen einen Gesetzentwurf vorlegen zu können. Der Vertrieb von Presseerzeugnissen durch den Bahnhofsbuchhandel ist Sache der Landesverwaltungen. Das Koalitionsrecht kann den Eisenbahnarbeitern zur Durchsetzung von Lohnforderungen nicht gewährt werden.

Abg. Behrens (wirtsch. Vg.): Die Arbeiterausschüsse müssen gut ausgebaut werden, damit die Arbeiter ihre Wünsche auf geordnetem Wege zum Ausdruck bringen können. Nach zehnjähriger Beschäftigung sollte den Eisenbahnarbeitern die Beamteneigenschaft zugebilligt werden.

Minister v. Breitenbach: Die vom Abg. Behrens geforderte Einbeziehung aller Arbeiter in die Arbeiterausschüsse wird nach Möglichkeit befolgt werden.

Darauf wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Eine Reihe von Titeln werden bewilligt.

Beim Titel „Besoldungen" erklärt auf Anregung

Minister v. Breitenbach: Die Pensionsverhältnisse der Lokomotivführer zeigen ein durchaus günstiges Bild.

Der Titel wird bewilligt.

Beim Titel „Bezüge und Löhne der nicht etatsmäßigen Beamten usw." erklärt

Abg. Emmel (Soz.): Auch den Eisenbahnarbeitern muß das Streikrecht zugestanden werden. Die Steigerung der Löhne entspricht nicht der Teuerung der Lebensmittel. (Bei seinen weiteren Ausführungen wird Redner mehrfach vom Präsidenten ermahnt, beim Thema zu bleiben.)

Abg. Hauß (Ell., Ztr.): Die Lohnverhältnisse der Arbeiter in Elsaß-Lothringen müssen dringend revidiert werden

Abg. Behrens (wirtsch. Vg.): Praktisch hat das Streikrecht für die Arbeiter keinen Wert. In Frankreich ist der Streik kein Segen gewesen weder für den Staat noch für die Arbeiter.

Minister v. Breitenbach: Der Andrang der Arbeiter ist darauf zurückzuführen, daß sie nach einer sicheren Lebensbeschäftigung streben. Zwei Drittel der Arbeiter werden im Laufe der Jahre Beamte. Die Regelung der Löhne muß sich den örtlichen Verhältnissen anpassen. Ein Vertrauensverhältnis zwischen Verwaltung und Arbeitern ist notwendig. Deshalb verlangen wir mit Recht, daß, wenn sich Arbeiter vereinigen, um über Löhne und Arbeitsbedingungen zu beraten, die Verwaltung informiert wird. Die Mehrzahl der Arbeiter erkennt das auch an.

Abg. Hormann (freis. Vp.): Die Arbeiterlöhne sind nicht ausreichend.

Nach weiterer Debatte wird der Titel bewilligt. Eine Resolution Behrens betreffend Einbeziehung aller Arbeiter in die Arbeiterausschüsse wird angenommen.

Beim nächsten Titel erklärt auf Ausführungen des Abg. Göring (Ztr.)

Minister v. Breitenbach: In kurzer Zeit wird die Pfalz durch drei neue Bahnen mit Elsaß-Lothringen verbunden sein.

Abg. Dr. Spahn-Marburg (Ztr.): Im Interesse des Reichslandes sollte der Gütertarif geändert werden.

Nach weiterer Debatte, die sich in der Hauptsache um badische Verkehrsverhältnisse dreht, wird der Etat bewilligt.

Darauf vertagt sich das Haus auf Mittwoch 12 Uhr: Etat des Reichseisenbahnamtes, des Reichstages, des Reichsschatzamtes und andere kleinere Etats. Schluß gegen 5/8 Uhr.

Aus der Umgebung.

K. Niemberg, 28. März. (Fahrraddiebstahl.) Am Mittwoch abend wurde in dem Leubnerschen Gasthofe ein Fahrrad, Naumann Germania Nr. 181 473, gestohlen. Der Dieb glaubte anständig zu sein, indem er als Ersatz sein „altes, klapriges Vehikel", Radwerk Berg Well Nr. 208312 zurückließ. Obgleich die Verfolgung sogleich aufgenommen wurde, ist es bis heute leider nicht gelungen, des frechen Diebes habhaft zu werden.

g Beuchlitz, 28. März. (Dreister Diebstahl.) Am Sonntag nachmittag kurz nach 5 Uhr wurde an den Kartoffelmieten ein Mann beobachtet, der dort „fleißig" Kartoffeln einsackte. Die Beamten des Rittergutes kamen aber hinzu, nahmen ihm das gestohlene Gut wieder ab und stellten seinen Namen fest.

M. Beesen, 28. März. (Zusammenstoß mit Wilderern.) Der Verwalter des hiesigen Ritterguts fahndete gestern zu später Nachmittagsstunde in der Aue nach Wilddieben. Dabei wurde er im Dohlenweidener Holze tätlich angegriffen und mit Knüppeln bearbeitet, daß er zu einem Ammendorfer Arzte gefahren werden mußte. Die beiden Schmierefeuer, von denen der eine einen Ueberzieher, der andere einen Rucksack trug, sind schon tagelang an der Saalebrücke beobachtet und erkannt worden.

g. Döllnitz, 27. März. (Veteranenbrunch.) Aus Anlaß der 40jährigen Wiederkehr der Gründung des Deutschen Reiches gestaltete sich die unter Leitung des Mühlenbesitzers und Kriegsveteranen Vollmer und der Gemeindevertretung veranstaltete Ehrung der Kriegsveteranen und Veteranen-Witwen gestern im „Goldenen Stern" bei Herrn Schulze zu einer erhebenden Feier. Jeder der 41 Veteranen bzw. jede Witwe wurde mit einem Geldgeschenk von 20 Mk. bedacht, indem die Gemeinde je 10 Mk., Herr Mühlenbesitzer Vollmer je 3 Mk., Herr Rittergutsbesitzer Goedecke je 3 Mk. und die Direktion der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik je 4 Mk. gestiftet hatten. Herr Mühlenbesitzer Vollmer hielt die Begrüßungsansprache, die in einem Kaiserhoch endete. Herr Bergrinspektor Laus toastete mit kernigen Worten auf die Veteranen; beweist dankte Herr Kriegsveteran Ad. Mörtz. Einen schwungvollen Festprolog sprach Herr Lehrer Lauche. Dem Ganzen angepaßte patriotische Lieder von der Festversammlung, dem Männerchor des Gesangvereins und gemischtchörig gesungen, erhöhten die Feststimmung. Eine Speisung der Veteranen hatte bereits Wochen zuvor stattgefunden.

? Canena, 28. März. (Die Bautätigkeit) in unserer Gemeinde scheint noch weiter zunehmen zu wollen. Wie es heißt, beabsichtigt eine Gesellschaft auf dem im Dorfe gelegenen Gelände des Rittergutes kleine Wohnhäuser zu errichten. Die Grube soll als Besitzerin für die Grundstücke einen Preis von ca. 1 Mark pro qm gefordert haben.

* Merseburg, 28. März. (Kreisgekrönt.) Bei einem von der Firma Dobkowitz hier ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen zu einem Warenhause, wurde der erste Preis einer Hallescher Architektenfirma, den Herren Arthur und Bruno Föhre, zuerkannt. Das Preisrichterkollegium, dem u. a. die Herren Regierungs- und Geh. Baurat Weidner, Kgl. Baurat Jobl und Provinzialkonservator Baurat Giesecke angehörten, erkannte an dem Entwurfe lobend an, daß er den Typus eines Kaufhauses mit den heimatlichen Bauformen aufs beste vereinigt. Der zweite und dritte Preis wurde den Architekten Poser-Leipzig und Winterhalder-Halle zu gleichen Teilen zuerkannt.

p. Wolleben, 28. März. (Steingrab. — Riesenei.) Schon wieder wurde hier ein Steingrab entdeckt, diesmal auf dem Acker des Rittergutsbesitzers Lüdicke, auf dem sog. Galgenhügel. Es wurden schon einmal von einigen Interessenten Nachgrabungen veranstaltet, wobei einige menschliche Knochenreste gefunden wurden, aber wegen des damit verbundenen Unkosten wurde von weiteren Forschungen Abstand genommen. Jetzt hat die Arbeit aber das Provinzialmuseum in Halle in die Hand genommen. Seit voriger Woche sind unter Aufsicht eines Herrn aus Halle Tag für Tag 3 Mann bei den Ausgrabungen beschäftigt. Da jedoch die Arbeiten sehr vorsichtig vorgenommen werden müssen, dürften die Ausgrabungen noch verschiedene Tage in Anspruch nehmen; der Umfang der Ausschachtung dürfte sich auf zirka 40 Quadratmeter erstrecken und eine Tiefe von zirka 2 Meter. Gefunden wurden bis jetzt: 5 Skelette in hockender Stellung, die seitwärts lagen; ausgelegt ist das Grab mit lauter Steinen. Von den Fundstellen wurden verschiedene photographische Aufnahmen gemacht. — Eine hiesige Hausfrau konnte das Ei einer Gans aufweisen mit dem stattlichen Gewicht von 270 Gramm.

* Jeßnitz, 28. März. (Die Apotheke) ging in andere Hände über. Ihr Preis ist in etwa 10 Jahren um 70 000 Mark gestiegen, nämlich von 100 000 auf 170 000 Mark.

* Bitterfeld, 28. März. (Tödlicher Unfall.) Gestern nachmittag wurde der Geschirrführer Gustav Zaenicke aus Rotzsch auf Grube Vergißmeinnicht im benachbarten Sandersdorf, wahrscheinlich infolge eines Fehltritts, von seinem Geschirr überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Kreiskrankenhaus verstarb.

* Neuhaldensleben, 28. März. (Aufgeklärter Mord.) Wie schon erwähnt, hat sich der angebliche Selbstmord des Oekonomen Schwanneck in Warsleben im Jahre 1906 nunmehr als ein Mord herausgestellt. Die beiden Mörder, der 1890 geborene Arbeiter Friedrich Grupe und der beim 26. Infanterie-Regiment in Magdeburg dienende Ernst Ulrich sind verhaftet. Die Verhaftungen erfolgten auf Grund verdächtiger Aeußerungen der Frau Ulrich. Grupe hat bereits ein Geständnis abgelegt und verriet: Am Tage vor dem Tode Schwannecks kam er mit Ulrich von der Arbeit. Auf dem Wege äußerte Ulrich, der bei Schwanneck wohnte, daß er das Geld für die Miete nicht habe, die er bezahlen müsse. Grupe antwortete darauf, Schwanneck habe doch viel Geld, Ulrich solle es ihm doch wegnehmen. Die beiden legten sich darauf den Beraubungsplan zurecht. Ulrich erklärte, wenn Schwanneck aufwache, werde er ihm sofort aufhängen. Er besorgte sich einen Strick, abends 1/10 Uhr stieg er ins Zimmer und Grupe stand Posten. Schwanneck, der auf dem Sofa lag, erwachte, Ulrich schlang ihm sofort den Strick um den Hals und hängte ihn dann am Bettpfosten auf. Die ganze Beute der beiden betrug 21 Pfennige.

? Stolberg (Harz), 28. März. (Zum Selbstmord des Bürgermeisters Dr. Pampel) berichtet man noch: Dr. Pampel war seit mehr als 20 Jahren Bürgermeister von Stolberg. Vor mehreren Jahren wurde er von seiner ersten Frau geschieden und war dann eine zweite Ehe eingegangen. Trotzdem er unvermögend war, führte er das große Haus, das er während der ersten Ehe mit den bedeutenden Mitteln seiner ersten Gattin betreiten konnte, unverändert weiter. Er verstand es, die Fälschungen jahrelang zu verdecken, bis sie ein Zufall am Montag ans Tageslicht brachte. Als Sparkassendirigent hob er auf Konto der Sparkasse im Laufe der Jahre vom Magdeburger Bankverein größere Posten ab, indem er durch einen Schreiberlehrling auf einem mit dem amtlichen Siegel versehenen amtlichen Briefbogen der Bank die Mitteilung zugehen ließ, daß die Kasse einen bestimmten Betrag aufzunehmen wünsche. Die Mitteilung verlah er als Leiter der Sparkasse mit seiner Unterschrift und fälschte dann die Unterschriften zweier Kuratoriumsmitglieder, deren Unterschriften bei einem derartigen Geschäft erforderlich waren. Erst kürzlich wurde eine Revision der Kasse vorgenommen, bei der keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden.

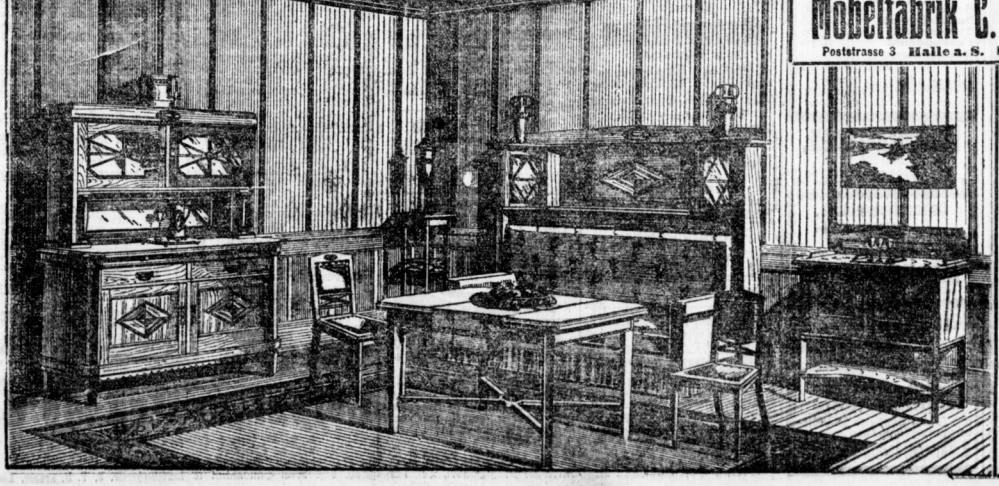
* Braunlage (Oberharz), 28. März. (Verkehr.) Auch im vergangenen Jahre hat sich die Beliebtheit dieses reizenden Höhenkurortes wieder erheblich gesteigert, wie das zahlenmäßig nachgewiesen werden kann. Im Verkehrsjahre 1909/10 betrug die Frequenz 10400, 1910/11 jedoch 12500 Besucher. Das seit drei Jahren übliche Plus von ca. 2000 Besuchern wurde also auch im letzten Verkehrsjahre trotz des Weiterer Unglücks erreicht.

* Bleicherode, 27. März. (Einbruchsdiebstahl.) Am Sonntag abend gegen 8 Uhr wollten Einbrecher beim Mühlenbesitzer Reichardt einbrechen, wurden jedoch verscheucht. Sie gingen nun durch das Fenster, das noch mit Jalousien versehen ist, in die Wohnung des Hofmeisters Rüdiger, wo sie u. a. ein Fahrrad (Nr. 8291, Marke Stöver-Greif) stahlen; ferner durchwühlten sie Schränke und Kommode und hießen noch 1 Jackett, dunkelbraun gefreist mit großen braunen Knöpfen, und mehrere Wäschestücke nebst 36 Mark baarem Geld mitgehen. Auf der Flucht verlor ein Einbrecher noch seinen schwarzen Hut. Trotzdem der Polizeibund von Bitterfeld requiriert wurde, konnte er eine richtige Spur nicht entdecken.

* Wittenberg, 27. März. (Beim Ausbessern eines Backofens) in Pratau brach das Gewölbe ein, und die Steinmassen begruben den Maurer Faust. Tot wurde dieser unter den Trümmern hervorgezogen.

o. Aschersleben, 27. März. (Abgefaßte Wilddiebe.) In vorletzter Nacht wurden am Bahnübergange an der Schierstedter Chaussee die beiden streikenden Bergarbeiter Heinrich Meyer und Hermann Otto von hier festgenommen. Sie kamen beide, ausgerüstet zur Jagd, mit dem Gewehr über der Schulter per Rad angefahren und hatten in ihren Rucksäcken zusammen 6 Fasanen, die sie im Schierstedter Busch geschossen.

Gute Butter, frisches Weißbrot und erster Kardinal-Malzkaffee geben ein wirklich kräftiges Frühstück für Feinschmecker. Versuche Kardinal-Malzkaffee überall zu haben. Rote Packung.



Möbelfabrik C. Hauptmann
Poststrasse 3 Halle a. S. Kl. Ulrichstrasse 36 a u. b.

Preiswerte
Speisezimmer
echt Eiche gewichst:

Schlager 1911	M.	Ehrend M.
1 gr. Büffet 1 Credenz 1 gr. Sofa-Umbau mit seitlichen Schränkchen 1 gr. modern. Diwan mit ia. Künstlermoquette 1 gr. Ausziehtisch 4 Lederstühle	698	575

Ausserdem
ca. 90 Herren-, Damen-, Speise- u. Schlafzimmer, Salons, Dielen, Küchen usw. in allen Preislagen am Lager.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0007

Statt besonderer Meldung.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, der

Schmiedemeister Friedrich Refert

im 75. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schochwitz, Elbitz und Halle a. S., den 27. März 1911.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr statt.

Verein ehemal. 10. Husaren Halle a. S. u. Umgeg.

Am 28. März cr. verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Kamerad und Vorstandsmitglied, der Strafanstalts-Aufseher a. D.

Herr Christian Gierspeck.

Derselbe gehörte dem Verein über 25 Jahre an, wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet am Freitag den 31. cr. in Großsalze statt. Abfahrt dahin zur Leichenparade 10½ Uhr vormittags.

Der Vorstand.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief nach schwerem Leiden, sanft und im festen Glauben an seinen Erlöser mein lieber Mann, unser lieber Vater, Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Kaufmann Ernst Machemehl

im 35. Lebensjahre.

Dies zeigt schmerzerfüllt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Lydia Machemehl** geb. Zeischold.
Lindenstraße 11.

Halle a. S., den 28. März 1911.

Herzlichen Dank allen, die den Sarg meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger-, Grossmutter und Schwester

Marie Dietrich

so überaus reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten. Besonderen Dank Herrn Pastor Kästner für seine trostreichen Worte am Grabe und Herrn Dr. Gasbelein für seine vielen Bemühungen, welche sie unserer Entschlafenen erwiesen haben.

Mistleben und Düben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes sage ich allen lieben Freunden und Bekannten innigsten Dank.

Halle a. S., im März 1911.

Friederike Schaal
geb. Reiso.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die herrlichen Kranzspenden bei dem Dahinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Divisionspfarrer Schneider für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Rudolf Heindorf.

Die Beerdigung des verstorbenen Wildhändlers

Albert Raue

findet Freitag den 31. März nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Spitze 25 aus statt.

Die Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden bei dem Begräbnis unseres lieben, unvergeßlichen Vaters

Karl Senff

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Gräbner für seine trostreichen Worte am Grabe. Besten Dank den Trägern und allen denen, die ihm zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die tieftrauernde Familie
Hugo Guckuk u. Frau
Eliso geb. Senff.

Friedeburg, d. 27. März 1911.

Für die uns beim Heimgang unserer inniggeliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau

Pauline Kayser
geb. Schröter

in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Amalie Kanner
Hermann Israel
Verlobte.
Halle a/S., Wien,
Hallorenstr. 1a.
März 1911.

Radikal-Mittel
beseitigt Hühneraugen und harte Haut innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a 60 Pf. bei **Gr. Ulrichstraße 55. F. A. Patz.**

Hilmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Landstr. a. Lager-, Klosterstr. 4u.5
FERNSPRECH 1

Konfirm.-Geschenke
reizende Neuheiten.
Goldschmied,
Br. Klinz, Gr. Ulrichstr. 41,
gegenüb. Brummer & Benjamin

Moderne Augengläser!

(alte Form) (neue Form)
elegant, leicht u. unauffällig,
Mk. 3.—, 5.—, 8.— u. 10.—
korrekte Anpassung.
Reparaturen sowie Ausführung aller ärztlichen Verordnungen stets am gleichen Tage zu niedrigen Preisen.

Optische Anstalt
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. 20.
Gegr. 1881. — Fernruf 2590.

Plissee-Pressere!
Talamstr. 8, vis-a-vis Marktkirche.
Spezialität: Sonnenstrahlenröcke.
Schnittebaukasten gratis, billigst.
Preise. Alles neue bei **Giessmann.**

Markisen,
fertig, in jed. Konstruktion, für jedes Schaufenst. passl.
Markisen für Veranden, Balkone u. Hausfenster.
Reparaturen, Neubeziehen unter voller Garantie f. beste Ausführung.
H. Wehr,
nur Leipzigerstr. 81.

Wandspiegel
mit gutem Glas, alle Größen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Hüte
werden in und außer dem Hause modernisiert
Lerchenfeldstraße 17, pt. l.

Gross ● schön ● billig
sind meine
Ostertüten
zum Schulanfang.
Albin Hentze,
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.
24 Schmeerstr. 24.

Frische Matronen
per Pfund Mark 1,20
zu haben bei
Carl Booch,
Breitestr. u. Marktplatz, Turm.

Fenstervorsetzer,
Fensterglaspapier
in den neuesten Mustern empfiehlt
Albin Hentze, Schmeerstraße 24.

Malerarbeiten, Fassadenanstrich,
Tapezieren wird b. u. f. ausgef. Off. u. A. 4961 an die Exp. d. Bl.

● Gartenbesitzer!
Sämtl. gärtnerischen Arbeiten führt sachgemäß u. billigst aus **Alfred Lutze,** Landschaftsgärtn.
Südbanstr. 16 und Königstr. 23.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe.
Frau **Rumschöttel,** fr. Hebamme,
Berlin, Hohenstaufenstr. 54.

Vorzüge meiner massiv goldenen Verlobungs- u. Trauringe, fagonlos.
Nach besonderem Verfahren fertige diese in eigener Werkstatt mit erhöhter Dehnbarkeit und besonders preiswert.

Grosse Auswahl, 600 Stck. in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke M ● gestempelten Ringe unter schriftl. Garantie.

Trauringe massiv Gold 333
M ● gestempelt v. 3—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585
M ● gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe 750, 800 u. 950 gest.
Gravierung gratis.

Paul Maseberg,
Uhrmacher u. Juwelier,
nur Gr. Ulrichstrasse 48.

Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.

Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

! Achtung!
Frau Lucke, Phrenologin,
nur noch 3 Tage zu sprechen
Bärgasse 2, Hof l. f.

Gelegenheit!
Von der diesjährigen
Leipziger Engros-Messe
habe einige Musterlager in
Reise-Artikeln
billig erstanden u. werden diese zu enorm billigen Preisen im
Lederwaren-Geschäft
Gr. Ulrichstr. 33,
neben **Pottel & Broskowski**
verkauft.
Hand- u. Reisetaschen, Rindleder, Akten- u. Musikmappen, Kollegmappen, Blusen- u. Anzugkoffer, Reise-, Kabinen- und Schiffskoffer usw. usw.
1 großer Posten
Schul-Tornister
in Rindleder, Saffian, Seehund u. Plüsch sehr billig.
Ferner habe großes Lager in
Damenhandtäschchen
in gutem, haltbarem Leder und Bügel
zu unerreicht billig. Preisen.

P. Fenner,
Gr. Ulrichstr. 33.

Hühneraugen u. eingewachsene Nägel beseitigt schmerzlos **E. Bennicke,** Gr. Klausstr. 49, am Markt.

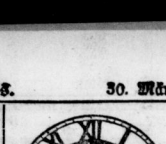
Würmer
nebst **Brut, Spul- u. Madenwürmer.** Abführende Wurmtabletten **„Wurma“,** Sch. 35 Pf. beseitigen dieselben. Allein echt: **Bahnhofs-Apotheke,** Nähe d. Bahnhofs.

Wer seine Frau lieb hat
u. vor Krankheit u. Sorgen schützen will, beziehe sich Dr. Henkels Buch: **„Kleine Familie“** gegen nur 50 Pfg. in Brfm. v. **F. Linser, Berlin-Pankow 432.**

Hebamme
in **Luzern (Schweiz)** nimmt Damen z. privaten Entbindung an. Referenzen, mäßige Preise. Gefälligst wenden **Frau S. Walpert, St. Karlistr. 14, Luzern.**

DAS BESTE
„APENTA“
GRÜNER BITTERWASSER

Kartoffeln!
gute, gesunde rote und weiße Speisekartoffeln, groß, sortiert, als **Leute-Kartoffeln,** mehlreiche Ware, kann ich tägl. **in Waggons und Fuhren** äußerst preiswert abgeben. Frühe u. späte Saatkartoffeln billigst.
Rob. Erbe, Halle a. S.,
Kartoffel-Groß-Handel, Tel. 1425.



Herm. Schindler,
Uhrmachermeister,
Kl. Ulrichstrasse 35.
Bekannt als tüchtiger Fachmann mit bestem Ruf, empfehle ich mein gut sortiertes Lager von
Uhren, Ketten u. Goldwaren.
Niedrige Preise.
Reparaturen worden sauber, gewissenhaft und pünktlich ausgeführt zu soliden Preisen.
Langjährige Erfahrung. Selbständig seit 1883.

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbelfuhren
mit Verschlusswagen werd. prompt und billig ausgeführt
G. Weinholz, Harz 5.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenkl., Keller u. Bodenl., 1250 M., z. 1. 4. z. vm. Näheres im Laden Steinweg 56.

Die Villa Wittekindstr. 42
ist per 1. April od. später get. oder im ganzen zu verm. Das Haus eignet sich sowohl als Einfamilienhaus, wie auch zum Abvermieten an Kurgäste. Näh. Hlestr. 3, Bauburean.

Merseburgerstr. 28, 2. Et.,
(Bahnnähe), mit schön. freier Aussicht, versetzungsh., 1. 4. od. früh. 4 Zi., Küche, Speisek., Gas, Inkl. u. Entree nebst Zub. u. schönem Erker. 600 Mk. Näh. das. pt. l.

● Jacobstr. 61, II.,
● schöne 6-Zimmerwohn. m. Bad ● u. Gart., 650 M. sof. z. v. durch
● **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Schöne leere Küche nebst Zub., als Wohnstube, **Thomasiusstr., hochp.,** an alleinst. Frau zu vermieten per 1. April durch **Thiel,** Merseburgerstraße 28. part.

Merseburgerstraße 28, III. (Bahnn.) mit schön. freier Aussicht, versetzungsh., 1. 4. od. spät., 4 Z., Küche, Gas, Inntl., Entree u. Zb., 500 Mk. z. vm. Näh. das. part. l.

Herrsch. Wohnung
Zwingerstr., 5 Zimmer, reichl. Zubeh., Gas, 1. 4. oder später zu verm. **Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

Wohnung zu verm., sofort beziehbar, 3 Stuben, Küche u. Zub., Koch- u. Leuchtg., Badeg., Sonnl., 300 Mk. Zu erfr. Schmidtstr. 5 p. l.

Zum 1. Oktober,
herrich. 7 Zim.-Wohn., Mühlweg 49 zu vermiet., Gas, elektr. Licht, 2 Balkons rc., 1500 Mk. einschl. allen Nebenabgaben. Näh. part.

Frdl. Wohnung, St., K., K. m. versch. Korrid. u. Zub. versetzgsh. 1. 4. z. v. Zu erfr. Zieten-str. 51 Laden

---

2 Wohnungen,
je 60 Taler, zu vermieten
Völlberg weg 93.

Merseburgerstr. 97, schöne gr. 4-Zim.-Wohn., Küche, Spek., Gas, Innenklosett rc. sofort oder zum 1. April 1911 zu verm. I. l.

---

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, Leucht- u. Kochgas per 1. April zu verm. Torstr. 44, II.

Herrsch. Wohn., Augustastr. 5, I. Et.
7 Zimmer, Küche, Nebenräume, Badezimmer, Gas, sofort oder 1. 4. zu vermieten. Evtl. auch mit Stallung für 2 Pferde.

Freundl. Wohn.
am Hallmarkt, 370 Mark, sof. zu vm. Näh. **Am Bahnhof 1,** I. l.

● Frdl. 2. Et.-Wohnung
untere Leipzigerstraße 12,
● 6 große hochpartechaft. Zimmer ● u. sonstig. reichl. Zubehör sofort ● od. später, auch zu geschäftlich. Zwecken, zahnärztlich. Atelier ● wie bisher, zu verm. Näheres ● daselbst, 1. Etage **rechts.**

Salzgrafenstr. 1, III.
(am Hallmarkt neb. der Volkslesehalle), **herrsch. Wohnung,** 5 Zimmer, Bad, Balkon und reichl. Zubeh. (ev. od. spät. zu verm. Näh. das. im **Kontor.**

Wilhelmstr. 25 Wohn. 1540 u. 560 M., sof. R. Fritz Ketter, Weghcheiderstr. 8, I.

Kurallee 3, Gartenh., pt.,
3 Zi., K., Zubehör. Preis 400 Mk.

Hafenstr. 42, III. Wohnung 450 M. ● sof. beziehb. Näh. b. Amelang, pt.

Wegen Fortzug 4 Z., K., Spek., Inntl., Bad, Balk. u. Zubeh. 480, 1. 4. oder später zu verm. Zu erfr. Weghcheiderstr. 2

Villa
(Einfamilienhaus), Bad rc.)
Trotharestrasse 63, sofort oder später zu vermieten. Näheres
Engeleke, Trotharastrasse 62.

Leipzigerstrasse 85
I. u. II. Etage (Zentralheizung, Bad rc.)
per 1. Oktober evtl. früher zu vermieten.
Passende Bureau-Räume.
Näh. das. beim Hausmann u. Landsbergerstr. 3, F. R. Krause, Kontor.

Zwei Wohnungen,
je 5 Zimmer, 2 Bodenk., 2 Kell., Bad, 1. 7. und 1. 10. zu vm. Nur zu erfragen Kürtenstr. 4, II. r.

● 1. Etage, 5 od. 7 Zimmer
● mit Zubeh., Zentralheizung, p.
● 1. April zu vermieten
Alter Markt 25.

Neu eingerichtetes Zimmer
(60—70 Personen) für Korporat. passend, zu vermieten. Offerten unter O. 31248 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.**

● Goethestr. 16, II.,
● 4 heizb. Z., K., Zub., 1. 4.,
● **520 Mark, zu vermieten.**

Mod. Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalber zum 1. April zu vermieten.
Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.

Hochh. Etagen-Wohnung,
in Villa, 6 Zimm., Bad, Balkon, Gartenbenutzung, in d. Lindenstr. gel., per 1. 4. zu verm. Näheres
Ed. Hoppe, Preßlers Berg 12

Paul Riebeckstraße 23,
3-Zimmerwohn., herrl. Wohnlage, gegenüber des Riebeckstiftes, zum 1. April für 360 Mark zu verm.

Neubau Wegscheiderstr. 15,
herrschaftl. 3- u. 4-Zimm.-Wohn. im Preise von 400—520 Mk. ab 15. April od. sp. z. v.

Neubau Röpzigerstr. 3,
herrsch. Etagenwohnung, 5 Zim., Küche, Speisek., Innenkl., Bad, Mädchk., Zub. u. Gart., Pr. 775 M., dafür 2 Stuben, Kamm., Küche, Spisek., Inntl., Bad u. Zub., Pr. 450 Mk. sof. od. sp. zu vm. Zu erfr.
Wegscheiderstr. 15, Neubau.

5- u. 6-Zimmer-
Wohnungen, Prekler's Berg (am Schmuckplatz), per 1. 10. zu vermieten. Moderne herrschaftl. Anlage mit allem Zubehör. Preis 1050—1200 Mark. Grundrißskizzen gratis. Wiegenwünsche finden b. Neu Berücksichtigung. Näheres
Ködderitzsch, Peyschlagstr. 24.

Hafenstr. 43,
1 Wohnung, 3 St., Kam. u. Küche, sowie 2 kl. Wohnungen per 1. 4. z. vm.

Idyll. Gartenhaus,
Zietenstr. 24, Nähe Wittekind, 3 Zimmer mit Doppelfenst., Küche, Wasserkl., reichlich. Zubehör, an kinderl. Ehepaar oder einz. Damen, per 1. 4. für 400 Mark zu verm. Näh. 1. Etage. — Telephon 478.

Merseburgerstraße 46,
● Wohnung, 550 Mark, 1. 4. zu
● vermieten Frau **Ganz.**

Wohn., Neue Promenade 16, IV. r.
● 4 Z., Küche mit Bad, Balk. u.
● Zub. für 480 Mark zu verm.
Näh. **Jäger,** III.

Kl. Wohnung an einz. Leute ● zu vm. Rich. Wagnerstr. 25.

Südstraße 11, 2. Etage,
Wohn., 5 Zim., Bad, Balk., Inkl., Gas, Zubeh., 630 Mk. 1. 10. 1911. Besichtigung von 10—1 Uhr. Näh.
G. Witzel, Hirschstr. 14.

Wohnung 1. 4. oder später zu verm. **Ammendorf,** Talweg 2a.

Herrschaftl. Wohnung
Gr. Brauhausstr. 30, 5 Zim., reichl. Zubeh., Gas, 1. 7. zu vermieten. **Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

Versetzungshalber 4 heizbare Zimmer, Küche, Bad, Innenkl., Balkon und Zubehör per 1. 7. Preis 660 Mk. Zu erfragen
Kronprinzenstr. 33, I. l.

Modern ausgest. 3 u. 4 Zimmerwohnungen, Küche m. Speisek., Bad, Innenkl., Balkon u. reichl. Zubeh. per 1. 7. od. früher. Pr. 350, 550, 550, 575 Mk. Näh. **Rud. Haymstr. 33,** I r.

Freundliche Wohnung,
4 Stuben, Kammer, Küche, Bad, Speisekammer, Innenklosett, sofort oder später zu beziehen.
Landsbergerstr. 7, nahe Bahnhof.

Ammendorf.
5 Zimmer, Küche, 2 Keller, Gas, Bad, ruhige Lage am Elsterthal, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Halleschestr. 69.**

Schöne Manl., 4 Zim., Küche, Spek., Inntl., 400 Mk., sof. od. sp. **Näh.** Bahnmeisterstraße 10. 1. l.

---

2 Stuben u. Küche, Mr. 240 Mk. 1. Juli zu vermieten
Fleischerstraße 3, 1 Treppe.

Torstraße 62, L.,
4-Zimmer-Wohn. zu v. Näh. pt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0008

Fritz Reuterstraße 16. Stube, K. K. 2c. 186 Mk. 1. Juli an rub., ält. einz. Leute zu verm.

Frdl. Hofwohnung, verlegungshalber zum 1. Mai zu vermieten. Zu erfr. Kaffnerstraße 45, pt.

Leere, freundl. Stube m. Kochofen u. Bodenkam., an einz. Frau zu verm. Schwetschkestraße 26.

2 Stuben, K. K., in best. Hause (S). Pr. 360. 1. 7. an rub. L. a. v. Off. u. S. 4896 an die Exp. d. Bl.

Stube und Kammer zu verm. Weingarten 25.

Wohn., 5 Zb., Balk., Inkl. u. Zub. per sofort, 4 Zim., Bb., Balkon, Innenkl. und Zub., per 1. Oct. 1911 zu v. Trotha-str. 3.

Freundliche Wohnung mit Bad und Balkon, 475 Mark zu verm. Büschdorferstraße 8.

1 Stube, 2 Kam., Küche u. Zub., an kinderl. Ehepaar, zum 1. Mai zu vermieten. Preis 225 Mark. **Mauerstraße 13.**

Gröllwitz, Pölnerstraße 7, Wohnung, 300 Mark, 3 Zimmer, K. u. Zub., Koch- und Leuchtgas, Juli zu vermieten.

M. Wohn. zu v. Taubenstr. 16, l. R. St. E. K. u. Wohn., 2 St., K. K., an ruh. Mieter, sof. od. sp. Dal. fl. Logen sofort od. sp. Huttenstraße 20.

Forkstraße 5, Neubau, geteilte Etage, Sonnenl., 4 heizb. Zim., Küche, Spk., Bad, Inkl., 2 Balk., Bdk., Keller, Gas, elektr. Licht. 1. 7. Näheres daselbst.

M. St. u. K., an nur einz. Perj., sof. od. sp. zu bez. Gr. Schlaggasse 11.

Stube, Kam., Küche, unmöbl. 1. 5. an anst. L. zu vm. Torstr. 32, H. I.

Wohn., 3 St., K. K., Spk., Inkl., Balk., Bad, v. Zub., Pr. 420 Mk., sof. zu vm. Lauchstädterstr. 8, p. l.

Vergstr. 5 Wohn. sof. zu vm.

Steinweg 46/47, II. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Loggia, Innenkl., Gas, 1. 500 Mk. 1. 10. cr. zu verm. Zu erfr. **I. Etage. Weiss.**

Königstr. 59, II.,
- Bahnhöfe, herrsch. moderne
- Wohnung, 5 Zimmer mit
- Zubehör, auch Balkon, Gas u. elektrisch Licht, per sofort oder später zu vm. Preis 825 Mk.
- Auf Wunsch Autogarage.

Stube K. K., Korr., 240 M., sof. an ruh. Leute z. v. Torstr. 43.

M. Wohnung z. v. Kuttelhof 3. Hallmarkt, Talamtstr. 3 l, Sonnenl., herrsch. Et. 5 gr. St., 1 m. Erk., 2 K. K., gr. Küche, Gas, Bad, Ill. u. 3. 1. 7. ob. 1. 10. f. 900 M. Ecke Friedenstr. u. R.-Wagnerstr. 11, 1. 6 Zimmer, Bad, Balk., Gartenbenutzung, 1. 10., schöne Wohnlage, 1100 Mark.

Zwingerstr. 4 2 St. K. K., Bad, Inkl. u. 3. Daf. 2 St., K. K., Speisek., Innenkl. u. Zub. sof. zu vermieten.

Lauchstädterstr. 18 3 S. K., Bad, Innenkl., Balkon, Speisek., Gas sof. od. später zu vermieten.

Hofwohnung 1 4. zu vermieten. Krukenbergstr. 22.

In best. Hause Sout., Et. K. K. an ruh. ordtl. Leute, 153 M., 1. 7. ev. mit etwas Hausarbeit. Offert. unter T. 877 an d. Exp. d. Blattes.

Händelstr. 25, Hochpart. Wohn.: 5 Z. f. Fremdenz. u. Z., elektr. L., Gas, Badez., Innenkl. u. Vorgartenbau, 1600 M., sofort zu vermieten. Näheres beim jetzigen Mieter.

Wohn., I. Etage,
- Stube, Kammer, Küche u. Zub.,
- per 1. 4. an einzelne Leute zu
- vermieten. Näheres
- **Steinweg 25, Baubureau. Steinweg 25.**

herrschaftliche 1. Etage,
- 7 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Mädchenkam., Innenklosett, Gartenbenutzung, sofort
- zu vermieten. Preis 1350 Mk.
- Näh. **Steinweg 25** (Baubüro).

Freundliche Wohnung, Lafontainestr. 34, II., 3 Zimm., K., Küche, v. sof. od. 1. 7. cr. zu vermiet. zu um. Näh. b. Hausmann, dort.

Dessauerstraße 6, hochpart., 5 Z., Küche, Spk., Bad, Inuk., reichl. Zub., Gas, elektr. Licht, 4 Berl. Oefen, fortzugshalber, 1. 5. oder später zu verm. 675 Mark.

Saalberg 1
(Ecke Glaucharstr.) II. ganze Etage, 4 heizb. Zimmer, Küche, reichl. Zub. 2c., Innenkl. 1. 10. 11.

500-Mk.-Wohn., freundlich gelegen, per 1. Juli zu verm. Ludwig Wuchererstr. 64. Näheres III. Etage links.

Freundliche Wohnung, 70 Taler, St., K. u. K., zum 1. 7. an kdl. Leute zu vm. Off. u. G. 447 an d. Fil. d. „G.-A." Giebichenstein.

Kleines Haus zu vermieten. Refl. b. Adressen u. G. 487 an die Filiale d. „G.-A." Giebichenstein.

Hausmannswohnung
- geg. Uebernahme v. Hausarbeit
- 1. 4. oder später zu vergeben.
- Offerten unter **B. W. 6424** an
- **Rudolf Mosse, Halle.**

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1. Juli zu vermieten **Gr. Goienstraße 41, 1 Tr.**

Stube, K. K., Spek., in best. Hause, v. für einz. Dame ob. kdl. Ehepaar 1. 7. 11 ab. zu vm. **Gr. Goienstraße 34.**

Wohnung,
- Merseburgerstraße 65, zu vm.
- Zu erfr. **Kaffnerstr. 43,** v. r.

Friedrichstraße 34, herrschaftl. I. Etage, 7 Z., Inuk., Bad, reichl. Zubeh., 1. 10. zu vm. Näh. part.

Königstrasse 51, Wohnung, 4 Zim., Bad, K., Zub. sofort zu vm. Zu erfr. part.

Möblierte Zimmer

Gut u. saub. möbl. Zim. m. Schreibtisch Krausenstr. 18, II. r.

Gut möbl. Zimmer mit großen Schreibt. per 1. April zu vermieten. **Charlottenstr. 19, II. r.**

Sehr gut möbl. Zimmer sof. zu vm. Gr. Ulrichstraße 49, II. r., im Hause **Geschw. Loewendahl,** Eingang Spiegelstraße.

Möbl. Zimmer z. v. Schulstr. 12 I.

Frdl. Zimm. z. v. Gr. Sandtor 1 I.

M. Zim. m. Schreibt. 15 Georgstr. 2 II.

Möbl. Zimm. Hackebornstr. 3, I l.

Möbl. Zimmer im Süden, Nähe Hutten- u. Hebenauerschule, zu vermieten. Offert. unt. L. 8071 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Gut möbl. Zimmer m. Kabinett per sofort od. 1. 4. zu vermieten. Nähe Bahn und Riebeckplatz und Südviertel Streiberstr. 38, I. r.

Möbl. Zimmer zu vermieten Augustastr. 18, III. r.

Möbl. Zimm. z. M. Sandberg 3, v. r.

Eleg. möbl. Zimmer z. 1. 4. ob. sp. zu vermieten Krausenstr. 1, 1.

Möbl. Zimmer zu vermieten Krukenbergstr. 18, III.

Möbl. Part.-Zimmer u. Kabinett u. Schreibtisch sof. zu vermieten Breiteiste. 31, pt.

Frdl. möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension sof. z. v. Forsterstr. 46, l. r.

M. Zim. z. v. Jahnstr. 21, I. l. z. Mark.

Gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Geschäftsdamen 1. 4. zu vermieten Schmeerstraße 4.

Frdl. möbl. Z. z. v. Alter Markt 17, III.

Frdl. möbl. Z. z. v. M. Sandberg 3, II. r.

Gr. Brauhausstr. 12, eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.

Möbl. Zimmer Mittelstr. 2, II. r.

Frdl. möbl. Zimm., freie Lage, sof. od. sp. z. v. Mansfeldersr. 27, II. l.

Einf. möbl. frdl. Zimmer zu vermieten Blücherstr. 6, III.

Komf. einger. Wohn- u. Schlafst., mit od. ohne Pens. m. geb. Dam. v. ihr. beh. Wohn. abz. Reilstr. 101, II. n. b. Wittel.

Im Pensionat Fleischhauer Prinzenstr. 15, finden noch ein. Damen u. Herren Gelegenheit z. **vorzügl. Mittags- u. Abendtisch.**

Ein nur bess. möbl. Zimmer an besseren Herrn 1. April zu vermieten **Dessauerstr. 5, I.**

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. **Forsterstraße 36,** III. rechts.

Möbl. Zim., sep. Eing. Rittersr. 9.

Möbl. Zimmer
mit Zentralheiz., elektr. Licht, Telephonbenutzung sof. z. v. **Alter Markt 4, I.**

Schön möbl. Zimm. m. Kab. f. 1-2 H. Gutenbergerstr. 13, I. a. Leipz. Turm.

Gut möbl. Zimmer, ev. mit voller Pension z. verm. Forsterstr. 32, I. l.

Möbl. Zimmer ev. Pension zu vermieten Friedrichstr. 7, I.

Möbl. Zimmer zum 1. April zu vermieten Berlinerstr. 38, m.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Gr. Steinstr. 68, I.

Gut möbl. Zimmer ev. mit Pens. an 1—2 Damen in best. H. zu verm. Gr. Brauhausstr. 4.

Nähe d. Leipziger Turm.

Gut möbl. Zimmer bei amt. Witwe, Mittagstisch, evtl. ganze Pens., 1. 4. z. verm. Off. u. G. 427 an die Filiale d. Bl. Giebichenstein.

2 Schlafst. sof. z. v. M. Brauhausstr. 12

Frdl. Schlafst. r. Forsterstr. 21, III.

Mbl. Schlafst. z. v. Krausenstr. 20, I.

Anst. Schlafst. f. M. Schillerstr. 34, p.

Schlafstelle ob. Wilhelmstr. 48.

Frdl. Schlafst. f. Jüngerstr. 18, III. l.

Frdl. möbl. Schlafst. p. sof. zu vermieten Forsterstr. 12, III. l.

Möbl. Schlafstelle zu vermieten Wilhelmstraße 4, H. I.

F. mbl. Schlafst. z. v. Unterberg 11, III.

Frdl. mbl. Schlafst. Taubenstr. 20, II.

Mbl. Schlafst. off. Taubenstr. 28, II. l.

Läden, Magazine 2c.

Marktplatz 5
Laden mit groß. Keller, Niederlagsräume, Kontor, elektr. Licht per 1. 4. eventuell später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. In best. Geschäftslage b. Ulrichstraße fl. Laden sof. od. sp. preisgü. z. vm. Näh. Ulestr. 3, Baubureau.

Umsäunter Platz, ca. 1100 qm groß, **nahe d. Güterbahnhof,** ganz od. geteilt, **zu verm.** Anfragen unt. **O. 2577** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle a. S.**

Ziegelei.
Altershalb. beabsichtige ich meine rentable Handziegelei, am Chaussee u. Bahn gelegen, zu verpachten eventl. zu verkaufen. Offerten unter T. 397 an die Exped. d. Bl.

Plätze mit Gleisanschluß
von 30 Pfg. pro qm an. **Dessauerstraße 53,** neben Engel & Vogel, **zu verpachten.** Näheres **C. Rich. Ritter, Königstr. 6. Tel. 478.**

Pfännerhöhe 12, ein Laden zu vermieten. Preis 125 Mark, 3 Jahre als Klempner-Werkstatt benutzt. Näheres im Laden. Wielandstr. 25 helle Sout.-Räume als Niederlage od. Werkstatt 1. 4. a. a. Näh. zu erfr. bei 1. Et. l.

Leeres und möbl. Zimmer zu vermieten Schmeichelstr. 10, III. r.

2 helle Räume
zu Bureau- od. Geschäftszwecken sofort zu vermieten. Näheres **Große Steinstraße 11.**

Monteur-Anzüge
in Leinen und Pilot, erprobte Qualitäten.

Leder-Hosen
mit und ohne Latz, Hamburger Schnitt.

Koch-Jacken	Drell-Hosen
Konditor-Jacken	Satin-Hosen
Friseur-Jacken	Schürzen, Mützen
Fleischer-Jacken	Barchent-Hemden

Berufskleidungen f. Lehrlinge
in grösster Auswahl.

S. Weiss,
Halle a. S., am Markt.

Laden,
worin bisher Materialwaren, Kohlen 2c. verkauft wurden, mit Wohnung, Pferdestall, Kellern 2c. für 420 Mk. per Jahr zu **verm.** Näh. vorm. **Böllbergerweg 93.**

Kl. Laden mit Wohnung, z. Wasch- u. Plättanst. einger., gute Lage, gute Kundsch., sof. zu **verm.** Näh. **Leipzigerstr. 12, I. r.**

Fabrikräume,
massiv gebaut, elektrisches Licht, Telegr., Wasserleit., Kanalisation vorhanden, billig zu verpachten. Gefl. Offerten erbitte unter T. 837 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. Werkst. od. Niederl. sof. zu vermieten **Jacobstr. 40a.**

Schimmelstr. 17
1 gr. heller Keller, ca. 14 qm gr., als Werkstatt od. Lagerraum sofort zu vermieten.

Keller, Niederl., Pferdest. sof. zu besteben **Leffingstr. 10.**

Am Königsplatz, Halle,
neben Telegraphenamt u. Reichsbank herrlich gelegen, große

Parterreräume,
für Bureau oder Bank geeignet, **herrschaftl. Wohnung,**
zu 9 Zimmern u. 6 Zimmern mit Zentralheizung, elektr. Licht, Gas u. allem Komfort versch., **zu vermieten.** Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näh. durch den Erbauer, Architekt u. Maurermeister **Curt Lucke, Halle a. S., Steinweg 25.**

Laden mit Wohnung, gegenüber der Kaserne in der Merseburgerstraße, passend für jedes Geschäft, zum 1. 7. zu vermieten. Näheres Kohlschütterstraße 1, part. r.

Eckladen mit Ladenstube. Ecke Reilstr. und Kohlschütterstr., zu jedem Geschäft passend, zum 1. 7. zu vermieten. Näheres Kohlschütterstraße 1, part. r.

Pferdestall
- zu vermieten **Königstr. 59.**

Laden Fleischerstraße 25, Stube, Küche, groß. Keller zu vermieten.

Gesund. Pferdestall nebst Zub.
- auch Remise, in sehr gut. Lage,
- z. v. Hol m. Torein. sofr. od. Näh.
- Magdeburgerstr. 28, III. **Böttcher.**

Laden m. schön. Wohn. u. Schlafzimm. pass. f. Kleinkaufmann, ist sof. od. später zu vermiet. **Grimmstr. 4.** Näheres Charlottenstraße 14. II.

Miet-Gesuche

Gemütliches Zimmer wird zum 1. April u. ält. Herrn gesucht, am liebsten mit voller Pension. Gefl. Angeb. **A. Z. 101** postlagernd Gera (Reuß).

Sol. Leute f. Hausverw. od. Hausmannswohn. v. 2 St., 2 K. u. K. Off. u. N. 4913 an die Exp. d. Bl.

Wohnung im Nordviertel, 7—8 Zimmer, reichlich Zubehör, Balkon oder Garten. Offert. mit Preisangabe **Ludwig Wachsersstr. 35, i.**

Aelt. Ehepaar sucht z. 1. 10. in ruhigem, best. Hause Wohnung von 4 Zimmern, Preis 500—550 Mark. Nordviertel. Off. u. A. 4721 a. d. Exp. d. Bl.

Größere Werkstatträume für Tischlerei zu mieten gesucht. Off. u. B. 4902 an die Exp. d. Bl.

Aelteres Kinderl. Ehepaar sucht **Wohnung** (2 Stub., 1 od. 2 Kam., Küche) z. 1. Oktober in ruhigem Hause. Offerten mit Preis erb. unter O. 4914 an die Exp. d. Bl.

Kaufm. sucht per 1. 4. sein möbl. Zimm. m. sep. Eing., Nähe Leipziger Turm. Off. mit Preis unter E. 4905 an die Exp. d. Bl.

Beamter mit 2 Kindern sucht per 1. **Wohnung,** 2 Stub., Kammer und Küche, bis 320 Mk., möglichst Nähe der Kliniken. Offerten unter V. 4939 an die Exp. d. Bl.

Suche z. 1. 10. 1911 in best. Hause **Wohnung,** 3—4 S. u. Zub., part. od. 1. Etage, Nord- od. Ostviertel. **Offerten mit Preisangabe** unter S. 4936 an die Expedition d. Bl.

Per 1. Oktober d. J.
suchen einzelne Leute eine **gesunde, freundliche Wohnung,**
hochpart. od. 1. Etage, f. 500 bis 600 Mk., Nordviertel Nähe Ludw. Wuchererstr. bevorz., gleichzeitig einen hellen **Lagerraum** zu ebener Erde u. einen nicht zu großen, trockenen **Keller** im selben Hause. Off. u. H. 4928 an die Exp. d. Bl.

M. Fam. (3 Erw.) sucht 1. Juli Wohn., Nähe Parkbad, b. 450 Mk. Off. u. B. 4922 an die Exp. d. Bl.

Kl. einf. möbl. Zimm., ung., sep. Eing., Näh. **Wuchererstr.,** sofort gesucht. Off. mit Preis u. N. 4973 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. Leute suchen Wohnung: 2 Stub., K., K. u. 1. 7. Preis 250 bis 300 M. Offert. u. J. 4889 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. Leute such. Wohnung z. 1. 7. St. K. K. u. Zub. 1. Nordo. Offert. u. V. 4934 an d. Exp. d. Blattes erbeten.

Anst. Ww. s. 1. 7. od. 1.10. Wob., w. App. gest., 300 b. 350 M., M. d. Stadt. Off. u. B. 4962 a. d. Exp.

Aelt. Leute s. 1. 7. Wohnung 1. Glaucharer Viertel b. 225 M. Off. u. D. 4944 a. d. Exp. d. Bl.

Tischlerwerkstatt
mit Toreinfahrt sofort gesucht. Meinhardt, Jacobstraße 20.

Anst. ruhige Leute m. 3 Bdrm., 6—10 Jahr alt, s. 1. 7. frdl. Wohn., auch w. Hausm.-Arb. übern. Gefl. Off. u. U. 4898 an die Exp. d. Bl.

Verschliessbarer Schuppen zum **Lagern neuer Maschinen** innerhalb des Stadtgebietes **gesucht. B. O. 6397 an Rudolf Mosse, Halle.** Offerten mit Preis und Grösse ugt.

Herr in mittl. Jahr. s. nahe Bahnh. 2 nicht möbl. Zimmer zu mieten. Gefl. Off. erbitte bis Donnerstag mittag unt. A. 3011 an die Filiale bei Gen.-Agt. Leipzigerstraße 34.

Aelt. Leute m. 2 Kind. such. 1. 7. Wohn. m. Hausarb. Off. u. L. 8051 a. d. Fil. d. Gen.-Agt. Leipzigerstr. 34.

Herr sucht **möblirt. Zimmer** Nähe Thüringerstraße, eventuell mit Mittagstisch. Offerten unter H. 717 an die Expedition d. Bl.

Restaur. od. Landgasth.
zu pachten, eventl. zu kaufen ges. Off. u. F. 4946 an die Exp. d. Bl.

Jg. Leute s. z. 1. Mai kl. Wohn. Off. u. P. 4955 an die Exp. d. Bl.

Zum 1. Juli!
Alleinst. ält. Dame, Witwe, sucht in best. Hause leere Stube. Off. m. Preis u. N. 4955 an die Exp. d. Bl.

Rechtsanwaltsbureau
zum 1. Oktober oder früher zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. unter K. 4965 an die Exp. d. Bl.

Herrsch. Wohnung
von 5—6 Zimmern im Zentrum oder Nordviertel für sofort od. Mai zu mieten ges. Off. m. Preisangaben u. D. 4964 an d. Exp. d. Bl.

Für August oder September größere helle
- **Räume**
- (Saal u. Nebenräume, leerstehend, Laborat. od. dergl.), Ausstellg.
- auf ca. 14 Tage ges. Off. u. **B. P. 6422**
- an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Möbl. Zimmer zum 1. April Nähe Merseburgerstr. gef. Off. m. Preis u. T. 937 an die Exp. d. Bl.

3 Leute f. Wohn., 2 St., K. K. u. Zub. z. 1. Juli, Nähe Walhalla-Theater. Off. u. H. 4988 an die Exp. d. Bl.

Alleinst. ält. **Dame** sucht p. 1. 4. leere Stub. u. gr. Kchg. z. mt. Off. u. L. 8091 a. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Offene Stellen
Männliche

Leistungsfähige Zigarrenfabrik
sucht bei Kolonialwaren, Kantinen u. Wirten gut eingeführten

Vertreter
bei hoher Provision. Offerten unter **T. 417** an **die Expedition des Bl.**

Einen jüngeren Rauschlosser
sucht **Otto Hänsch,** Schlossermeister, Zörbig.

Steinmetz ges.
C. Wendenburg.

Malergehilfe
bei hohem Lohn und ständiger Arbeit für sofort oder später gesucht. Zu erfragen in der Expedition des Bl.

Maschinist,
gel. Schlosser, verh., mit Führung u. Haltung des Dreschsatzes, elektr. Anlagen vertraut, Erfahrung in landwirtschaftl. Maschinen, findet sofort Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruchen unter **Z. 2868** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Kutscher,
ledig und militärfrei, der andere Arbeiten nebenbei verricht. muß, zum baldigen Antritt aufs Land gesucht. Lohn 30 Mk. pro Monat. Kost und Logis. Offerten mit Zeugnisabschrift. u. **W. 2867** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

- Tüchtigen
- **Maschinenarbeiter**
- per bald gesucht. Möbelfabrik **Gebr. Koppenstädt,**
- **Gr. Märkerstr. 4.**

Tüchtiger
Armatur.-Dreher oder Schlosser,
welcher jahrelang auf best. Dampfarmaturen (Wasserstände, Reduzierventile 2c) gearbeitet hat, wird zur Dauerstellung nach Frankfurt a. M. gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Aussicht auf Meisterposten. Vorarbeiter oder Gefl. Angebote unter T. 557 an die Exp. d. Bl.

Hausbursche,
14—15 Jahr alt, sof. gesucht. **Martini's Waldhaus, Mücheln.**

Schriftlicher Nebenverdienst durch Adressenarbeit. Prospekte gratis. Inta. Adressenbureau E. Blanck, Hamburg 36.

Aeltere Schlosser
mit der Instandhaltung von Werkzeugmaschinen vertraut **suchen.**
Hallesche Röhrenwerke A.-G.

Dachdecker und Arbeiter sucht **Seifert, Schönewitz,** Dachdeckermstr.

Schmiede oder Schlosser, Lackierer, Sattler
werden bei gut lohnenden Akkordsätzen für dauernde Beschäftigung eingestellt.
C. A. Räther, Akt.-Ges., Kinderwagen- und Holzwarenfabrik, **Zeitz.**

Tüchtigen **Bäckergesellen** der in Zeitz-Bäckerei bewandert ist, stellt sofort ein. **C. Zorn,** Bäckermeister, Merseburg.

Von größerer Briefmarkenfabrik der Provinz Sachsen wird zu sofortigem Antritt

Außendienstaufseher,
möglichst gelernter Schlosser, sowie

Verladeaufseher,
energischer, tüchtiger, umsichtiger und schreibgewandter Mann ges. Meldungen unter **T. 637** an die Expedition des Bl. erwünscht.

Tüchtiger Provisionsreisender
für Halle u. Umg. bei Drog., u. Kolonialw.-Gesch. gut eingef. u. leistungsf. Fliegenfängerfabrik gesucht. — Hoher Verdienst! — Offert. u. T. 657 a. d. Exp. d. Bl.

Bis 500 Mark
monatl. verdien. strebsame Leute all. Berufe mit mein. patl. gesch. Weltmassenartikel, darunter Schlager. Ev. Alleinvertr. Bevorzugt u. Kaufm. nötig. **Kaiser,** Neubeuererfabrik, **Vallendar a. Rh.**

1 junge Barbiergehilfen
stellt sofort oder später ein **Wo. E. Johnert,** Landsberg b. Halle.

Bei Bäcker und Konditor
gut eingef. Prov.-Reis. z. Verk. eines bed. Nachtlimitels für Halle u. Umg. ges. — Früherer Bäcker bevorzugt. Hoher Verdienst. Offert. unter **T. 877** an die Expedition des Bl.

Verein d. Hotel- u. Restaurations-Angestellten.
Suche Hotel-Oberkellner, Servierkellner, jg. Kellner auf Bahnhof, Lehrlinge.
Christian Klages, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Buchbinder
für Druckerei **sofort gesucht. Schmidt & Krüsi,** Kl. Ulrichstr. 8.

1. Mai verheirateter Schweizer
gesucht.
Oskar Schaaf, Gutsbes., Naundorf b. Reidenburg.

Suche sofort einen jungeren
- **Sattlergesellen.**
- **Jewinski,** Sattlermeister,
- **Gankl** bei Dritschmin (Westpr.).

Tapeziergehilfen u. Arbeitsbursch. sucht **M. Herrig,** Tapezier u. Dekorateur, Gr. Ulrichstraße 27, I.

Gesucht
von größerer Zuckerfabrik durchaus tüchtiger, zuverlässig.

Dreher, gelernter Schlosser.
Antritt nach Uebereinkunft. Off. mit Zeugnisabschrift und Gehaltsanspr. unter **T. 777** an die Expedition des Bl.

Gesucht per 8. April ein

Kutscher,
guter Pferdepfleger u. sicherer Fahrer an Lastwagen u. Kutsche von Fabrik a. d. Merseburgerstr. Offert. m. Lohnanspr. 2c. unter **T. 457** an die Exped. des Bl.

Kräftigen Laufburschen
stellt ein
Keiersteinsche Papierhandlung, Landsbergerstr. 16—26.

Gärtner gesucht
für Topfkultur u. etwas frei Land wird zum sofortigen Antritt ein unverheirateter Gärtner in ganz selbstständiger Stellung nach auswärts gesucht. Gehalt Mk. 80.— pro Monat, freie Wohnung und Frühkaffee. Gefl. Off. unt. T. 817 an die Exped. des Bl.

Jg., tücht. Schneider sucht
F. W. Richter, St. Jean.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0009

Ein erfolgreicher Besucher der Mittelschule,
der sich zum
Katastergehülfen
ausbilden will, kann sofort eintreten beim
Königlichen Katasteramt Halle 1,
Robert Franzstraße 14.

Tüchtiger Kistenbauer
möglichst gelernter Tischler oder Zimmermann, wird für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht.
Brunnenversand der Mineralquelle zu Lauchstedt.
Dr. Lauterbach.

Tüchtige selbständige Elektromonteure
bei hohem Lohn und dauernder Arbeit für eine Drehstrom-Ueberlandzentrale für sofort ges.
Arth. Vondran, Halle a. S.,
H. m. b. H. Ing. **Vogel, Delitzsch** od. Ing. **Fuchsel, Güntheritz** b. **Radwitz.**

Zum 1. April suchen wir für unser Eisenwaren-, Maschinen- u. Werkzeuggeschäft einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Off. unt. T. 477 an die Exp. ds. Bl. erb.

Led. Knechte,
Pferde-, Ochsen- und Futterknechte, Schweizerlehrlinge und Mägde
sof. ges. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Für den neuen meiner Molkerei-Produkte, wie Vollmilch, Kaffee- und Schlagsahne, sowie Tafelbutter, suche ich für Halle u. Umgegend einen äußerst rührigen, rührigen
Vertreter,
der Kaution stellen kann, gegen Fixum und Gewinnbeteiligung. Offerten unter **A. V. 3446** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Tücht. Stadt-Reisender
zum Besuch von Privaten von größter Familien-Zeitschrift per sofort gesucht. Gewährt wird neben festem Tagegeld noch Provision. Nur 1. Kraft wird verlangt. Off. u. **D. 79 an Daube & Co., Gr. Steinstr. 11.**

Gesucht
für das kaufmännische Bureau einer Fabrik ein tüchtiger
junger Mann
nicht über 20 Jahre, mit guten Schulkenntnissen, schöner Handschrift und firm in Stenographie und Maschinenschreiben.
Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sub T. 737 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Hausdiener suche sofort.
Knechte ledige in Jahres- und Wochenlohn.
Burschen für Stadt u. Land.
Richard Hoffmann, T. 2111, gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Kl. Klausstr. 14.**

Hausdiener gesucht.
Hotel Kaiserhof.

Hausbursch.,
16 Jahr alt, stellt ein **Ernst Oehse.**
Meldung 3½—4½ Uhr.

Knechte, ledige und verheiratete, Arbeiterfamilien,
Wochenlöhner,
Burschen u. Mägde aus Land,
Hausburschen sucht sofort u. später
Richard Rauer, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Kräft. Hausb.
nach ausw. f. Offiz.-Kasino s. ges. J. erfr. **Wilhelmstr. 32, pt.**

Jg. Hausburschen
stellt sofort ein
Gasthof drei Kugeln,
Mansfelderstraße 54.

Hosenschneider sofort gesucht
Kuttelhof 6. III.

Ordentlich. Gartenarbeiter sucht
A. Lutze, Göbenstraße 18.
Meldung nach 6 Uhr abends.

Alleinvertrieb
einer großartigen Neuheit, besonders für Installateure geeignet, zu vergeben. Kapital nicht erforderlich. Näheres **Mittwoch von 4 Uhr ab Hotel Deutscher Hof, Franckestraße.**

Malergehilfen
sucht **Gust. Bauer,**
Schweitzkestr. 21.

Jüng. Kontorist oder Kontoristin
ges. Off. u. V. 4079 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Zimmerleute
stellt ein **J. C. Möbus,**
Ammendorf.

Wir stellen noch einige
Wächter
ein. Nur vollständig unbescholtene Leute, die gedient haben und gute Zeugnisse aufweisen, wollen sich persönlich melden.
Hall. Wach- u. Schließges.,
G. m. b. H.

Hausbursche
sofort gesucht. **Nur die Eltern wollen sich melden. Heinzel,**
Leipzigerstr. 98.

Arbeiter
gesucht. Zu melden **Straßenabschachtung an der Cröllwitzerstraße.**

Wir suchen f. den Regierungsbezirk Merseburg einen energisch, rasch entschlossenen
Generalvertreter
zum Vertrieb eines konkurrenzlosen gesetzl. gesch. Haushaltsartikels. Leichtes Arbeiten, riesig. Umsatz. Solvente Herren, gleich welchen Berufs, wollen ihre Off. unter **J. Zsak. an Rassauistein & Vogler, Bautzen,** sofort einsend.

Buchbinder, der zuschneiden kann u. in Kartonnagenarbeit geübt ist, gesucht
Gebr. Ohmann, Dessauerstr. 5.

Tüchtiger Klempner und Installateur
f. dauernd **gesucht.** Nur schriftl. Meld. erb. **Richard Schuster.**
Sitzpl. f. Rockschn. Kantonbergl. p. l.

Tischler, beitungsmach. vertraut, gesucht
Eugen Balasus, Holzbearbeitungsfabrik, **Leitergasse 1.**

Wir suchen per bald einen mit der Branche vertrauten
Reisebeamten
gegen Gehalt, Reisespesen und Tantieme, zum Besuche unsr. Landkundschaft in den Kreisen Wittenberg-Dessau-Bitterfeld. Erbitten schriftl. Meldungen mit ausführl. Lebenslauf und Antritts-Termin.
Schmidt & Spiegel,
Halle a. S.
Landwirtsch. Maschinenfabrik.

Mehrere Tüchtige Kutscher werd. eingest. Langestr. 9.

Malergehilfen sucht
Schattke, Hochstraße 5.

Tüchtiger Gelderheber,
kautionsfähig, gesund, unbescholten, Alter bis Mitte 30er, sofort gesucht. Radfahrer bevorz. Festes steigendes Gehalt wird gewährt. Off. u. K. 4070 an die Exp. d. Bl.

Kräft. Schuhputzer f. nachmittags gesucht. **Paradeplatz 2, pt. l.**

Junge, d. jetzt konfirm. w. int. als Hausbursche z. 1. 4. cr. gesucht.
„Germania-Garten",
Reilstraße 131. **Schulz.**

Jüngere tücht. Malergehilfen für **dauernde Beschäftigung** gesucht von
A. Promoli, Peine, Hohenzollernstr. 34.

Schneider, w. noch einige Hosen mitmacht, gesucht. Friesenstr. 27.

Selbstständ. Schlosser gesucht sofort gesucht.
K. Bechler, Rich. Wagnerstr. 18.

Buchbinder,
geübt in Sortiment, sofort ges.
Fritschow, Brandenburgerstr. 5.

Friseurgehilfe
ges. Otto Bähr, Gr. Steinstr. 34.

Für Lager und Kontor.
Per sofort wird ein
junger Mann
f. Kontor u. Lager ges. Bewerb. aus der Nahrungsmittelbranche wollen Off. nebst Zeugnisabschr. u. C. 4081 an d. Exp. d. Bl. einreichen.

Zigarrenmacherlehrling
sof. ges. Schweitzkestraße 40.

Halbschuhe
Die grosse Mode 1911

Oehlschlägers Halbschuhe sind elegant und leicht und mit besonders gutem Schluss angefertigt, um das Ausschlüpfen zu verhindern. Sie verleihen der Trägerin einen überaus vornehm bekleideten Fuss.

Halbschuhe in **Lack,** in schwarz und braun Chevreau, auch mit Lackkappe

Hauptpreislagen: **9⁵⁰ 12⁵⁰**

Friedrich Oehlschläger
Schuhwarenhaus

Gegr. 1868 **Leipzigerstr.** 3, neben dem Rathaus. Gegr. 1868.

Für mein Drogen-, Farben- 2c. Geschäft suche ich einen
Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.
Sanitäts-Drogerie,
Inh.: **Richard Glaubig,**
Ammendorf-Radewell.

Bäckerlehrling
zum 1. 4. unter günstigen Bedingungen gesucht. **Paul Kuttel,** Bäckermeister, **Nietleben.**

Schlosserlehrling sucht **Th. Kühler, Torstr. 27.**

Stellmacher-Lehrling
sucht per 1. 4. oder 1. 10.
C. H. Beer, Stellmachermeister,
Magdeburgerstr. 61.

Gürtler- u. Schleiferlehrling
sucht gegen Kostgeld **Ferdinand Haassengier, Barfüßerstr. 9.**

Kesselschmiede-Lehrlinge
unter günstig. Bedingungen sucht
Kesselfabrik Feser, Ammendorf.

Lehrling
kann Ostern eintreten.
Hein & Roggenkamp,
Photographen.

Ein Lehrling
zu Ostern gesucht.
Otto Hendels Buchhandlung,
Gustav Ehlers, Markt 24.

Schreiberlehrling
Ostern ges. Off. u. **L. M. 3653** an **Invalidendank,** Barfüßerstr. 2 erb.

Lehrling
zu Ostern ges. **Otto Staudte,**
Bildhauer, Huttenstr. 2c.

Sohn achtbarer Eltern als
Kontorlehrling
gesucht. **Gebr. Keil,** Harz 1.

Lehrling zu Ostern unter günst. Bedingungen ges. **Alb. Günther,** Bäckermeister, Uhlandstraße 1. Ecke Ludw. Wuchererstr.

Lehrling
Sohn achtbarer Eltern sucht
Hermann Schindler,
Uhrmachermeister, Kl. Ulrichstr. 35.

Weibliche

Tüchtig., anst. Dienstmädchen, z. 1. April gesucht. **Steinweg 29 II.**

Sauberes, fleißiges
Dienstmädchen
für 1. April gesucht. Guter Lohn. Meldungen mit Zeugnissen an Frau **Dr. Pott,** Steinach, S.-M.

Mädchen oder **Frau** zum Frühstücktragen gesucht. **Kalbertädterstr. 4.**

Saub., ig. Mädchen, 14—15 J. für leicht. Aufw. ges. Brüderstr. 11, II.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen.
Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 67.
Nebenstellen: **Aschersleben,** Zollberg 2. **Cöthen,** Baasdorferstraße 11. **Erfurt,** Schlösserstr. 11/12. **Halberstadt,** Friedrichstr. 20. **Magdeburg,** Bahnhofstr. 11. **Naumburg a. S.,** Moritzplatz 3. **Nordhausen,** Bahnhofstr. 10. **Sangerhausen,** Kulischstr. 9. **Salzwedel,** St. Georgstr. 90. **Stendal,** Wüstemorstr. 11. **Torgau,** Ritterstr. 9. **Weißenfels,** verlängerte Klosterstraße (Altes Seminargebäude). **Wittenberg** (Bezirk Halle a. S.), Mittelstr. 10. Nebenstelle **Merbis** (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstelle). **Zeitz,** Roßmarkt 15.
Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschafterinnen** und **Aufsichtspersonal.**

Jung. Mädchen,
welches sich in der Photographie ausbilden will, sucht bei monatl. Vergütung **Richard Schröder,** Atelier für mod. Photographie, **nur Steinweg 17.**

Geübte Näherinnen
für unsere **Wäschenäherei mit Kraftbetrieb** bei höchsten Löhnen gesucht.
Menckhoff & Co., Geiststraße 19.

Zuarbeiterinnen für Taillen
sucht sofort
C. Horeis, Leipzigerstrasse 60.

Dienstmädchen n. unt. 17 J. sof. od. 1. April ges. **Schönnewitz,** Delitzscherstr. 25.

Suche zu sofort eine **Wirtschafterin,** evang., nicht unt. 25 bis 30 Jahren, zur Führung meiner Hauswirtschaft. Heirat **nicht** ausgeschlossen. Offerten erbittet **M. Thiele,** Oberschweizer, **Haimbach** bei Fulda.

Zum Antritt für 1. od. 15. April od. 1. Mai ein **sauberes Mädchen,** nicht über 16 Jahre, oder
krälliges Ostermädchen
in angenehmen Dienst zu einfach. Leuten (Familienanschluß) gesucht. Dasselbe muß kinderlieb sein. Off. u. D. 4884 an die Exp. d. Bl.

Stellenvermittlung
f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberinnen; für Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine u. Stenographie, Französisch und Englisch, Tages- und Abendkurse.
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse.
Kfm. Verein f. weibl. Angestellte.
Fernspr. 3119.

Als Stütze sucht junges **Mädchen** zum baldigen Antritt. **Restaurant Kuttenstrasse 2a.**

Köchin, Dienst- u. Hausmädchen f. Ritterg.
sowie **Zimmer-, Küchen- u. Waschmädchen** sucht sofort **Louise Bärwinkel,**
gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Junge Mädchen
für die **Buchbinderei** suchen
Reilbrun & Plinner,
Geiststraße 22.

Dienstmädchen
vom Lande finden Stellen schnellstens und sicherstes durch unsere Anzeige im
Cöthener Tageblatt
Cöthen, Anhalt, welches unter der ländlichen Bevölkerung eine große Verbreitung hat und daher für bestmöglichen Erfolg jede Gewähr bietet.
Der Preis für die Einheitszeile oder deren Raum beträgt 15 Pfg.

12—13 jahr. **Schulmädchen** z. Wegel. und Kind sahren ges. **Bäckerei, Kl. Ulrichstr. 3.**

Verein d. Hotel- u. Rest.-Angestellten.
Suche z. Kochkunst-Ausstellung Frankfurt am Verkauf.
Christian Klages, gewerbsmässiger Stellenvermittler,
Gr. Ulrichstr. 20, I.

Aufwärterin
zu sofort gesucht.
Pachur, Graefestr. 10, I. l.

Arbeiterinnen
suchen
David Söhne, A.-G.
äußere Delitzscherstraße.

Arbeitsmädchen
sucht **S. Frenkel,**
Domplatz 9.

Per 15. April ehrl., fleißig. saub. Mädch. f. bess. Haush. ges. Selb. muß in allen häusl. Arb. erfahr. s. u. **Luft z. Koch. haben. Friedenstr. 1, pt. l.**

Gesucht per sofort
geübte Näherin
f. feine Damen- u. Bettwäsche. Melden mit jetzt gearbeiteten Proben bei **Rich. Kretzschmar,** Spezial-Wäschegeschäft, Leipzigerstr. 98.

Suche zum 1. April ein ordentliches, nicht zu junges
Mädchen.
Frau Direktor Busch,
Bahnhof Teutschenthal.

Suche 1. April **ordentlich. Mädchen.**
Frau A. Kloss, Wansleben.

Saub. Hausmädchen wird zum 1. April 1911 gesucht. **Königstr. 3, l.**

Saub., ehrl. **junge Frau** für Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 8—½1 Uhr als **Aufwartung** ges. Sternstr. 12 III.

Jung. Ostermädchen nur leichtl. Dienst gesucht. **Lauchstädterstr. 8,** Laden.

Anst. alt. Mädch. f. kl. Haush. z. 1. 4. ges. Zu erfr. Hafenstr. 47, pt.

Jg. Mädch., d. Ostern kont. wird als Aufw. v. sof. Niemeyerstr. 21, pt.

Eine tüchtige ansehnliche
Buchhalterin
sowie einige junge
Mädchen als Kochlehrlinge
für großen Hotelbetrieb eines Kurortes per ersten Mai gesucht. Schriftl. Meldungen an Geschäftsführer Cramess, Seeburg, Bez. Halle a. S.

Jüngere Aufwartung für den ganzen Tag gesucht
Halberstädterstr. 5, II. l.

Aufwartung für ganzen Tag sofort oder 1. 4. gesucht.
Pfälzerstr. 21, 1. r., b. **Lautsmann.**

Aufwartung für vorm. gesucht
Wilhelmstr. 40.

Sehr sauberes, junges Mädchen,
hauptsächlich zum Wegelaufen an 4 Tagen in der Woche sofort ges.
H. Nitzsche, Torstr. 58, hchpt.

Mädchen, das bereits Häusern **gedient,** per sofort ges.
Martinsberg 7, II.

Eine Frau zum Frühstücktragen wird gesucht in der
Bäckerei Geisler, Str. 56.

Kräft. Schulmädch. f. d. Nachm. z. A. gesucht Südstr. 6, l.

Gesucht tücht. Waschfrau, die 3wöchentl. 1 Tag m. Waschmaschine wäscht. Off. m. Angabe einiger Herrschaften, wo selbige schon tätig, unter S. 4033 an die Expedition dieses Blattes.

Saub. ca. 15—16jähriges
Mädchen
aus nur **besserer** Familie nachm. von 1—7 Uhr zu Jähr. Kind ges. Näh. **Schwerinschkestr. 38, pt.** von 11—3 Uhr.

Aufw. 2× wöchtl. vorm. ges. Marienstr. 29, I.

Fräulein zur Aushülfe sofort für Schokoladengeschäft gesucht. Gefl. Offerten unter L. 8111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Tüchtige, zuverlässige
Gartenfrauen
für sof. gesucht Burgstraße 47.

Jg. tüchtige Binderin
sofort gesucht.
Blumenhandl., L. Wuchererstr. 1.

Aelteres Dienstmädchen
sofort gesucht.
Magdeburgerstr. 27, II. r.

Köchinnen für Hotel u. Privat,
Dienstmädchen f. Stadt u. Land
Richard Hoffmann,
gewerbsmässiger Stellenvermittler **Kl. Klausstr. 11, T. 2111.**

Kinderl. Ehepaar s. v. d. vorm. alt. Mädchen oder unabh. junge Frau als **Aufwartung.** Z. erfr. vorm. **Lindenstr. 2, I. r.**

Tücht. Aufwart. z. 1. 4. r. ganz. Tag ges. Magdeburgerstr. 53, III. r.

Saub. Aufwart. f. Mittwoch u. Sonnabend ges. Meld. vorm. **Uhrbach,** Breiteneckstr. 15 b. l.

Ordentl. Dienstmädchen, welch. sich selbst überlassen ist u. etwas kochen kann, sof. ges. Zu erfrag. i. d. **Ann.-Exped. Brüdaer, Rathausstr. 13 a.**

Verkäuferin
u. 1 Lehrmädchen
per 1. April gesucht.
P. Fenner, Gr. Ulrichstr. 33.

Tüchtige Eingearbeitete und flotte Falzerinnen
stellt sofort ein
Drysteri, Kronprinzenstr. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0010

Eigene Filialen des General-Anzeigers:

Leipzigerstraße 34
Telephon 1353. (obere Leipzigerstraße) Telephon 1353.

In Giebichenstein
Telephon 1403. (Burgstr. 7, Ecke Brunnenstr.) Telephon 1403.

Annahme von Abonnement-Bestellungen und Anzeigenaufträgen. Verkauf von Schaufenstern: Aushang der neuesten Telegramme, aktueller Zeitbilder und verschiedener anderer, täglich neuer interessanter Mitteilungen.

Einzelnummern des General-Anzeigers zu 5 Pfennig pro Exemplar. In den

Einige ordtl. Arbeitsmädchen, nicht u. 16 Jahr., stell. noch ein Gebrüder Müller, Robert Franzstraße 5.

Eine verheirat. reinliche Frau **als Aufwartung** von früh ½8—½11 u. nachm. v. 3—5 Uhr gegen monatliche Entschädigung von 15 Mark sofort gesucht. Schmeerstraße 12 im Laden.

Krankenwärterin
● **Küchen- u. Hausmädchen,**
● nicht zu jung, 1. 4. gesucht.
● **Verwaltung der Kliniken,**
● Magdeburgerstr. 17.

Arbeiterinnen
stellt ein
Kartonnagenfabrik
Gustav Münzel,
G. m. b. H., Raffineriestr. 31.

Kräftiges Schulmädchen oder Ostermädchen zur Aufwartung gesucht von Fräulein **Krause,** Lehrerin, Merseburgerstr. 95 b, IV.

Aufwartung zum 1. April gesucht Rich. Wagnerstr. 19. II.

Viele Dienstmädchen. Wer zu April, Mai, Juni Dienstmädchen (auch vom Lande), Knechte, Köchinnen, Stützen etc. sucht, verl. Prospekt gratis. „Centralblatt", Heiligenstadt, Eichsfeld (ges. gesch.). Fernruf 292.

Ehrlich, gesundes **Mädchen** für Küche und Haus per sofort gesucht, wegen Erkrankung des jetzigen. **Frau Traeger,** Geiststr. 23, I.

Rockarbeiterin und junge Mädchen zum Erlernen der feinen Schneiderei gesucht **Wilhelmstr. 47,** pt.

Frau als Aufwartung für Vormittag gesucht **Charlottenstr. 1** bei **Schliebs.**

Jüng. **Arbeitsmädchen** suchen **Gebr. Keil,** Harz 1.

Saubere Aufwartung bis 2 Uhr nachmittags gesucht **Magdeburgerstr. 27,** II. r.

Aufwartung Mittw. u. Sonnabd. v. 8—11 Uhr ges. Roisenstr. 9, II. r.

Laufmädchen per sofort sucht **C. Horeis,** Leipzigerstr. 60.

Perfekte Einlegerinnen sofort gesucht. **Gebauer-Schwetschke,** Gr. Märkerstr. 10.

Gr. Schulmädch. ges. Albrechtstr. 18 r.

● **Gutempfohlene Aufwartung**
● auf Sonnabend wird gesucht. Näh.
● außer 1—3 nachm.
● **Lessingstr. 25 d,** part. links.

Junges Mädchen, welches Ostern die Schule verläßt, als **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht. **Dessauerstr. 19.** pt

Hausarbeiterinnen sucht **S. Frenkel,** Domplatz 9.

Büfettdame f. d. Abendstunden gesucht **Apollotheater.**

Mamsell, Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen, sucht sof. od. spät. hier u. ausw. **Helene Sens,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 34.**

Aufwart. 2 mal wöchentlich ges. **J. Müller,** Zwingerstr. 19. II.

Saub. kräft. Aufwartung (11 Mk.) 7—12 Uhr gesucht **Beesenerstraße 27. I.**

Arbeitsmädchen gesucht Dampfwaschanstalt **„Victoria"** **J. Grunsfeld,** Dessauerstr. 5.

Tücht. ält. Mädchen, welches gut koch. kann u. Hausarbeit übernimmt, w. Erkrankung des jetz. Mädchens sofort gesucht **Forsterstraße 48,** III. r.

Anständ. Kindermädchen ges. Ludw. Wuchererstr. 1a. I.

Tüchtige Plätterin ges. Off. u. U. 4968 an die Exped. ds. Bl.

Frau als Aufwartung für Mittwoch und Sonnabend vorm. gesucht **Forsterstr. 15, part.**

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus b. h. Lohn 1/4. gesucht **Talamtstraße 2,** III.

Saub. Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, zum 1. 4. als **Aufwartung** für vormittags gesucht. **Merseburgerstr. 23,** I. r.

Dienstmädchen, welch. **zu Hause schlafen kann,** 1. 4. gesucht. **Merseburgerstr. 47,** pt. r.

1 Mädchen, das kochen kann, 1. Mai nach **Merseburg** gesucht. Zu melb. **Mühlweg 9,** Halle a. S.

Jg. Mädchen z. 1. April f. vorm. gesucht. **Rudolf Haymstr. 2,** II.

Jung. Mädchen als **Lehrling** gegen monatliche Vergütung aus achtbarer Familie sucht **H. Dinglinger,** Merseburgerstr. 29.

Jg. Mädchen f. d. f. Damenschneiderei gründlich erlernen. **E. Ohme,** Goethestr. 33. III.

Junges **Mädchen** kann zur Erlernung d. **Blumen-Binderei** bei monatlich. Vergütung eintreten **W. Schlichting,** Landwehrstr. 12.

Für mein Kunstfilzt-Atelier suche ich zum 1. April **Lehrmädchen,** dem ich sofortige Vergütung gewähre. **Wilhelmstr. 3, I.**

Stellen-Gesuche

Männliche

47j. **Mann** mit guten Zeugn. sucht sofort **Vertrauensstellung.** Offerten unter K. 4830 an d. Exp d. Bl. erbeten.

Volontärstelle-Gesuch. Für einen jungen **Mann** aus guter Familie, welcher krankheitshalber bis jetzt noch keinen festen Beruf ergreifen konnte, wird gegen hohe Pension in einem feineren kaufmännischen Geschäft in Halle oder Umgegend Stellung als **Volontär** ges. **Wilh. Knobloch,** Bornumd. Bernburgerstr. 16, Zig.-Geschäft.

Junger flotter Kommis, Speditionsbranche, a. 3. in Frankfurt a. M. in Stellung, sucht per sofort oder später Position in Speditionsgeschäft oder Fabrikbureau in Halle a. S. od. nächster Umgebung. Gefl. Offerten unter T. 297. an die Exp. d. Bl.

Besseren Hausmannsposten p. 1. 7. **gesucht.** Kellerwohn. ausgeschl. Gefl. Offert. erb. unt. J. 4949 an die Exped. ds. Bls.

Suche f. mein. Sohn zu Ostern eine **Lehrstelle** in kaufm. Kontor od. bei einem Rechtsanwalt. Offert. u. G. 467 a. u. **Filiale Giebichenstein** b. Bl.

Junger Schweizer, 23 Jahre alt, verheiratet, sucht bis 1. 4. od. spät. Kuh- Ochsen- u. a. Mastviehstall zu übernehmen. F. Walther, Schweiz. Großbrigh. Gunnern (S.).

Suche für meinen Sohn eine **Lehrlingsstelle als Mechaniker, Elektriker** ob. dgl. Off. m. Bed. u. L. 8211 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34

Junger, gepriefter **Schiffsheizer** sucht Stellung im staatlichen Betriebe eventl. auch als Maschinist in kleinerem Betriebe. Offert. unt. T. 717 an die Exped. ds. Bl.

Tücht. energ. **Maurerpolier** s. sof. St. Off. u. A. 4901 a. Exp. d. Bl.

Jg. Bäcker u. Konditor sucht in einer besser. Konditorei Stellung als Volontär wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich gründlich auszubilden. Gefl. Off. u. P. N. 100 hauptpostlag. Halle a. S.

Hausverwaltungen übernimmt ein Hausbesitzer. Off. unt. A. 4941 an die Exp. d. Bl.

Humor-Trio. Humorist. Komiker, Soubrette, mit abendfüllendem Programm für die Osterfeiertage noch frei. Offerten, auch von ausw., unter B. 4942 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann, Sohn achtbarer Eltern, der seine Lehrzeit beendet hat, sucht, gest. auf la Referenzen zwecks weit. Ausbildung Stellung in größerem Kontor. Gefl. Offerten unter L. 8091 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34.

I. Buchhalter, absolvirt, und bilanzsicher, **I. Korrespondent,** flott und formengewandt, in Kalkulation, Propaganda firm, sucht mögl. leitende Position in Masch.-Groß- u. evtl. Industrie in größerem Off. unt. O. 4961 an die Exp. d. Bl.

Junge, welcher die Schule verl., f. St. als Hausb. Off. unt. L. 7061 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Suche für meinen **Sohn,** welch. als Obertertianer an Ostern die Schule verläßt, **Lehrlingsstelle** in größerem Kontor. Off. u. L. 7061 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Tücht. 25jähr. Büfettier sucht per sofort **Buffet a. Rechn. ch. Siebierhalle** zu übernehm. Kaution vorh. Off. u. erbet. an **Dymala,** Hettstedt, Wilhelmstr. 4.

Weibliche

Aelt. Mädchen sucht Stellg. a. Aufwachen od. Aufwart. Off. u. H. 4968 an die Exped. ds. Bl.

Kindermädch. sowie Aufwaschmädch. f. Saisonstelle, a. l. i. Harz.

Emma Flatt, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, kl. Brauhausstr. 9 I. Eing. Pass.

Best. unabh. Frau, in 30er Jahr. **sucht Stellung** zur Führung des best. älteren Herrn. Offerten u. P. 4975 an die Exped. d. Bl.

500 Herren- und Jünglings-Jackettanzüge
nur neueste Moden u. Muster, verkaufe zu folgenden, festen billigen Preisen.

Serie I	Serie II	Serie III
Herren-Jackettanzug in haltbaren, modernen Stoffen Stück nur **8⁷⁵ M.**	Herren-Jackettanzug in dunkeln, herrlichen Modemustern Stück nur **11⁵⁰ M.**	Herren-Jackettanzug in wirklichen Prachtmustern Stück nur **14⁵⁰ M.**
Serie IV	**Serie V**	**Serie VI**
Herren-Jackettanzug in 15 verschiedenen Modefarben Stück nur **16²⁵ M.**	Herren-Jackettanzug extra feinste Ausstattung Stück nur **18⁷⁵ M.**	Herren-Jackettanzug in hell. mod. Modefarben, 1- u. 2reihig Stück nur **21²⁵ M.**

Ein Posten **Knaben-Anzüge** in Schul- und Blusen-Façon, modernste Farben, von **2,10** Mk. an.

Bitte Schaufensterauslagen zu beachten.

Trotz der enorm billigen Preise 5 Prozent Rabatt.

Ernst Renner,
14 Marktplatz 14.

Jg. saub. Frau empfiehlt sich zum gründl. **Reinemachen** bei Herrschaften. Zl. Ulrichstr. 5, I. r.

Geschäfts- od. Kontorräume zu reinigen wünscht **Aufwartung** m. guten Empfehlungen zu übern. Näheres Blücherstr. 3. p.

Hübsch. anst. junges **Mädchen** sucht sofort od. spät. Stellung als Verkäuferin in Bäckerei od. Konditorei ob. als Filialleit. Off. unt. L. 8171 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Junges hübsch. Mädchen vom Lande, welches Ostern die Schule verläßt, sucht zum 1. Mai oder auch später Stellung. Schuhmachermstr. **Lange,** Steglitz bei Domnitz.

Bess. christl. Mädchen, 26 Jahr alt, sehr kinderlieb, im Kochen, Nähen u. allen häuslich. Arbeiten gründl. erfahren, sucht zum 1. oder 15. Mai passende aber **leichte** Stellung in Halle als Stütze oder Kinderfräulein für ein Kind. Gehalt 12 bis 25 Mark monatlich. Gefl. Offerten unter C. 4963 an die Exp. d. Bl.

Suche f. m. Tochter, w. Ostern die Schule verl. Stelle **a. Kind.- od. Hausmädch.** a. 1. Mai in Halle. Off. erb. Filiale d. Gen.-Ang. Landsberg.

Fräulein, von schlanker Figur **sucht Stellung** in Konfektion als **Anprobierdame** zum 1. 4. 1911. Offerten unter C. 4923 an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Kontoristin oder Stenotypistin f. **v. 1. 4. oder später Stellg. als Anfängerin.** Offert. unt. A. 4921 an die Exp. ds. Bls.

15j. Mädchen a. L. arbeitsw., sucht Stell. z. 1. 5. od. fr. Offert. unt. K. 4930 an die Exp. ds. Bls.

Tücht. **Schneiderin** f. n. Besch. Off. u. C. 4943 an d. Exp. d. Bl.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer. Gr. Wallstr. 1.

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abds. 9 Uhr), **Sonntags** (nachm. 5 Uhr). Ganz. **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldungen nehme jederzeit entgegen. P. Schmidt, Tanzlehr., Dessauerstr. 12.

Handelskurse. Beginn eines neuen Kursus am **4. April.** **„Praktika"** Halle a. S., Geiststr. 29, I. Baer's Handels-Fach-Schule

Schnittzeichnen. Jeden 1. d. Monats Beginn ein. 4 wöchentl. Kursus täglich 3 Stunden, **10 Mk.,** sowie Kurse f. Anfertigen d. Damengard. In der Praxis auch wirklich brauchbares System. In unserm erstklassigen Damenschneider-Geschäft ist dieses System tägl. in Anwendung. **V. & E. Greve,** Damenschneider, kl. Brauhausstr. 23. II. Ecke Sternstr.

Privat-Tanzunterricht erteilt unge- Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Privat-Unterricht in **Kunsthandarb., Malen, Schneidern, Weissnähen, Klöppeln** etc. w. gründl. erteilt. Vorzügl. Empfehl. a. best. Kreisen. Prospekte postfrei d. Frl. **Kl. Martini,** Inh. d. **Frauen-Industrieschule, Richard Wagnerstr. 15.**

Lehr-Institut zur Anfertigung **eleg. Damengarderobe** für eig. Bedarf, sowie grdl. Ausbildung als **Schneiderin, akadem. Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, prakt. Schneiderei** nach leicht. Methode. **Martha Rickwardt,** Bismarckstr. 28. I r.

Gründlichen Klavier-Unterricht, a. 1. Anfang. p. Std. 50 Pf. erteilt in u. außer d. Hause, begabten Schülern kostenlosen Gesangsunterricht Streiberstr. 27, pt. r.

SPRACHEN.
BERLITZ SCHOOL,
Harz 59, I. — Tel. 3423.
Uebersetzungs-Bureau.

Pension Linde,
Gr. Steinstr. 29. Tel. 3444.
Bewährtes Institut f.
Mittel- u. höh. Schüler.
Gfl. Anm. f. Ostern erb.

Neue Zuschneide-Kurse. Damen können unt. günst. Beding. **Schnittzeichn.** u. b. Anfertig. eigen. Damen- u. Kindergarder. erlernen. Garant. grdl. Ausbild. f. Beruf u. Familienbedarf. 10jähr. glänzende Erfolge. Kurse von 10 Mk. an. **Berliner Lehr-Institut** Merseburgerstraße 8. I.

Tanz-Unterricht-Institut Tanz- Crugéri, **Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst.** **Ludwig Wachlerstrasse 77, pt. Privat u. Einzelunterricht jederzeit.**

Musik-Unterricht Klav., Violine, Cello, Harmonium, Gesang, Theorie in ½ u. ¼ Std., an Kinder und Erwachsene. **R. Petri** u. Frau **M. Petri,** Akadem. Musik-Inst., Friedrichstr. 11

Moderne Sprachen **Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut** **Weidenplan 1.** Die Direktion: **Miss Alexander.** Telephon 1737.

Weißnäh-Unterricht. Junge Damen, welche für **eigenen Bedarf** arbeiten, werden angenommen. Frau **Blemer,** Nicolaistr. 7, I.

Was ist Cocoline?
Cocoline ist der beste Ersatz für Schweineschmalz.

Beginn neuer Kurse. **Akadem. Lehr-Institut für feine Damenschneiderei Raunischestr. 14.** von **Luise Braun, Raunischestr. 14.** Gründlicher Unterricht im **Massnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden** und **Garnieren** in einmonatlichem Kursus, mit **Anfertigen von Kleidern** in 2—3 monatl. Kursus nach neuen, sehr leicht fasslichen und mehrfach preisgekrönten System. Beginn neuer Kurse jeden 1. und 15. des Monats. — Anmeldungen vormittags.

Wer sicher u. schnell Stenogr., Maschinenschr. 2c. erlernen will, besuche d. altbewährte **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Martinstr. 7, Eingang Augustastr. **26jähr. Erfolge.** Stellennachw.

Tanz-Unterricht. **Dienstag den 4. April** beginnt mein **Frühjahrs-Kursus** im **Etablissement „Wintergarten".** Honorar 10 Mk. Im Besitz der neuesten Tänze. **Privat-Unterricht** zu jeder Zeit. **Friedr. Schulze,** Tanzlehrer, Eichendorffstr. 3. — Tel. 2127.

Gründlichen Gesang- und Klavier-Unterricht erteilt konservatorisch gebildete Lehrerin. Preis mäßig. Off. u. H. 4968 an die Exped. d. Bl.

Klavier-Unterricht wird Kindern u. Erwachs. gründl. ert. **Melitta Buize,** Barfüßerstr. 6, pt.

Wer erteilt Unterricht in **Stenographie Alt-Stoltze?** Off. unt. T. 857 an d. Exp. d. Bl.

Einige engl. Stunden gesucht. Off. unt. J. 4969 an d. Exp. d. Bl.

Kapitalien

12000 Mark sichere II. Hypothek zur II. Stelle, bedeutend unter Versicherung der Feuer-Societät, p. 1. od. 15. April von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. V. 97 an die Exped. d. Bl.

7-8000 Mark a 4½% **erststellig** gesucht. Off. unter N. 4713 an die Exp. ds. Bl.

Hypothekenkapital für Stadt u. Land flüssig **Förster & Co.,** Berlin-Wilm., Augustastr. 2.

Baugelder in größeren u. kleiner. Beträgen werden unt. **günstigen Bedingungen** evtl. vom Baubeginn an gewährt. Anfragen erbet. unter **Z. B. 657** an den **„Invalidendank" Leipzig.**

● **9000 Mark**
● I. Hypothek auf 18 Morg. Feld
● nebst Grundstück mit Garten
● per sofort oder später gesucht.
● **Agenten verbit. zwecklos!**
● Anfr. unt. **B. 2870** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Hypotheken — Baugeld gibt die **Deutsche Boden-Kredit-Zentrale** b. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout.

9000 Mk. mündelsicher, gesucht. Off. u. S. 4956 an die Exped. d. Bl. erb.

I. Hypothek von **10—15 000 Mk.** für neu erbautes **Einfamilienhaus 1. April od. 1. Juli** gesucht. Offerten unt. **B. D. 6324** an **Rudolf Mosse, Halle.**

100 Mark von rechtlich. Leuten und Zinsen an leihen gesucht. Off. u. B. 4982 an die Exped. d. Bl.

20—25 000 Mark zur II. Stelle innerh. d. Verf. zu 5% Zinz. gesucht. Off. u. Schütz. U. D. 4984 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht **Darlehn** auf gute Möbel gegen reelle Rückzahlung? Offerten erbeten unter F. 4966 an die Expedition d. Blattes.

Anständ. jg. Mädchen bittet um **20 Mk.** Darlehn. Sicherh. vorh. Off. u. 4981 an die Exp. d. Bl.

Etwa 15 000 Mk. innerhalb der Brandkasse auf ein großes Grundstück gegen gute Verzinsung gesucht. Offerten u. E. 4945 an die Exped. d. Bl.

2000 Mark sucht Geschäftsmann geg. Sicherheit, hohe Zinsen und Erzweckung als Betriebskapital. Gefl. Off. u. T. 757 an d. Exped. d. Bl.

800 000 Mark auf gute **Wohnhäuser,** 4½% 10 Jahre fest, sofort od. später zahlbar, am liebsten in Posten von 50—100 000 Mark, **aus zuleihen** durch Bürgermeister a. D. **Schmidtsdorf,** Robert Franzstraße 7, I. **Tel. 1709.**

23000 Mark II. Hypothek hinter 62 000 Mk. Sparkassengeld suche ich auf mein schönes Eckgrundstück, 36 Meter Straßenfront, in der Hauptstraße, Nähe Stadt Hamburg, Mietsertrag 5000 Mk., Wertarge 140 000 Mk. zu 4½% Zinsen. **Gefl. Angeb. u. M. 4962 an d. Exp. ds. Bl. erbet.**

Darlehn auf Möbel, Policen, Renten, Erbschaften, Schuldschein, Wechsel 2c. diskret d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2 Sout.

Wer Geld braucht gegen bequeme Ratenrückzahlg. auf Policen, Erbschaften, Testamente, Möbel, Hypotheken **An- und Verkauf** von Grundstücken u. Geschäften **Abschluss v. Leb.-Vers.-Policen** 2c. wende sich an **H. R. Lorenz Nachflgr.,** Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.

8—10 000 Mark II. Hypothek auf neuerbautes Grundstück von pünktlichem Zinszahler gegen genügende Sicherheit gesucht. Off. unter F. 4966 an die Expedition d. Blattes.

Eine II. Hypothek auf neuerb. Haus v. **10 000 Mk.** sofort gesucht. Off. u. V. 4919 an die Exped. d. Bl.

4—5000 Mark gesucht. Off. u. U. 4918 an die Exped. d. Bl.

30000 Mark auf großes Geschäftsgrundstück zur I. Stelle als Prinzipalgeld gesucht. Off. u. O. 4894 an die Expedition d. Blattes. Agenten verbeten.

Fällige Hypothek v. **10 000 Mk.** zu 4½% auf erstklassiges Grundstück abzutreten. Off. unter J. 4969 an die Exped. d. Bl.

Welch edelsendende Dame oder Herr leiht jungem Manne **30 Mark** auf kurze Zeit? Werte Offerten u. V. 4860 an die Exped. d. Bl.

Darlehen Beamten, sicheren Leuten jeder Standes schnell, diskret, event. Ratenrückzahlung geg. tele. Burgschaft. Miets- u. Erbschaftsbelege hingen. **A. O. Grüneberg,** Berlin W., Steglitzerstr. 23

Hypotheken-Kapital zu 4½% auszuleihen, 60% der Werttaxe, zu sehr günstigen Abschlußbedingungen. Offerten unt D. 4929 an die Exed. d. Bl.

Verloren — Gefunden

Silbernes Herren-Kettengehänge verloren. Bitte abzugeben Merseburgerstr. 67. II.

● **3 Schlüssel verloren!**
● Gegen Belohnung abzugeben
● **Steinweg 34,** Seifengeschäft

Verloren: **1 Schlüssel** von Promenade, Moritzzwinger bis Elisabeth-Krankenhaus. Abzugeben bei **Steuer,** Glauchaerstr. 11.

Ein weißlichgelber **Vorerhund** am vorigen Sonntag entlaufen abzugeben Freimfelderstr. 14.

Grauer Schäferhund zugelaufen. Abzuholen Filiale des General-Anzeiger **Dieskau**

Verschiedene

Offertbriefe von auswärts betr. Auf Offertbriefe, welche durch die Post z. Weiterbeförderung an uns gesandt werden, schreibe man die Chiffre (Buchstaben u. Zahl) **nie ganz oben** hin, sondern auf die **untere Hälfte** des Briefumschlages oder der Postkarte, weil sonst die Chiffre leicht durch den Postfirmpel verdeckt u. dadurch die Zustellung an den richtigen Empfänger verzögert oder vereitelt wird.

Expedition des „General-Anzeiger".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0011

Ich empfehle als besonders hochfein meine **Tee-Butter** nur gesormt, „Marke" **A. K. H.** ½ Pfund-Stück **68** Pfg. mit 5% Rabatt

Ferner empfehle noch **Molkerei-Butter** ½ Pfund **60** und **65** Pf. 5% Rabatt. Kränzels Cocos-**Schmalz** feinste unübertroffene Qualität, kein jog. Hamb. Preß- od. Fabfett 1 Pfd. **56** Pf. mit 5% Rab. **Pa. deutschen Speck** 1 Pfund **60** Pfg. mit 5% Rabatt.

Jede Hausfrau erhält diese Woche bei Einkauf von ½ Pfund Molkerei-Butter ohne weiteres, damit Sie die Qualität kennen lernt **zur Probe gratis** für 10 Pfg. von Kränzels Tafel-Kaiserin Butter-Ersatz-Margarine — Wer probt, lobt! — **Albert Kränzel.**

Staatl. genehmigte höhere Privatknabenschule.
zu **Halle a. S., Friedrichstr. 24.**
Unterricht in Klassen v. geringer Schülerzahl, **Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen** bis Untersekunda inkl.
Besondere Abteilungen für das Einj.-Freiw. Examen.
Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule, Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 20. April.
Tel. 2886. Fr. Hütter, Schulvorsteher.

Die neueste Sauerstoffheilmethode.
Vanadozon, Vanadioserum (Injektion), **Phosphor-Vanadiol, Vanadoform** usw. konzentrierte wässerige Lösungen von Sauerstoff überladenen Chloratsalzen mit einem ungiftigen Vanadiumsalz. Die mächtige Wirkung beruht auf der Spaltung der Chlorate in Chloride und **Sauerstoff** durch das Vanadium bei Berührung mit Alkalien (Blut, Bazillen usw.). Die Mittel sind Erzeuger von **Ozon** im großen Maßstabe. Die Nahrung wird prompt ausgenutzt, Magen und Darm verdauen vollständig, das Blut vermehrt sich sehr schnell, die Körperzellen erstarken, der Stoffwechsel wird normal; zugleich vernichtet der aktive Sauerstoff durch Zerlegung die alkalischen Krankheitsgifte. Die Methode ist neu, von Klinikern und Aerzten genau geprüft und liefert bisher nie gekannte Resultate.
Die Gebiete sind: 1) **Blutschwäche, Schwäche der Kinder und Greise** (Organmuskelschwäche). 2) **Magen- und Darmleiden** (Dyspepsie, Verstopfung, chronische Durchfälle etc.). 3) **Zuckerkrankheit, Bronchitis,** die Folgen von Syphilis; durch Vernichtung der Toxine und Bazillen, die erhöhte Kraft des Blutes und den starken Appetit. 4) **Nervenleiden** (75% **der Neurasthenie**), **chron. Rheumatismus, Veitstanz,** bestimmte Fälle von **Zuckerharnruhr,** Nervenleiden nach Infektionskrankheiten. Aerztliche Broschüre gratis. 1 Pl. für einen Monat M. 10.— durch die Apotheken, wo nicht, durch die Versand-Apotheke des ärztl. geleiteten **Vanadiumdepot, Köln-Lindenthal,** Theresienstr. 34. Niederl. **Magdeburg,** Victoria-Apoth., Kaiserstr. 96.

Keine Jupe Culotte
Keinen **Rosenrock** trägt die elegante Dame. Nicht jede Mode macht sie mit. Aber
Straussfedern
das Ideal des Hutschmuckes bilden auch ihr Entzücken. Das weltbekannte **Straussfederhaus**
Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 63/64
gibt ihnen Gelegenheit, für ihren Frühjahrshut ausnehmend billig eine **garantiert echte Straussfeder** zu erwerben.
19—15 breit, 40 lang 1 Mk. 42 lg. 2 Mk. 45 lg. 3 Mk. 50 lg. 4 Mk., diese 20 breit 10 Mk. 25 breit 20 Mk. 30 breit 30—100 Mk. Garantie.
Wenn nicht gefallend Geld zurück. Illustr. Preisliste kostenlos. Anerkennungen von fürstl. Damen!

Zur Konfirmationsfeier
liefert **Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnenspeisen in vorzüglicher Ausführung.**
Fernspr. 477. Konditorei v. Hermann Pfautsch, Gr. Steinstrasse 7.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42
Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt
gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die
Einjährig-Freiwillig-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Fortan auch **Damenkurse** zur Vorbereitung für die **Primaner-und Abiturientenprüfung.** 1910 **bestanden,** meist mit grosser Zeitersparnis,
91 Prüflinge, nämlich **14** Abiturienten
3 nach OI, 17 nach UI, 5 Extraneer die Schulprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.
Prospekt.

Fuhrleute zum Steine fahren
von der Ziegelei **Passendorf** Landstädterstraße 22 nach Halle bei erhöhtem Fuhrlohn werden gesucht. Näheres erteilt der Betriebsführer **Strich** daselbst.

Wohnungs-Wechsel!
Etwaigen Wohnungs-Wechsel wollen unsere geschätzten hiesigen Abonnenten uns recht bald unter Benutzung des unten angefügten Zettels, der zu diesem Zwecke auszufüllen, auszuschneiden und an die Expedition des „General-Anzeigers" (**Große Ulrichstraße 16, (Eingang Dachrinnstraße)** oder an eine unserer eigenen Filialen: **Leipzigerstraße 34** und **Burgstraße 7 in Giebichenstein** zu richten ist, mitteilen. Nur dadurch ist es möglich, für sofortige Zustellung in die neue Wohnung zu sorgen.
Expedition des General-Anzeigers.
Bitte hier abtrennen!

Umzug-Anzeige!
Abonnent (Name): .....
jetzige Wohnung: ..... Str. Nr. .....
verzieht am ..... nach
..... straße Nr. —
Erstmalig ist der „General-Anzeiger"
am ..... nachmittags in die neue Wohnung
zu liefern!

Glasschilder
liefert in eleganter Ausführung u. preiswert
Hans Hallfarth,
Telephon 2200. Geiststrasse 39. Telephon 2200.
Moderner Ladenbau,
Schaufenstergestelle, Glasschaukästen. :: ::

Meine Praxis befindet sich jetzt
Geiststr. 1, I.
(Café David)
Zahnarzt Herrmann jr.

Am 1. April verreise ich
Dr. Herschel,
Gr. Steinstr. 74, Café Bauer.

Impfe täglich von 3—4.
Dr. Rocco,
Neue Promenade 16.

Wer galvanisiert Eisenwaren?
Theermann & Pritsch,
Magdeburgerstr. 27, Fabrikgebäude.
Achtung!
Frau **Zimmer** zu sprechen Geiststraße 51, Hb., II.

Witwe aus guter Familie mit behaglichem Heim, die ihre Wohng. verändert, sucht Herrn der ersten Gesellschaftsklasse, ev. Pension., ca. 55—70 Jahr für bald oder später, Wohnlage nach Belieben d. H.. Offerten unter **G. 3625 an Ann.-Expedition Gründler, Rathausstrasse 13 a, erbeten.**

Was sagt Ihr Kleid von Ihnen? — Dass Sie eine Frau von Geschmack sind, wenn Sie nach **Favorit-Modellen** wählen und schneidern. Anleitung durch das Favorit-Modenalbum (nur 60 Pf.), Jugend-Modenalbum (nur 50 Pf.) bei **W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstr. 4/5.

Germania-Wasch- u. Plättanstalt, Thomasiustr. 6 Ecke Bernhardystr., sucht
tüchtige Plätterinnen und einige **Lernende.**

Gardinenspannen vor den Festtagen offeriert billig
Germania-Waschanstalt.
Kleine à Stück **15—20** Pfennig, Große à Stück **25** Pfennig.

3jähriger, bildhübscher Knabe, von guter Herkunft, ohne gegenseitige Abfindung, ankindesstatt abzugeben. Angeb. unt. **K. 32** hauptpostlagernd **Halle a. S.**

Der besorgt Buchführung? Offerten mit Preis unter L. 985 a. d. Exped. d. Bl.

Privat-Leihamt
Alter Markt 30.

Heiraten

Ordentl. st. Frau m. g. Char., M. Ber. J. 2 K. m. 1 m. ordentl. strebs. Prof. Witw. m. 1—2 K. n. ausgeschl., w. verheir. Nur ernstgemeinte Offerten mit Bild unter **M. 67** hauptpostlagernd.

Witwer, von gut. ebl. Charakter, 47 J., kräft., g., mittelgr., angenehme Erscheinung, beff. Prof., ca. 5000 Mk. jahrl. Eink. u. Vermög., Sohn, wünscht wirtschaftl. Witwe oder Fräulein v. Alters, v. angenehm. Aeuß., mit lieben. Charakter und gutem Ruf, zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Vermögen Nebensache. 1 Kind f. angenehm. Werte ausführl. Offert., m. mögl. mit Bild, welch. sof. zurückgeh., w., unter U. 4938 an die Exp. ds. Bl. erbeten. Anonym zwecklos.

Geschäftsmann, 24 Jahr alt, wünscht **Heirat** mit junger Dame, im Alter von 20 bis 24 Jahre, vom Lande bevorzugt. Etwas Vermög. erwünscht. Offerten unter M. 4982 an die Expedition ds. Bl.

Wer heiratet
19j. Bürgerstochter., einz. Kind, 400000. 21j. Fräul., 150000 Verm.? Viele 100 and. verm. Damen! Herren, wenn auch ohne Verm., bei den rasche Heir. mögl., w. s. meld. **L. Schlesinger, Berlin 18.**

Bekanntmachung.
In der Zeit vom 1. April bis 30. September 1911 ist das **städt. Leihamt** an allen Werktagen vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr für das Publikum geöffnet.
Die nach § 9 des Reglements vorgeschriebenen monatlichen Revisionen finden nicht mehr Ende, sondern Mitte des Monats statt.
Halle a. S., den 16. März 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
In der der städtischen Gemeinde gehörigen **Schrebergartenanlage am Galgenberge** sind mehrere Gärten sofort zu verpachten.
Beschäftigung und nähere Auskunft erfolgt durch die städtische Gartenverwaltung am Galgenberge 2.
Halle a. S., b. 20. Dez. 1910.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Der Bezirks-Schornsteinfegermeister des VII. Kehrbezirks, Herr **Ernst Kuhn,** wohnt vom 1. April ds. Jrs. an nicht mehr Fleischerstraße 25, sondern **Jägerplatz 13.**
Halle a. S., den 28. März 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Auktion.
Freitag den 31. März cr., mittags 12 Uhr versteigere ich im „Gasth. zum Deutschen Kaiser" **in Schafstadt** im Auftrage des Konkursverwalters Knache aus der Simon'schen Konkursmasse freiwillig:
5 Arbeitspferde (1 Schimmel-Wallach, 1 schwarzbrauner Wallach, 2 braune Wallache u. 1 braune Stute), **1 Leiterwagen** und **2 Kastenwagen**
öffentl. meistb. gegen Barzahlung.
Vorstehende Gegenstände können dort eine Stunde vorher besichtigt werden.
Pietzner,
Gerichtsvollzieher in Merseburg.

Scherben-Doktor
klebt, leimt, kittet alles sofort tadellos dauerhaft a Fl. 30 Pfg. Nur in der Drog. v. **Otto Kramer,** gegenüber d. Glaucharischen Kirche.

Auktion.
Donnerstag den 30. 3. 1911, vormittags 11 Uhr versteigere ich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung **Alte Promenade 17** (Meisner, zur alten Promenade):
1 Orchestrion, 1 fast **neue eleg. Seidengarnitur** (Sofa mit 2 Sesseln), **1 Kontrollkasse, 1 Fahrrad, 1 Handwagen, Teppiche, 2 Palmen, Spiegel, Bierglaser, 1 Wanduhr, 1 Kleiderständer, 2 Küchenbüfetts, 1 Kommode mit Sauleu, 1 Sofa, Küchentisch, Stühle, Uhren, Küchenräd, 1 gold. Damenuhr, Grammophon m. Platt., 1 schöne Hängelampe** u. v. a. S.
Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 9 Uhr ab.
Karl Flamig, Auktionator u. Taxator, Kraukstedterstraße 18.

Auktion.
Freitag den 31. d. M. nachm. 2 Uhr versteigere ich hier, **Leipzigerstraße 24** (Konditorei Bangemann) meistbietend gegen Barzahlung:
1 gr. Glaswand m. Türen, 2 teil. Bieraparat, 2 Buffetts (Eiche), 1 gr. Büfettsofa, 8 Marmortische, 2 eif. Garderobenständer, 1 gr. Spiegel mit Goldrahmen, 3 Kronleuchter für Gas u. elektrisch, Werkschrank, Ladenverbau, 1 Tisch m. Regal, Arbeitstische, Eisgetriemaschine u. versch. Konditoreigeräthschaften u. u. a. S.
Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung v. 12 Uhr ab.
Hugo Götze, Auktionator.
Delitzscherstr. 78. Telephon 2579.

In nächsten Tagen Ziehung Berliner Pferde-Lose à Mk. 11 St. **10** Mk. **Hauptgew. i. W. v. 10000 Mk.** empf. **Zigarr.-Gesch. Otto Mand,** Gr. Steinstr. 9.

Für die kommende Bausaison gestatte ich mir höflichst, meinen werten Kundschaft die wieder von mir auf Lager genommenen Baumaterialien ergebenst zu empfehlen wie:
Besten Portland-Zement, Könnerschen Grau-Kalk, Bitterfelder Tonröhren, Kuh- u. Pferdekrippen, Schweinetröge, Fliesen, Dach- u. Hohlziegel, Splint, Pappe, Teer, Gips, Rohrgewebe, Draht, Nägel, Farben, Carbolineum, sowie
Latten, Bretter u. Kanthölzer
in **allen Stärken und Längen.**
Das Kontor befindet sich von jetzt ab in meinem Neubau in **Wallwitz,** gegenüber dem Bahnhofsgebäude.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Becker, Maurermeister, Wallwitz-Saalkreis.

Kranken- und Sterbekasse der Bau-Innung
zu Halle a. Saale.
General-Versammlung
der Kranken- und Sterbekasse der Bau-Innung zu Halle a. S. am **Donnerstag den 6. April cr., abends 8 Uhr im Walser-Schießgraben, Robert Franzstraße 16.**
Tagesordnung.
1. Jahresbericht über die geschäftlichen u. Kassenverhältnisse vom Jahre 1910.
2. Bericht der Revisoren über die Kassenverhältnisse.
3. Entlastung des Rendanten.
4. Vorstandswahl.
5. Wahl der Kassenrevisoren für 1911.
6. Arztverträge.
7. Verschiedenes.
8. Erhöhung des Sterbegeldes.
Der Vorstand.

Die Erneuerung der Lose zur
IV. Klasse,
welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens
Montag den 3. April
bewirkt sein muss, bringen wir in Erinnerung.
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer
Burchardt. Fischer. Frenkel. Lehmann.

Anmeldungen auf am **4. April zur Zeichnung** kommende
4% mündelsichere Schöneberger Stadt-Anleihe
zu **100,60%** nehme ich **spesenfrei** entgegen
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S., Königstraße 2.

Auktion.
Donnerstag den 30. d. Mts., vorm. von 10—1 Uhr und nachm. 3—6 Uhr versteigere ich in meinem Geschäftslokale **Leipzigerstr. 102** weg. Umzug einen Posten
chines. Vasen, Lackschränke, Tabletts, Porzellan etc. Schokolade, Caces etc.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
G. Gröhe Nachf.
Fortsetzung bis 3. April.

4. April 4. April
Schluss Schluss
des **Berndorffschen Total-Ausverkaufs**
drum eilet, wer noch wirklich billig kaufen will, nach
Geiststrasse 42.
Strümpfe, Röcke, Korsetts, Untertaillen, Drucks und Ginghams Serviteurs, Schlipse, Hosenträger, Kragen, Macco- u. Normal-Unterzeug

Korpulenz und **Fettleibigkeit** gegen **Basanin-Tabletten,** völlig unschädlich. Sch. 250 Mk.
Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt.

Vom 1. April an halte ich keine
Sprechstunden
mehr ab in der Poliklinik für Hals- und Nasenleiden, sondern
nur noch in meiner Wohnung
Alte Promenade 31
(zwischen Hauptpost und Stadttheater).
Professor Dr. med. Frese,
Spezialarzt für Hals- und Nasenleiden und innere Krankheiten.
Sprechstunden 10—12½ und 3—4.

Schreibmaschinen aller Systeme repariert schnell zu soliden Preisen
C. Pretsch, Moritzzwinger 6a. Fernruf 3342.
Erste Reparaturwerkstatt für alle Systeme unter fachmännischer Leitung. — Ersatz und Zubehörteile stets am Lager.
Reinigen von Schreibmaschinen im Abonnement.

Sanitätsrat Dr. med. Schlesinger
wohnt vom 1. April ab
Königstrasse 86, I.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0012

Kochkunst-Ausstellung vom 31. März : bis 2. April : **Wintergarten, Halle a. S.**

Konzert ausgeführt vom Philharmonischen Orchester O. Kallenberg.

Aufgaben des städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe.

II.

Die völkerkundliche Sammlung aus den deutschen Schutzgebieten in der Südsee (Hellwig-Sammlung).

Es ist eine peinliche Folge der eigentlich schon seit der Begründung des städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe bestehenden Rammnot und eine Folge der Unzulänglichkeit der Schauräume in jeder Hinsicht, daß die im Jahre 1898, als vor jetzt mehr als 12 Jahren von der Stadt erworbene, von dem aus Halle gebürtigen Forschungsreisenden und Ethnologen F. C. Hellwig zusammengestellte völkerkundliche Sammlung aus den deutschen Schutzgebieten in der Südsee, dem Bismarck-Archipel, dem Kaiser-Wilhelms-Land und den deutschen Salomons-Inseln noch nie dauernd zu allgemeiner Besichtigung hat ausgestellt werden können. Hoffentlich wird der Anstoß, den letztlich die Schreiber-Stiftung zu weiterem Ausbau der Moritzburg zu Museumszwecken gegeben hat, wenigstens in diesem Punkte Wandel schaffen, wenn auch die Aussichten auf den noch viel dringenderen Neubau einer Gemäldegalerie vorläufig noch in weiter Ferne liegen.

Um die Erinnerung an den eigenartigen Besitz, den die Stadt in der Südseesammlung ihr eigen nennt, wieder einmal aufzufrischen, ist zurzeit ein Teil dieser Sammlung, Waffen vor allem, Handwerksgerät und Schmuckgegenstände in einem der Gemälderäume im Obergeschoß des Moritzburgmuseums vorübergehend ausgestellt.

Diese Ausstellung gibt zugleich den Anlaß dazu, die Bedeutung der Sammlung im allgemeinen und die Aufgaben, die sie an die Museums-Verwaltung stellt, zu erörtern.

Anders als bei der Sammlung von Erzeugnissen des älteren Kunstgewerbes in der Moritzburg oder bei der Sammlung moderner Gemälde im Museum am Gr. Berlin wird bei der Südseesammlung die Aufgabe nicht darin bestehen können, den vorhandenen Besitz planmäßig zu erweitern. Es ist eine kaum noch Unmöglichkeit, zu den vorhandenen Kunstsammlungen etwa auch noch die Ausgestaltung eines städtischen Museums für Völkerkunde ernstlich in Angriff zu nehmen. Wir müssen uns hier mit dem begnügen, was wir besitzen. So wird die Südseesammlung in gewisser Weise immer ein Fragment bleiben müssen. Ein Glück ist es dabei, daß die Sammlung in sich wenigstens einen ziemlich geschlossenen Charakter hat. Was sie enthält, ihn ohne Ausnahme Erzeugnisse eines einzigen begrenzten Kulturkreises, dessen Art und Kunst sie in hinlänglicher Vollständigkeit erkennen läßt, und von dieser Seite betrachtet, ist die Sammlung dann doch wieder ein Ganzes, etwas in sich Vollständiges. In dieser Geschlossenheit beruht denn auch zum guten Teile ihr von berufenen Fachleuten mehrfach hervorgehobener Wert für die Völkerkunde als Wissenschaft, der den Erwerb der Sammlung feinerzeit sogar für das Königliche Museum für Völkerkunde in Berlin als wünschenswert erscheinen lassen konnte.

Nicht darin aber besteht ihre Bedeutung innerhalb unseres musealen Gesamtbesitzes. Die Aufgaben, die die Südseesammlung stellt, sind anderer Art, sie bestehen kurz darin, den Nachweis dafür zu liefern, daß eine völkerkundliche Sammlung nicht nur wissenschaftliche Bedeutung für den Spezialforscher hat, daß aus ihr vielmehr eine Fülle wertvoller allgemeiner geistiger Anregungen für jeden Laien zu gewinnen ist. In dieser Weise kann die Südseesammlung aber nur dann nutzbar gemacht werden, wenn wir auch hier den Gesichtspunkt des absoluten künstlerischen Wertes der einzelnen Gegenstände in den Vordergrund stellen.

Nun herrscht freilich im allgemeinen heute noch durchaus die Ansicht, daß die Erzeugnisse der „wilden" Völkerschaften einen eigentlichen Kunstwert überhaupt nicht haben. Für den Laien pflegt ein völkerkundliches Museum in der Regel nur ein Ort zu sein, an dem höchst fremdartige, kuriose und dazu meist auch noch höchst widerwärtige Erzeugnisse einer wilden Phantasie eigentlich mehr zur Abschreckung und zur Erregung des Widerwillens, als zu ernsthafter Belehrung und zur Förderung künstlerischer Einsicht zur Schau gestellt sind. Ihnen kann der Laie im besten Falle zumeist doch nur ein sehr bedingtes und reserviertes Interesse abgewinnen, im Grunde seines Herzens gesteht er ihnen eine Existenzberechtigung eigentlich doch nur darum zu, weil er zuzugeben gelernt hat, daß die Wissenschaft auch vor dem Abstogenden nicht zurückschrecken darf, wenn es sich um die Gewinnung einer neuen Erkenntnis handelt.

So weit verbreitet diese Auffassung ist, so einseitig ist sie im Grunde auch. Gerade in ihrer Ueberschärftheit und Geschlossenheit ist unsere Südseesammlung sehr wohl geeignet, eine bessere Erkenntnis anzubahnen, sofern sie nur nach den richtigen, dem neuen Zweck entsprechenden Gesichtspunkten, d. h. nach Gesichtspunkten künstlerischer oder sagen wir lieber kunstgewerblicher Natur geordnet zur Schau gestellt wird.

In der Tat handelt es sich nämlich bei den exotischen Erzeugnissen gar nicht ausschließlich um Produkte eines ausschweifenden und wilden — sondern vor allem auch um Produkte einer ganz naiven und unverbildeten Phantasie. Die Waffen, das Handwerksgerät, aber auch die vielfachen anderen Dinge täglichen Gebrauchs in ihrer einfachen, stets zweckentsprechenden Form, die Ornamente und Verzierungen in ihrer nicht immer, aber doch sehr häufig sinnvollen Erfindung, die mannigfachen Gegenstände des Leibesschmuckes sind als ganz selbständige Leistungen eines primitiven Schmuckbedürfnisses in hohem Grade beachtenswert, weil sie gewissermaßen die letzten Wurzeln eines durch feinerlei stilgeschichtliche Rückerinnerungen belasteten kunstgewerblichen Schaffens bloßlegen. Das was Gottfried Semper, der Begründer der neuzeit Kunstgewerbeästhetik „die formale Gesetzmäßigkeit des Schmuckes" genannt hat, ist hier vortrefflich zu erkennen, ja man kann sagen, daß die modernsten Absichten der neuen Gewerbekünstler prinzipiell mit den naiven Leistungen der Wilden besser zusammenstimmen, als mit den Erzeugnissen des industriellen Kunstgewerbes der letztvergangenen Jahrzehnte.

Das erste Gesetz bei allem ornamentalen Schmuck ist es, daß die Zierform nicht als eine äußerliche Zutat, sondern als klärender Ausdruck von Form oder Zweck des geschmückten Gegenstandes erscheint. Dieses Gesetz, dessen Erkenntnis wir erst aus tiefgründigen theoretischen Erwägungen wieder gewonnen haben, wird von den Südseeinsulanern in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle mit natürlicher Selbstverständlichkeit beobachtet. Die einfachsten Funktionen des Umschließens, des Einfassens, des Trennens und Verbindens drückt ihre primitive Ornamentik nicht immer natürlich, aber doch oft genug in vollkommener, hin und wieder in geradezu mustergültiger Weise aus, ohne dabei in Monotonie oder geistlose Wiederholung des einmal gefundenen Motivs zu verfallen.

Bei den Lanzen zum Beispiel ist das Zwischenglied, das vorn die Spitze aus dreikantig zugeschliffenem Obsidian — durch Metalloxyde schwarz gefärbtes Naturglas — hinten der Lanzenschaft eingelassen ist, in stets neuer Weise so verziert, daß die Funktion des Fassens, Umschließens und Festhaltens vortrefflich zum Ausdruck kommt, ohne daß dabei doch der Gedanke des im Fluge Vordringens zu kurz käme. Bei einer in unserer Sammlung befindlichen aus einem schmalen Langholz geschnitzten Kelle mit muldenförmig ausgetiefter Schaufel und handlichem runden Stockgriff ist durchaus den voll gearbeiteten Klammern von elastisch geschwungener Form die Idee des festen Verbundenseins der beiden wesentlichen Teile des Geräts, der Schaufel und des Stiels aufs beste versinnlicht. Bei den geflochtenen herzförmigen Fächern faßt stets zweckentsprechend ein dicht geflochtener, bisweilen auch noch durch Farbe besonders hervorgehobener Saum das lockere Flechtwerk des Fächerblattes ein. Bei Hals-, Arm- und Fußbändern ist bisweilen mehr der Charakter ringförmigen Umschließens, bisweilen mehr der Charakter locker pendelnden Schmuckgehänges betont.

Genug mit diesen herausgegriffenen Beispielen, aus denen sich ergibt, zu welcherlei und zu wie verschiedenartigen Ueberlegungen die Gegenstände unserer Südseesammlung Anlaß geben können, wenn sie erst einmal in ihrer Gesamtheit in der beabsichtigten Form der Allgemeinheit zugänglich gemacht sein werden.

Freilich fehlt es auch hier natürlich nicht an absolut Fremdartigem, nicht an Dingen, die von einer ganz zügellosen Phantasie geschaffen sind. Ueberall da, wo die künstlerische Phantasie der unkultivierten Völker die Grenze kunstgewerblicher Tätigkeit überschreitet, um zur Schaffung vom Gebrauchszweck unabhängiger Dinge zu gelangen, bei den Götzenbildern und dergleichen, da versagt die Gestaltungskraft jogleich, wenn auch das rein technische Vermögen immer noch selbst in den Künsteleien der Schnitzkunst bemerkenswert bleibt.

Auch dieses Versagen der künstlerischen Kräfte, sobald es sich um höhere zweckbereite Aufgaben handelt, ist aber schließlich lehrreich genug. Es beweist einmal mehr, daß auch die frei schaffende Kunst des Gesetzes nicht entbehren kann, daß da, wo der wohltätige Zwang des Gebrauchszwecks unwirksam ist, der Künstler sich, wenn er irgend Vollkommenes, ja nur Wertvolles schaffen will, freiwillig unter die Autorität höherer geistiger Gesetze stellen muß, und müßte er sie sich auch erst selber schaffen.

Max Sauerlandt.

Kleine Chronik.

Unfall eines Aviatikers.

Berlin, 29. März. (Telegramm.) Auf dem Flugfelde Johannistal unternahm gestern nachmittag ein neuer Pilot namens Krieger, ein Chauffeur des Kaisers, mit seinem selbstkonstruierten Doppeldecker Fahr- und Rollversuche. Es gelang dem Piloten, mehrere Meter hoch zu kommen. In der Luft senkte sich jedoch der Biplan schroff zur Erde und überschlug sich zweimal. Während die Maschine vollkommen zertrümmert wurde, blieb Krieger selbst unverletzt.

Auf einem Schulausfluge ein Schüler angeschossen und schwer verletzt.

Berlin, 29. März. (Telegramm.) Auf einem Ausfluge der Steglitzer Gemeindeschule wurde gestern ein 14jähriger Schüler von einem Kameraden durch einen unglücklichen Zufall mit einem Tesching angeschossen und lebensgefährlich verletzt.

Schwarze Pocken und Genickstarre in Westpreußen.

Aus Danzig wird gemeldet: Zwei schwere Seuchenfälle geben in Westpreußen zu ernsteren Vorsichtsmaßregeln Anlaß. In Löbling im Kreis Dirschau ist eine 65jährige Frau an schwarzen Pocken gestorben, in Bordzichow im Kreis Pr.-Stargard starb die 12jährige Tochter des dortigen Lehrers an Genickstarre. Die Schule wurde sofort amtlich geschlossen.

Wunderbare Rettung.

Ein aufregender Vorfall spielte sich in Sondern in Westfalen ab. Zwei etwa dreijährige Kinder spielten auf dem Bahnkörper der Eisenbahn, als ein Personenzug die Strecke passierte. Die Maschine und mehrere Wagen gingen über die Kinder hinweg, ehe der Zug zum Halten gebracht werden konnte. Da die Kinder zwischen den Schienen gespielt hatten, so blieb das eine vollkommen unverletzt, während das andere nur ganz geringfügige Hautabschürfungen davontrug.

Verhängnisvolle Wettfahrt zwischen Automobil und Schnellzug.

Ein Chauffeur der Adlerwerke in Frankfurt a. M., der mit einem Automobil zu Vorführungszwecken nach Kassel gefahren war, hatte auf der Heimfahrt mit Bekannten in Kirchhain tüchtig gezecht, versuchte dann, um die versäumte Zeit nachzuholen, mit dem Eilzug nach Marburg um die Wette zu fahren. Bei dieser tollen Fahrt hätte er zwei Postbeamte fast überrannt. Bei dem Warterhäuschen vor Ansebach streifte er erst zwei Bäume und dann ging's in den Graben, wo sich das Auto überschlug und den Chauffeur unter sich begrub, so daß er das Genick brach. Der Zugführer des Eilzuges, der den Vorgang beobachtete, brachte die erste Meldung nach Marburg.

Aufgehobene Spielhölle.

In Düsseldorf hob die Kriminalpolizei eine Stunde lang besuchte Spielhölle auf, in der nach dem Muster von Monte Carlo durch belgische Kroupiers am Roulette erhebliche Summen umgesetzt und verloren wurden. Die Spieler wurden angezeigt, die vorhandenen Gelder beschlagnahmt. Gegen die Kroupiers wurde Ausweisung beantragt.

Der ungeratene Sohn.

Mannheim, 29. März. (Telegramm.) Ein 16jähriger Sekundaner, Sohn eines Beamten beim Hauptsteueramt, verschaffte sich die Schlüssel zum Kassenschranke des Amtes und stahl 54 000 Mark in Banknoten und Gold. Der junge Mann ist seit Sonntag morgen spurlos verschwunden.

Der unartige Affe im „Rosenkavalier".

Aus München wird gemeldet: Bei der letzten Aufführung des „Rosenkavalier" im Hoftheater hat der Affe, der auf dem Käfig des Tierhändlers sitzt, sich entgegen seiner sonstigen Folgsamkeit sehr unartig benommen. Er sprang zu den im Boden liegenden drei Damen herab und nahm einen der drei Fräuleins das Häubchen und die Perücke vom Kopf, um beides verächtlich wegzuwerfen. Die drei Damen waren ob dieses Vorkommnisses natürlich sehr erschrocken.

Ein brennender Kinderwagen.

In der Mittermühle bei Trostberg (Oberbayern) ließ die Tagelöhnersfrau Kreiß ihre drei kleinen Kinder für kurze Zeit unbeaufsichtigt in der Wohnung. Inzwischen geriet der Kinderwagen in Brand, und alle drei Kinder erstickten durch Rauchentwicklung.

Dreifache Mordtat.

In Rizna (Galizien) herrschte seit langer Zeit zwischen den Bauernfamilien Kolankow und Seibel erbitterte Feindschaft, die noch dadurch verschärft wurde, daß ein zwischen beiden Parteien schwebender Prozeß zuungunsten Kolankows ausfiel. Aus Rache drangen die männlichen Mitglieder der Familie Kolankow in die Wohnung der Seibelschen Familie und metzelten darin drei Personen, nämlich Seibel, seine Frau und deren Schwiegertochter, nieder. Die Mörder, die nicht die geringste Reue wegen ihrer Tat zeigen, sind verhaftet worden.

Ein greises Ehepaar verbrannt.

In Rotterdam feierte am vorletzten Abend ein alter Mann seinen Geburtstag im Kreise seiner Familie. Als um Mitternacht in der Wohnung Feuer ausbrach, rettete der Alte zuerst seine beiden Enkelkinder und eilte dann in das Haus zurück, um auch seine Frau zu holen. Dabei erstickte er durch den Rauch, während seine Frau lebendiges Leibes verbrannte.

Ein neuer schöner Titel.

Aus Landau wird uns geschrieben: Die allbekannten schönen bayerischen Bezeichnungen „Schienmaulaufsabfabrikantenwitwe und Starnbergerseedampfschiffahrtsgesellschaftsinspektor" haben Konkurrenz bekommen. Frau Lina Hornbach von hier, die Inhaberin eines Dachdeckungs- und Blitzableitergeschäfts, unterzog sich in der königlichen Kreisobergewerbeschule in Kaiserslautern unter der Leitung von Professor Ruppel einem Blitzableiterkurse (sehr schön gesagt. Die Red.). Sie hat bei der Prüfung im Theoretischen wie im Praktischen die nötigen Fachkenntnisse bewiesen und führt als erste Dame den Titel „Staatlich geprüfte Blitzableiterseterin". — Wir gratulieren höflichst.

Das Ende eines Toreador.

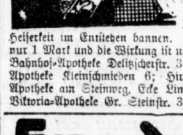
In Barcelona hat sich anläßlich eines Stiergefechtes ein tragischer Unfall zugetragen. Der Toreador Martinito wurde von einem Stier aufgespießt und eine Zeit lang festgehalten. Seine Verletzungen sind lebensgefährlich. Der Zwischenfall erregte große Aufregung unter dem Publikum.

Ein Riesendiamant gefunden...

Aus Johannisburg kommt die Nachricht, daß in den Gruben der Voorstod-Gesellschaft ein Diamant im Gewicht von 244 Karat gefunden worden ist. Der Wert dieses Edelsteines wird auf 700 000 Mark geschätzt. Der jetzt aufgefundene Diamant ist nur um 36 Karat kleiner als der größte jetzt existierende Diamant, der „Großmogul", wobei allerdings in Betracht zu ziehen ist, daß der neu gefundene Stein beim Schleifen mehr als ein Drittel verlieren wird.

Eine Tragödie auf See.

In Brisbane (Australien) herrscht ernste Besorgnis um das Schicksal des Dampfers „Nongala", dessen Ladung teilweise an den Strand geworfen worden ist. Der Dampfer, der bereits vor fünf Tagen in Mackay hätte eintreffen müssen, hatte 70 Mann Besatzung und 68 Passagiere an Bord.



Auf dem Markt

eben ist ist gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel Wybert-Tabletten mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen. Depots in **Halle a. S.:** Bahnhof-Apotheke Delitzscherstr. 3; Adler-Apotheke Geiststr. 15; Engel-Apotheke Kleinschmieden 6; Hirsch-Apotheke Marktplatz 17; Kronen-Apotheke am Steinweg, Ecke Lindenstr.; Mohren-Apotheke Reilstr. 134; Viktoria-Apotheke Gr. Steinstr. 32; Löwen-Apotheke am Markt.

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels ausschzulassen beginnt, bringt **Emodella** wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgend wie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. Niederlage in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke Marktplatz 17.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Zum Schulanfang

finden Sie bei uns eine grosse Auswahl in

Schuhwaren f. Knaben u. Mädchen

bewährte Fabrikate, vorzügliche Passformen, verschiedene Lederarten

	Nr. 25–26	27–30	31–35
Starkes Wichsleder	2.45	2.95	3.45
Boxleder, Sortiment I	3.35	3.85	4.35

	Nr. 25–26	27–30	31–35
Sandalen, rindl. extra starke Ware	2.50	2.90	3.40

	Nr. 25–30	31–35	36–42
Turnschuhe mit Gummisohle	1.40	1.90	2.25

Hausschuhe, Pantoffeln in grosser Auswahl.

13|15 Gr. Ulrichstr. 13|15. **Gutermann & Co.** 13|15 Gr. Ulrichstr. 13|15.

Auf alle Waren 5% als Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0013

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Restaurations-Grundstück, gut geh., ist bei klein. Anz. zu verk. Off. u. **E. 4885** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Für Gastwirte! Ein hochrentabl. Gasth. in mittl. Lage bei Frankfurt a. O. wegf. gut. Nutzen bringt, ist weg. Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Für strebl. Leute günst. Existenz. Gefl. Offerten unt. **U. K. 6408** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gute Existenz! Für strebl. Wirtsleute bietet sich Gelegenh. ein. wirkl. gut. Gasthof mit massiv. Saal, Konzertgarten, gr. Hof u. all. Einrichtung, bei mäßig. Anzahl. zu übernehm. Die Vergebung erfolgt aus Alters- und Krankheitsrücksicht. des Besitzers. Gefl. Offerten unt. **U. F. 6410** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Döllnitz bei Ammendorf **Wohnhaus** mit 4 Wohnungen nebst Waschhaus, m. Kanalisierung u. Brunnen, verzinst sich zu 8500 Mk. Zu erfrag. bei **Wendler, Wallstraße 3.**

Gutgeh. Viktualien-Geschäft m. schön. Wohnung, Garten, Umst. halb. sof. zu verk., Preis 1200 Mk. Waren nach Faktura. Offert. unt. **F. 4868** a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Gutg. Kolonialw.-Geschäft mit Brannm.-Konzess. u. Schlacht. Umst. halb. günstig zu verk. Off. unt. **P. 4915** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Nähe Rannischer Platz gelegene **Baustelle,** Bauzone IIa, günst. zugeschnit., bei gering. Anz. verkäufl. evtl. Baugeld. Off. u. **E. 4925** an d. Exp. d. Bl. erb.

Gastwirtschaft, Vorteilsobj. Umsatz 1100 bl., neuerbaute Turnhalle, außerdem kleiner Saal, 4 Gast- u. Gesellschaftszim., Restaurationsgart. m. 2 Veranden, umgebaut bezw. neu renov., vollständig neues Inventar; Vereinslokal von 10 Vereinen mit ca. 700 Mitglied. in Industrieort 2 Thüringens weg. Erqreisung ein. and. Berufes sof. verkäuflich. Nur solvente Käufer, die über ein Kapital von 20—25000 Mk. verfügen, woll. sich schriftl. melden unt. **L. P. 6176** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zwischenhändler strengstens verbeten.

Schön gelegenes **Eckgrundstück** i. Nordwest. verkäufl., an verzinsl., halbe Eing., in best. baul. Zustande. Off. u. **F. 4926** an d. Exped. d. Bl. erb.

Gutgehende Wäsch- u. Plattanstalt ist umständehalber zu verkaufen. Offert. unt. S. 4916 an die Expedition dieses Blattes.

G. g. Bilt.-Geisch. im Hauszinsl. neb. Drehrolle weg. Veränd. bill. s. v., auch Teilzahlg. w. gewährt. Off. u. L. 8131 a. Jil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Gutg. Viktual.-Geisch. m. Hauszinsl. 1/7. od. auch früh. zu verk. od. selb. Räume z. vm. Wormlitzerstr. 12 I l.

Gasthofs-Verkauf, gr. Ort, neue Geb., Saal, Gart., b. 3000 Mk. Ang. **A. Ritzer,** Halle a. S., Bertramstr. 21. 2 Reisrunnas zu verpachten.

Sichere Existenz! Ein im Jahre 1902 erb. **Wohnhaus im Süden** d. Stadt in verkehrsreich. Straße m. nachweisl. flottgeh. Kolonialwaren-Geschäft ist unt. sehr günst. Bedingung. altershalber zu verk. Off. u. **B. M. 6418** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Mein Haus, Zwingerstr. m. Laden, lib. 6% verz., will ich sehr bill. verk., nehme evtl. Hyp. in Zahl. Offert. unt. **L. K. 487** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Restaurant, direkt am Markt, I. u. II. St., mit sehr gut. Umsatz, verändernsgsh. t. 3000 Mk. zu verk. Miete i. ganz. Haus 750 Mk. Off. unt. **L. K. 6414** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Grundstück mit Toreinf., kl. Niederl., gr. Hof, in d. Schillerstr., bei 10000 Mk. Anz. zu verk. Selbstk. erb. Auskunft **Gr. Brauhausstr. 4, pt.**

Restaurations-Grundstück, Extramietsertr. 1400 Mk. Bierumsatz 225-250 hl, ✓ 58000 Mk. bei 6-10000 Mk. Anzahlung zu verk. Näh. unter **B. U. 6435** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Papierwaren-Geschäft, verb. m. Buchhandl., seit 5 Jahr. an verhältn. Lage besteh., preiswert zu verk. Erforderl. ca. 4000 Mk. Off. u. **K. E. 3657** a **Invalidendank,** Barfüßerstr. 2 erbeten.

Gutgeh. Stadtschmiede mit alt. Kundschaft, Umsatz ca. 8000 Mk. zu verk. Off. u. **S. 4976** an d. Exped. d. Bl. erb.

Meine Dampfmühle a. d. Saale in lebh. Stadt, nahe Halle, steht bei kl. Anzahlung zum Verkauf. Offerte erbitte unter **G. 250** an **G. Hoffmann, Hamburg,** Kaiser Wilhelmstraße 21.

Kleines Viktualien-Geschäft mögl. Hausschlachten, bill. zu verk. Off. u. **D. 4964** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Schluss — Schluss

unseres

Schuhwaren-Total-Ausverkaufes

wegen Aufgabe des Ladengeschäftes.

Da mein Lager in einigen Tagen gänzlich geräumt sein muss, verkaufen wir **sämtliche** Schuhwaren für Strasse, Haus, Ball und Sport

zum und unter Einkauf.

Hier nur einige Preise unseres Lagers:

Herren - Schnürstiefel, braun Chevr., halbbreite Form statt 14.50 **9.25**

Tennisschuhe grau statt 4.75 **3.25** weiss statt 6.75 **4.55**

Damen - Schnürstiefel, prima Boxcalf, Fasson 30, engl. Absatz, amerikanische Fasson statt 12.50 **8.10**

Tennisstiefel grau statt 7.00 **4.75** weiss statt 8.50 **5.75**

schwarz, prima Chevr., mit Lackkappe, Derbyschnitt, eleg. Fasson statt 18.50 **11.75**

Fussballstiefel englische und deutsche Fabrikate statt 11.50 **8.55**

echt Boxcalf, Fasson 10, bequem im Ballen, türk. Absatz statt 12.50 **8.10**

Rindleder mit geschlossener Lasche, extra kräftiger Arbeitsstiefel statt 9.50 **6.50**

braun Chevr., schöne dunkle Farbe, Fasson 30, Absatz englisch statt 14.50 **9.25**

Orthopädische Stiefel System Dr. Lengfeliner statt 23.00 **15.00**

Langstiefel leichtes Rindleder, schlanke Form statt 24.00 **16.00**

200 Paar Kinderschuhe Grössen 17—21 von **50** Pf. an.

Wilh. König,

Marktplatz 5.

Verschiedene

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, direkt a. Markt. **Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Taufkleidchen von **1.50** M. **Lätze, Mützchen, Schuhe, Wagen-Decken** von **1.30** M. **Wagen-Kissen** von **1.45** M. Nur eigene Konfektion **in grösster Auswahl.** **Ad. Mandelik,** Alter Markt 3.

Schirm-Bezüge in 1 Stunde. Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel** Leipzigerstr. 96.

Bade-Bedarfs-Artikel in großer Auswahl empfiehlt **B. Drill,** Gr. Ulrichstr. 33/34. Telephon 635.

30 Eisl. g. Zug- u. Reitr. abs. Pr. Meser. Bill. Preis. C. Schäer Jun., Wiesenburg (Mark), Kurstr. 18.

Dauerhaft. starker Handwagen, 10 Ztr. Tragkraft, billig zu verk. **Angerweg 5, II.**

Wegen Aufgabe des Geschirres verkaufe **pflastermüd. Pferd,** 9 Jhr. alt, engl. Kutschgeschirr, ebenso **Lastgeschirr, Steirier Schrank,** gut erhalt. nuß. Schreibpult. **C. A. Krammisch,** Am Bahnhof 1.

1 Tamenrad, fast neu, bill. z. vk. Kest., Radelburg, St. Brauhausstr. 21.

Kanarienhähne, gute Schlager, z. vk. Wilhelmstr. 7, Gartenh. II. r.

Gelegenheitskauf. Mod. Plüsch-Sofa u. Plüsch-Garnituren wegh. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28 Hof pt.

Provis. Ladenbau mit 2 Schaufenstern, für Obstballen u. dergl. passend, auf Abbruch sofort zu verkaufen. **Rud. Weisel, Merseburg,** Gotthardtstraße 1.

2 offene Kutschwagen, **1 Sechtransportwagen,** **1 Radr. Kasten- und offene Handwagen** zu verkaufen **W. Beuche,** Breitestr. 20.

Herr.-Rad! eleg. Freil. Garant., fast neu, zu verk. Augsburgerstr. 54, III. r.

Jedes Brautpaar versäume nicht, sich die neuen **Möbel** im Magazin für Gelegenheitskäufe in nur soliden **Möbeln** u. gutgearb. **Polstersachen** anzusehen. Ausstattungen von 200 bis 3000 M. Teilzahlung gestattet, bei 5% Aufschlag. **Fr. Strubel,** Königstr. 28. 1/3 Tr. u. 66. pt. u. Hof.

Pianos, nußbaum, tadellos, zu 300, 340 u. 450 Mk. verkauft **H. Lüders,** Mittelstr. 9—10.

2 mod. Plüschsofas b. z. verk. Charlottenstr. 8, III l.

Gutes Herrenrad billig z. vk. Kl. Sandberg 23, II. l.

Feinste Tafelbutter habe wöchentlich noch 100 Pfund in 1/2 Pfund-Stücken abzugeben. Dampfmolkerei Witterda i. Thür.

Zum Wohnungswechsel empfehle **Möbel:** Schreibtische, Bücherschränke, Büfetts, Kredenzen, Vertikows, Kleiderschränke, Trumeau- u. Wielerspiegel, Stegtische, Rohr- und Lederstühle, 2 u. 4-Zugtische, Plüschgarnituren, Stoff- und Plüschsofas, Chaiselongues, Bettstellen m. Matr., Waschtische m. u. ohne Marmorpl., Waschschränke, Nachtschränkchen, Küchenschränke, Flurtoiletten. **Komplette Wohnungs-Einrichtungen** im Preise von 150—5000 Mark in großer Auswahl am Lager. **Friedrich Peileke,** Möbel-Magazin. Gegr. 1883. **Tel. 2450. Geiststr. 25.** Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstätte im Hause.

Wenig gebr. br. **Sitz- u. Liegewagen** mit Gummi-Reifen zu verkaufen Steg 14, II.

Gebr. **Kastenwagen** zu verkaufen Forchstr. 48, I.

Gerh. Kinderw. Beseingerstr. 27, p. l.

Baby-Lord z. v. Kyffhäuserstr. 2, IV.

Berisello, Sitz- u. Liegewagen m. G.-R. zu verk. Turmstr. 60, H. l.

Gut erh. Kinderirragemantel u. **Sportwagen** billig zu verkaufen Gerlachstr. 3a, I. links.

Kinderklappstuhl u. **gr. Kinderbettstelle** z. v. Planneryöhe 8, II.

Ein gut erh. **Kinderwagen** u. **Mantel** billig zu verkaufen Ladenbergstr. 55, part. links.

Schaufenstergestell z. kl. Leiterwag. f. Kinder f. v. Bertramstr. 22, I. links.

Gut erh. **Kinderwagen** zu verkaufen Martinstraße 17, II. rechts. Zu Hause bis 6 Uhr abends.

Herren-Tandem, 65 Mk. zu verk. Gr. Sandberg 16, I. links.

Nähm., 1 gutarb. z. 18 Mk. zu verk. Krukenbergstr. 8, 5. U. r.

Neuer Rollwagen, einige Mal gef., 100 Ztr. Tragkraft, billig zu verk. **Paul Weidler, Dieskau.**

Kleiderschrk. 15 r. Tisch 3 M. von 5—6 z. vk. Fischerstraße 5.

Verkaufe unerkannte Forderung von Mk. 2688. Off. unt. J. 4829 an die Exped. ds. Bl.

Mehr. kräft. Maurerleitern, Messingkessel, zu verkaufen **H. Böschs, Breitestr. 22,** III.

Chorschüler-Rock billig zu vk. **Breitestraße 30,** Hof l. r.

Konfirmandenanzug, schwarz, wenig getragen, kleine Figur, billig zu verk. **Glaucharstr. 19,** 5. pt.

Guterhaltener Kinderwagen z. vk. **Brüderstraße 13,** III.

Grude zu verkaufen **Meckelstraße 16.** Hof l.

Eine Tischdecke, neu, 150×100 cm groß, mit prachtvoller Stickerei, zu verkaufen **Reilstraße 38, part. r.**

Wichtig für Schneider u. Stoffhändler! Ein Posten seidene, farbige Westenreiter, auch einzeln, hat abzug. Off. u. **L. 7071** a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Waschmaschine u. Grude, gebr. billig zu verk. Gr. Sandberg 16, I. l.

Schreibt., Chaisel. z. v. Bocktr. 12 l.

Moderner schicker Sommerhut zu verkaufen. Preis 20 Mk. Goethestr. 33, pt.

Reitpferd braune Stute, 7 Jahr. alt, firm geritten, umständehalber zu verk. Off. u. D. 4904 an die Exp. d. Bl.

1 guter Wachhund schw. Spitz, sowie perschi junge Bäume l. z. verk. Weingärten 23.

1 Boxer-Rüde, Tigerfarbe, 5 Mon. alt, z. verk. Forsterstr. 46 p.

Regale, Ladentische, Marions, Küchen-Einrichtung, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. **Döring,** Merseburgerstr. 161, III.

Gr. Plüschsofa u. gut erh. Ueberzieher z. vk. Schwetschkestr. 29, II.

Gr. **Eisschrank,** passend für Metzger, billig zu verkaufen Wegischeberstr. 27, pt. l.

Klappkamera, 9×12, Aplanat mit 5teil. Röhrenstativ u. Ledertasche, 2 Doppelkassetten f. 20 Mk. zu verk. Krumpumenstr. 29, III.

Wegen Umzug **Smoking, Winter- und Gummimantel, Fahne, Damenräder, Drell, Markisen** zu verkaufen Weisscheberstr. 29, pt. r.

Gartenlaube bill. z. v. Steg 10, I.

Selbstgefert. dauerhafte **Schultornister,** welche auch eine Schulzeit aushalten (mit Warenhaus-Galanteriewaare nicht zu vergleich.) bill. z. verk. **Otto Schreiber,** Sattlermstr., Ludwig Wachererstr. 1a.

Gespielte Pianinos, aus Miete zurück, noch wie neu, empfiehlt **preiswert und billigst unter Garantie** **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz.

Kutschwagen, 1 hochelegant. Jagdwagen, 1 sehr gut erhaltenes Coupé, sowie 1 Halbverdeck u. 1 leichter Parkwagen sehr preiswert zu verkaufen Fleischerstr. 7.

2 bessere Herrenschreibtische, echt Nußb., Chaiselongue, Salontisch, Trumeaux, eleg. Vertikow und Schrank, engl. Bettstellen mit Matratzen, Waschtisch mit Marmor billig zu verkaufen **Harz 14, part.**

Zum freihändigen Verkauf aus kleiner Wirtschaft offerieren:

1 kl. Dreschmaschine mit Schüttelgang und Gopel,
1 Drillmaschine, 1/2 Rute breit,
1 Ackerwagen,
1 Handhäckselmaschine,
1 Getreidegre. Reinicke, Rotteisdorf (Mansf. Seekreis).

Bkl. grünes Tuchkostüm m. Taille, Jacketts, Seide f. mittl. Fig., 1 r. Kl. Ulrichstr. 18, III.

Sportw.-G.-R., Liegk. Fleischerstr. 31, III.

Piano für 150 Mk. zu verk. Off. unter **K. 4950** an die Exped. d. Bl.

Möbelausstattungen sowie einzelne Möbel kauft man jetzt wegen Umzug in großer Auswahl preiswürdig. **Ausstattungen sind am Lager zu 200, 300, 400, 500, 600 bis 2000 Mk. Bei Einkauf einer Möbelausstattung in bar gebe ein großes Bettbettgestell gratis.** ● **Transport frei.** ● **Max Jungblut,** Albrechtstr. 43 u. 37, nahe d. Allgem. Konsum-Verein.

Schultüten zu Fabrikpreisen. Tüten-, Theater-, Pralinee-, Sahne-Bonbons, Ostereier, Konfekt aus erster Hand in bekannter erprobt. Qualit. **Otto Voss,** Schokoladen-Fabrik. Königstr. 6, Leipzigerstr. 1, Rannischestr. 22.

Wohnungs-Einrichtungen in nur solider Ausführung zu allen Preislagen empfiehlt **M. Resch,** Leipzigerstr. 17. Transport frei.

Flammiger Gastronleuchter pottb. zu verk. Gr. Steinstr. 13.

Kinderwagen Brennabor) bill. zu verkaufen Schimmelstr. 2, II.

Tafel-Klavier (15 M.) umständeh. sof. zu verk. Breitestr. 30, Hof l. l.

Prachtvoll. Piano (Foerster, Leipzig) wenig gebr., Anschaffungspr. 750 Mk., ist für den auf. Preis von 475 Mk. zu verkaufen. **Anger,** Geiststr. 49.

Ein **eiserner Schild,** 0,60×0,60 m, billig zu verkauf. **Gr. Ulrichstr. 27,** I.

Guterh. **Sportwag.** m. Gummir. zu verk. Südstr. 46, III.

Balken, Brennholz billig zu verkaufen Sophienstr. 30.

Schreibt./Dpl., nußb., Forsterstr. 18.

Elegant. **Kinderwagen,** braun, zu verk. Albert Schmidtstr. 10, I.

Guterh. Teigteilmasch. (pott.), bill. z. v. Berlinerstr. 28.

Fast neuer Röntgenapparat, 15 cm Funkenlänge, zu Schul- und Lehrzwecken zu verkaufen. Besichtigung 4—5 Uhr. **Scharrenstr. 7,** III.

Kinderbett, fast neu, 5 Mk., Kanarienhahn m. Bauer, 5 M., zu verk. Rainstr. 1, II. l.

Mir. Eischrank, Dezimalwage m. G. b. z. v. Brunnenstr. 58 pt.

2 National-Kassen, fast neu, weg. Geschäftsaufgabe b. z. v. Mühlerstr. 3, pt.

2 Weinfl. b. z. v. Mühlerstr. 3 pt.

2 St. n. Kinderw. - G.-R. a 18 M. z. verk. Drynderstr. 24, I. l.

Ein halbverd. Kutschwagen wie neu, zu verkaufen. Franz Franke, Landwehrstr. 4.

Umzugshalber eleg. Schlafz.-Einrichtung (Eiche h.), w. geb., zu verkaufen. Näh. im Laden Leipzigerstraße 51.

Fahrrad z. v. Drynderstr. 24, I.

Kinderwagen billig zu verk. Forsterstr. 52, H. pt. l.

Kn. Tornist. f. Mädch. - Str. 33, II.

Mittelgr. leere Kisten zu verkaufen Oleariusstr. 1a. **Erich Rosenthal.**

Brennholz zu verkaufen. Kümmergeschäft Gräfestr. 4.

Planino f. Anfäng., Stehpult, Tafelwage m. Gew., Gasbeleuchtung f. Schauf. z. verk. Kl. Ulrichstr. 15.

Eleg. Damenrad bill. z. verk. Paradeplatz 2 pt. l.

Guterh. Sportwagen m. G.-R. z. verk. Hardenbergstr. 1, III l.

Kleiderschrank, 10 M., zu verk. Steiedbergstr. 25 I r.

Seidenkleid, grandbl., Gr. 48, tadell., eink. Tisch, 2 Rohrstühle, 1 Küchenst., 5 Mk., Rinn-Wäsch. 1.50 M., Bolzenplätte, 1.50 M. Bergstr. 6 III r.

Abbruch! **Lagerplatz: Triftstr. 7.** Sofort zu verkaufen: 50 Stück Stuben- u. Glastüren, Flügel- u. Hausfenster, kleine Ladenbauteile, komplett. 100 Stück Fenster, 1 eil. **Wendeltreppe, 6 Stück Korridorverschlüsse,** Torweg und viele andere Sachen. Vom 1. April ab **Herrenstraße 20** sämmtliches aus dem Grundstück kommend. Material wegen kurzer Abbruchszeit sofortig. **Otto Richter.**

3 gespielte Pianinos, Preis 275, 340 u. 410 Mk., zu verkaufen bei langjähriger Garantie. Ratenzahlungen nach Wunsch. **Maercker & Co.,** Neue Promenade 10, nahe d. Allgem. Konsum-Verein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0014

Das Kapital in der Bodenkammer.

Wie viel oft zwecklos scheinende Gegenstände liegen oder stehen doch häufig in Winkeln und Ecken der Bodenkammer umher? Von diesen anderen sehr begehrt, bedarf es nur eines Angebots unter der Rubrik

Verkäufe

im „Gen.-Anz.", und den Besitzern solcher Gegenstände dafür eine Anzahl zahlungsfähiger Reflektanten und dadurch ein hübsches Stück Geld einzubringen.

44,209 Verkäufe

gelangten im Jahre 1910 im „Gen.-Anz." zum Abdruck.

Ladeneinrichtung, hochmodern in Eiche, f. Zigarrengeschäft, fast neu, preiswert zu verkaufen Blücherstr. 3, ptr.

Verk. Kinderwagen, Klappsportwagen spottbill. Mederake, Burgstr. 65.

4 Fenster Plüsch-Ueber-gardinen (oltr), billig z. verk. Kohlschütterstraße 9, ptr. Ecke Reilstraße.

Fahrrad, Nähmasch., Stühle, Trumeau, Plüschgarnitur umzugsh., und verlsch. Möbel bill. z. vk. Gr. Steinstr. 54, I.

Elegante Damenhüte. Ein großer Posten Damen- und Mädchenhüte sind eingetroffen. **Nur Neuheiten der Saison.** Moderne Toques, Zweimaster, Bretons, Rembrandts etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen. **L. Lichtenstein, Sternstr. 1, part.**

4 Pferde, von 18 die Wahl, zu verkaufen Langestraße 9.

Fettes Schwein zu verk. Krukenbergstr. 23.

Zündbatterien für Motorrad u. Automobil, neu u. gebraucht, zu billigen Preisen. Erny, Gr. Brauhausstr. 9.

Kompl. Rasiereinrichtung zu verkaufen. Alter Markt 22.

Schneidernähmaschine 22 Mk., Küchenschrk. 9 Mk., Kücheut. 4½, Bettst. ohne M. 5 u. 6 Mk., Wasch- u. Nachtt. spottb. Talamtstr. 6, I. r.

Kinderbettst., Sofa, Kleiderschrk., Tische, Kertik., Kommode, Feldbettst., Waschtt. bill. z. v. Jentsch, Gr. Klausstr. 38.

Nussb.-Schreibtisch, Bettst. m. N.u. Federbetten 60, Kleiderschrk., nussb., 45 M., Vertikow 45, Trumeaux 45, Stühle mit Rohrlehne b. z. v. Steinweg 52, Hof I.

Heliqr. **Kinderwagen** billig zu verkauf. Ernst Moritz Arndtstr. 6, III. l.

Pianino, fast neu, mittlerer und kleiner **Goldschrank, Plüschgarnitur, Plüschsofa, Spiegel** mit Schränchen, hohe und einfache **Bettstellen** mit Matratzen, **Wanduhren** zu verkaufen. Kl. Ulrichstr. 15.

Gebr. Ladeneinrichtung, passend für Bäcker usw., usw., billig verkäuflich. Reinsch, Markt.

Bettstelle m. Matr., **Tisch, Stuhl,** Kleukasten z. vk. Krukenbergstr. 10, I r.

Nussb. Herrenschreibtisch mit Tiroauff. (65 M.). Breitestr. 11, pt.

Gr. **Grammophon** m. Pl., **Schreibtisch, Bettstelle, Kinderwagen, Kinderstuhl** b. z. verk. Bismarckstr. 23, I r.

1 Bulldogge, preiswert, **2 Boxer, 2 Foxterriers, 1 Affenpinscher, 1 Spitz, 1 Rehpinscher, 1 Colli** zu verkaufen im

Tierasyl, Feldstrasse 13.

Oldenburger Stute, 6jährig, braun, ohne Abzeichen, flotter Gänger, ein- und zweispännig zu fahren, verkauft **Rust, Löbejün.**

Junger, wachsamer Dobermann zu verkaufen. Martastr. 7, I l.

Ein mittleres Pferd zu verkaufen. Reilstrasse 35, Schmidt.

1 Paar **Pak-Füchse** mit Kutsch- und Spitzmuppgeschirren, sowie **Jagd-Breich-** u. 4-Wagen sind billig zu verkaufen. **Fourage-Geschäft** Radewell, Hauptstraße.

Bildschöne kräft. Apfelschimmelst., 7 J., 1,68 m h., mit lang. Schweif u. schön. Gäng., pass. f. j. Geschäft od. Landw., für 650 M. m. Garantie in gute Hände zu verkaufen Leipzig-Stötteritz, Wasserturmstr. 13, I. r.

Reiteres, zugfestes **Pferd** zu verkaufen. Artillerierstr. 19, beim Ziegelmeister.

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Stadt- od. Landgut ges. Off. u. Besitzer u. D. S. 331 postlag. Weimar.

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise i. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Wandsch. **Möbel-Federbetten — ganze Nachlasse —** sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. **Renner,** nur Schülerstraße 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8—25 Mk. für **Anzüge** i. Art. Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten u. a. Sachen. Schleich, Alter Markt 34. Best. erbeten.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Alterthüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Alterthümliche Möbel, Porzellan, Bilder etc. kauft **H. Wille,** Spitze 35.

Getragenes und zurückgesetztes Schuhwerk kauft **Scheer,** Oleariusstraße, Ecke Grasewег.

Ausgekämmtes Damenhaar kauft Franz Schenke, Gr. Steinstr. 47.

Getrag. u. zurückgesetzt. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschränke f. a. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Achtung! Altes Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Mittelstraßen, Flächbein kauft zu hohen Preisen Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.

Kaufe Papier zum Einstampfen, Lumpen, Knochen, Altmetalle und Felle jeder Art H. Rein, Königsberg 5.

Alte Oefen, Kochherde 2c. kaufe stets zu hohen Preisen. Frdr. Günther, Pfälzerstr. 3. — Telephon 1029. —

× Gebr. Pianino gesucht. Off. u. × B. G. 6306 an Rudolf Mosse, Halle.

Spinat, Spargel, Rhabarber, täglich 15—20 Zentner, zu kaufen gesucht; auch kleinere Posten werd. mit abgenommen. Offerten unter T. 707 an die Expedit. ds. Blatt.

Mein Wahlspruch war und bleibt:

IMMER AN DER SPITZE!

Ich bin in der ganzen Welt als der bahnbrechende Erfinder der **elektrischen Selbstbehandlungs-Methode** bekannt.

Elektro-Therapie war während meines ganzen Lebens der einzige Gegenstand meiner Studien und Arbeit! Ich habe mich niemals von anderen überflügeln lassen, sondern war stets an der Spitze meiner Spezialbranche. **Meine Apparate** sind die vollkommensten in jedem Detail, sie sind das Resultat vieljähriger Erfahrungen und weise ist derjenige, der sich von Nachahmungen fern hält, bezw. welcher behauptet wird: „sie sind ebenso gut".

Die **elektrischen Apparate „Dr SANDEN'S"** können in Europa nur von meinem Hauptbureau in Paris bezogen werden.

LIEFERUNG ZUR PROBE!

Ich biete Ihnen die Gelegenheit, sich

„Dr SANDEN'S Elektr. galv. HEILMETHODE"

während 60 Tagen versuchsweise zu unterziehen

in Fällen von **allgemeiner körperlicher Schwäche, Geschlechtsschwäche, Samenverlusten, Krampfaderbruch etc.**

Frauen, sowohl als Männer können meine Apparate mit vorzüglichem Erfolge in Fällen von: **Nervosität, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Blasen-, Nieren- u. Leberleiden, Rheumatismus, Kreuz- u. Rückenschmerzen, Epilepsie, Neuralgie, Neurasthenie, Gedächtnisschwäche, Störungen in der Blutzirkulation etc. etc.** anwenden.

Sie können sich unter Umständen meiner **elektrischen Behandlung** während 2 Monate unterziehen und **mir erst nach befriedigendem Erfolge zahlen.** Tritt ein solcher nicht ein, so senden Sie mir den Apparat zurück und Sie sind jeder Verpflichtung enthoben. **Sie zahlen mir in diesem Falle nichts im voraus, noch haben Sie etwas zu hinterlegen.**

MEINE BROSCHÜRE GRATIS!

Ob krank oder gesund, Sie können auf Wunsch meine prachtvoll illustrierte Broschüre: **„GESUNDHEIT IN DER NATUR"** kostenlos erhalten. Dieselbe enthält zahlreiche wertvolle Angaben, wie Sie wieder gesund werden und Ihre Gesundheit erhalten können durch Anwendung des Heilmittels der Natur: **der Elektrizität.**

Schreiben Sie heute noch an:

Dr R. F. SANDEN, 14. Rue Taitbout. PARIS (Frankreich).

5-8000 alte Mauersteine sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. 217 an die Expedition dieses Blattes.

I guterhalt. Einhänner-Tafelwagen, 15—20 Ztr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 4910 an die Exped. d. Blattes.

Guterh. Gartenlaube, verschließbar u. aufsammenlegbar, ca. 5 qm Grundfläche, z. kauf. gef. Berger, Gustav Herzberstr. 1.

Winde ca. 15 Ztr. Tragf., und **1 Gleiswagen** z. kaufen ges. Off. u. M. 4912 a. d. Exp. d. Bl.

G. Schreibt. (mahb. fourn.), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. O. 4954 an die Exped. d. Blatt.

Getrag. Halb- u. Langstiefel sow. alle Art gebr. Schuhwerk kauft stets **K. Lukner,** Gr. Klausstr. 18.

Vertik., Schr., 2 Tische, Stühle, Kommode, 2 Bettstellen mit Mat. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. H. 4948 an die Exped. d. Bl.

Gebr. Kichbaugenbaumgarnr für 2 Zylinder zu kaufen gesucht. Off. unt. C. 4963 a. d. Exp. d. Bl.

Kisten mittlerer Größe kaufen **Menckhoff & Co.,** Geiststraße 19.

Kleinradr. Sportwagen zu kauf. gesucht. Mansfeldersir. 13, pt. l.

Doppel-Schreibpult zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. T. 917 an die Exped. dieses Blatt.

Neuen oder **4" Wagen** wen. gebr. sucht sofort zur Kasse zu kaufen. Fahrgeschäft Georgstr. 13.

Pianino, erstkl., wenig benutzt, von Privat z. kauf. gef. Off. unt. M. 4972 a. d. Exp. d. Bl.

Schreibtisch, Kleiderschrank, Waschtoiln., Bettst. m. Matr. sof. ges. Off. m. Pr. u. O. 4974 a. d. Exp. d. Bl.

Ganze oder Teile künstlicher Zähne und **Gebisse** werd. gekauft u. gut bezahlt nur **Domersten, 340 Märs,** den Damen Tag. in Halle a. S., **Hotel Central,** am Hallmarkt, 1. Etage, Zimmer Nr. 21.

Alter **Kleiderpinsel,** für Dienstboten passend, zu kaufen gesucht. Off. unt. F. 4985 a. d. Exp. d. Bl.

Guterh. Sportwagen m. Gummi z. kauf. ges. Merseburgerstr. 24 II. l.

Guter „Photogr. Apparat" zu kaufen gesucht. Off. postlagernd Holleben 100, Bezirk Halle.

Verschiedene

„Bepatzt mit parfumiertem **Hautausschlag** habe ich nach 1 St. Zucker's Patent-Medizinal-Seife Z. M. A. Nr. 138988 ein vollständ. reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife geelbedem. C. W." à St. 50 Pf. (15% ig) u. 1,50 M. (35% ig), stärkste Form). Dazu Zucker-Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M. In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Wer unreines Blut hat! Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach dem Kopf, Kopfschmerz, trinke nur Dr. Ballod's echten Frangulatee à 50 Pf. Nur in der Drog. u. Otto Kramer, Geschäftsführer. Blauchsteinstraße.

Reparatur. an Nähmaschinen dauert. u. billig. Bellstedt Schleifradst. 1.

Saatkartoffeln Kaiserkrone, Industrie, Bismarck, Magnum bonum, Up to date, Silesia, Mirakel, Wohltmann, Brecken, Vor der Front, Ovalblanc, Frühe Rosen, Sass, Weisse Königin, sowie unverlesene Kartoffeln zu Brennzwecken und zum Saatauslegen offeriert Hans Eitner, Leipzig, Tel. 2 u. 13500, gegr. 1866.

Taubenfutter Zoologische Handlung, Geiststraße 26.

Buntglaspapier zum Bekleben der Fensterscheiben. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Geschirre zum Steinsetzen gesucht Königstr. 26, Kontor.

Frisches Kalbfleisch 1/2 Pfd. Hinterviertel 5 M. 1/2 Pfd. Vorderviertel 4.50 M. verlendet frei gegen Nachnahme H. Roese, Fleischermstr., Schakuhnen, Ostpr.

Schrebergärten. Gartenkolonie Elsterwiesen, Halle-Cröllwitz, a. d. Teutnerstr. sind noch 8 Schrebergärten frei. Preis 150 □m Mk. 20.— pro Jahr. Schöne Lage, fruchtbarer Boden, Wasser vorhanden. Das ganze Gelände ist 2 m hoch eingezäunt. Zu erfragen Talstraße 2.

Frühe Saatkartoffeln. 200 Ztr. Richters ovale Frühbl., 200 „ frühe weiße Königin, 200 „ frühe Rosen offeriert billigst **O. Ritter,** Telephon 2799.

Unverwüstliche **Markttaschen.** **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage meine **Bau- und Maschinenschlosserei** von Zenkerstr. Nr. 8 nach Langestraße Nr. 4 verlegt habe.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank und bitte, mir dasselbe auch fernerhin gefl. zu bewahren.

Hochachtungsvoll **Ernst Kohlbach,** Schlossermeister.

Wer gibt Möbel auf Abzahl. ohne Anzahlung? Offerten u. U. 4968 an die Exp. d. Bl.

Falls Sie mit Ihren Geschäftsbüchern im Rückstande sind, dieselben nicht **regelmässig** nachtragen und einen Buchhalter nicht beschäftig. können od. m. Ihren **Zahlungen** in Schwierigkeit. geraten sind, dann wird Ihnen ein kaufmännischer Sachverständiger aus Dienste **leisten!** Zuschrift. sub P. 3675 a. d. Exp. d. Bl.

Spitzkugeln, (Kongluch. m. Schokolade) empf. **Alb. Hampe,** Leipzigerstraße 66. Mitgl. d. Rab.-Spar.-B.

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der Conorrhoe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. versch. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiqsuen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.)

Putz dir und billig! Aeltere Hüte werd. modernisiert. Leipzigerstraße 20, I.

Nisthöhlen für Stare 80, Meisen u. Rotschw. 50, Fliegenschn. 50 Pf. nach Vorschr. d. disch. Vereins z. Schutze d. Vogelw. Anbring.-Anleit. graf. Verein. u. Abnehm. gr. Post. Rabatt. Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30. — Fernspr. 474.

Patentanwalt **EYCK** Leipzigerstr. 55. Fernspr. 3457.

Frauen brauchst Ihr Bilfe, habt Ihr Sorgen? Handelt heute, nicht erst morgen! Auskunft aus langj. Erfahrung. Fr. G. Hapel, Breslau, Herderstr. 21.

Schriftliche Arbeiten als: Examen-Arbeit., Dissertat., Abschriften all. Art nach Diktat und Konzept, sowie Vervielfältig. und alle Schreibmaschinen-Arbeit. fertigt schnell und billig an **Urania-Schreibmasch.-Büro** Barfüßerstraße 9.

Zur Holzbearbeitung mit Maschinenbetrieb empfiehlt sich die Werkstatt Wörmlinerstraße 7.

Umzugs-Gelegenheit von Torgau nach Halle gesucht. Off. Gartenstr. 3, Torgau erb.

Richters ovale frühblaue Saatkartoffeln, gesunde prima Ware, zum Eintreiben, preiswert abzugeben. Rob. Erbe, Kartoffelgross-Handel, Augustastr. 19. Telephon 1425.

Nie wiederkehrend! Harte Schlachtwurst u. Salami, gemisch. à Pfd. 120 Pfg. Postkoll. gegen Nachnahme. Bendel, Schweineschlachterei, Helbra, Kr. Mansfeld.

Räuchtuchen werden angenom. Weingärten 24, I.

Die Vorzüge meiner Schultornister solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Fernspr. 595. **Galgenberg.** Fernspr. 595.

Dampfwäscherei. Färberei. Chem. Reinigung. Grösste Wäscherei am Platze.

Spezial-Einrichtung für Gardinen-Wäscherei, -Spannerei u. -Appretur.

Im direkten Abonnement

bestellt man durch Benutzung dieses Zettels den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" in der Expedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16 (Telefon 312, 423 und 1218), in einer der Filialen Leipzigerstr. 34 (Telefon 1353), oder Burgstr. 7, Ecke Brunnenstraße (Telefon 1403), und den hiesigen Zeitungsträgerinnen, hiesigen oder auswärtigen Filialen.

Hier abtrennen!

Der Unterzeichnete wünscht die Zustellung des

„General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

zu 60 Pfennig monatlich frei ins Haus mit den „Halleschen Humoristischen Blättern"

zu 50 Pfennig monatlich frei ins Haus ohne die „Halleschen Humoristischen Blätter".

Nichtzutreffendes bitte durchzustreichen!

Ort: ..... Wohnung: .....

Name u. Stand: .....

Verwandte, Freunde oder Bekannte, die auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" noch nicht abonniert sind, wollen Sie gefl. unter Ueberreichung des Bestellscheins zum Abonnement auf den „Gen.-Anz." freundlichst einladen.

Im Postabonnement

bestellt man den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" durch Benutzung dieses Zettels, den man herausschneidet, ausfüllt und unfrankiert in einen Postbriefkasten wirft.

Hier abtrennen!

Für das 2. Quartal 1911

(Monate April, Mai und Juni)

bestellt (Name u. Adresse): .....

1 Exemplar des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") für Mk. 2,10 (oder durch den Briefträger gebracht Mk. 2,52).

Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") für Mk. 2,40 (oder durch den Briefträger gebracht Mk. 2,82).

(Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!)

Verwandte, Freunde oder Bekannte, die auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" noch nicht abonniert sind, wollen Sie gefl. unter Ueberreichung des Bestellscheins zum Abonnement auf den „Gen.-Anz." freundlichst einladen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0015

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Stängen.

Nur noch 3 Tage! Das Pracht-Programm!

Marquise Dassie mit ihren 7 Ponys. — Clown Mago. Zirkus Aville aus England. — Werner & Amoros „Beim Flirten erwischt". — Mstr. Claudius. — L. Maly.

Gastspiel: Der spanische Caruso.

Bernh. Posen. — Luz Hernandez. — Jaques Bronn. — Biograph.

Neu! **Bier-Palast** Neu!

Täglich

Italienisches Damen-Orchester.

7 Damen. Dir. **Zechini.** 1 Herr.

Alles strömt nach dem

Bratwurstglöckle. Warum?

Neuester Schlager, nur einige Tage.

Halle steht Kopf; oder der **Hosenrock.**

Erstgrösste Hallesche Hausschlächterei mit elektr. Betriebe.

Bernhard Borgis, Halle a. S.,

Domplatz 10.

Telephon Nr. 1833.

Hochfeine Fleisch- und Wurstwaren aus reinem Schweinegut.

Jeden Montag und Donnerstag **Schlachtefest.**

Täglich: Frisches gehacktes Fleisch, Bratwurst und frische Wurst a Pfund nur 100 Pfg.

Ortskrankenkasse d. Sattler, Maler etc.

Generalversammlung

für die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in den Betrieben der Sattler, Tapezierer und Täschner, Buchbinder, Gerber, Kürschner, Beutler, Handschuh- u. Mützenmacher, Maler, Photographen, Lackierer, Vergolder u. Galvanisteurgewerbe, Perückenmacher, Coiffeure und Barbiere.

Donnerstag den 6. April 1911 abends 8½ Uhr im „Engl. Hof" Gr. Berlin.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes. 2. Bericht des Rendanten über das Rechnungsjahr 1910. 3. Bericht der Revisoren und eventl. Antrag über die Entlastung des Rendanten. 4. Die Einigungsvorschläge des Herrn Dr. Herzau zur Aerztefrage. 5. Kassenangelegenheiten.

Um zahlreichen Besuch der Versammlung ersucht

Der Vorstand.

J. A.: Karl Holtbeck, Vorsitzender.

Geschäfts-Uebernahme.

Die unterzeichnete Firma teilt ihren Geschäftsfreunden, Gönnern und Freunden mit:

Vom heutigen Tage haben die unterzeichneten Inhaber in **Halberstadt** die gesamten **Grundstücke, Hoheweg 44, Begnianenstrasse 6 u. 7** mit **Maschinen und Inventar käuflich** von der Firma Fritz Reckleben erworben. Es wird hier ausdrücklich betont, dass die Firma **Ferchland & Becker** keinerlei Warenbestände von der Firma Fritz Reckleben übernommen haben, so auch keine Aktiva und Passiva.

Wir werden das bisher bestehende Geschäft unseres Herrn Otto Becker in Weissenfels mit dem **Hauptgeschäft in Halberstadt** nunmehr verschmelzen und werden ausschliesslich unser eigenes Fabrikat, welches stets mit grossem Beifall aufgenommen wurde, in Handel bringen.

Unser Geschäftsprinzip wird sein, das Geschäft auf der solidesten Basis bei grösster Reinlichkeit und Reellität zu führen. Wir bitten unseren geehrten Kundenkreis und Freunde, unser Unternehmen zu unterstützen und zeichnen mit besonderer Hochachtung

Ferchland & Becker.

Geschäftsverlegung.

Allen Freunden, Bekannten sowie einer verehrten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Zigarren-Geschäft von Gr. Ulrichstr. 20 nach

Ludw. Wuchererstr. 28

verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich solches auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.

Hochachtend

Gustav Rost.

Meine

Fein- und Kuchenbäckerei

nebst **Café**

Spezialität: **Halloren-Kuchen, Zwiebackfabrik**

befindet sich **vom 1. April ab** in meinem eigenen, modern eingerichteten Bäckerei-Grundstück

Kleine Märkerstrasse 10 (Eingang Leipzigerstrasse)

neben Musikhaus G. Uhlig und Bruno Freytag.

Telephon Nr. 2608.

Hochachtungsvoll

August Lauffer Nachf.,

Inh. Emil Wunderlich.

Stadt-Theater in Halle.

Donnerstag den 30. März. 192. Vorstell. im Abonn. 4. Viertel. Anf. 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.

Die Grossstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und G. Kadelburg.

Spielleitung: Georg Thies.

Martin Schröter	Walter Steg.
Sabine	J. Bummermann.
Walter Jens	Hellm. Pfund.
Antonie	W. Wilden.
Bernhard Gempe	K. Stahlberg.
Fritz Flemming	Gust. Rudolph
Dr. Crusius	Georg Thies.
Frau Dr. Crusius	M. Brandow.
Rektor Arnstedt	W. Eichtstedt.
Frau Rektor Arnstedt	M. Libben.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Donnerstag den 30. März:

Hinter dem Vorhang.

Freitag Einmaliges Gastspiel Hedwig **Reinau.**

Das Glück im Winkel.

Vor und nach dem Theater — die vorrrefflichte Küche — — die edelsten Weine — im **Weinhaus Brostowski.**

Café Roland.

Täglich Konzert, ausgeführt vom Elite-Tonkünstler-Ensemble unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten R. Kipke. — Anfang 7 Uhr abends. — Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Bernhardt's Konzerthaus

Oberpollinger.

Täglich **Im Reiche der Hölle.** Intern. Tamburitza-Ensemble **Dalmatia.**

Skatspieler

finden jeden Nachmittag Anschluß Radischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Hallescher Hausfrauenbund.

Generalversammlung

Hotel Kronprinz

am 31. März, abds. 8 Uhr.

Vereinszimmer,

bis 100 Pers. faß., m. Pianino frei. Rasthütte, Wörmlitzerstr. 99. Vogelkopfschießen finden Anschluß.

Hotel Stadt Dresden

Martinstraße 10.

Anerkannt guter **bürgerlicher Mittagstisch.**

Abonnem. 75 und 110 Pfg.

Kaffeegarten „Trotha".

Tanzstunden-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Dies meinen werten Schülern zur gefl. Kenntnis.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Frau Lina Neumann, Tanzlehrerin, Halle a/S., Leipzigerstr. 68.

Jeden Donnerstag Schlachtefest. Theodor Wiesner, Domstiftsstr. 2.

Jeden Donnerstag Schlachtefest. Fr. Pauli, Gr. Ulrichstr. 18.

Jeden Donnerstag Schlachtefest. F. Hanf, V. Vereinsstr. 13. Telephon 1688.

Empfehle täglich frisch:

Speckkuchen, bunte Schüsseln

div. Torten, Obst- u. Kaffeekuchen.

Paul Berger, Konditorei und Bäckerei, Königstr. 25. Tel. 2594.

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angef. E. Schneider, Forsterstr. 36, I.

Zoolog. Garten.

Donnerstag d. 30. März nachmittags 3½ Uhr

Konzert

vom Orchester der 75er. (Musikmeister Steuer.)

Eintrittspreis: Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Honig!!

nur naturreinen Bienenhonig, hochfeinste Tafelsorte, lief. d. Dose 9 Pfd. netto fr. u. Nachn. zu 8 Mk. 30 Pfg. Nichtgefall. nehme p. Nachn. d. voll. Betrages zurück. Sander'sche Bienenzüchterei in Werlte 28 (Prov. Hannov.)

Spanische Weinhalle

am Hallmarkt — Talamtstr. 6 empfiehlt nur echte spanische Rot- u. Weisweine per Liter von 80 Pfg. an, bei 20 Ltr. von 70 Pfg. an.

Patente,

Zeichnungen, Unterrichtg. billigst. Auskunft kostenlos. Off. u. M. 3498 Invalidendank, Berlin Sw. 19.

Fische Sortimentskolli 10 Stck. echte Kieler Bücklinge, 50 Sprotten, 1 fetter Rauch-Aal, 1 Riesen-Lachs-Heringe, 1 Dose Brat-Heringe, 1 Dose Oelsardinen, alles zusammen . . . . M. 3,50. Gerh. J. Voigt, Kiel.

Kuhbutter 10 Pfd. Colli Mk. 850. Spitzer Tiste, via Schles.

Schlafzimmer

in Eiche, Nußbaum u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei

G. Schaible,

Große Märkerstraße 26, :: Alter Markt 1. ::

Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten :: Deutschlands frei! ::

Kataloge gratis und franko.

Christian Glaser,

Gr. Klausstr. 24,

Spezialgeschäft für Herde u. Oefen.

Auswahl zirka 150 Stück Herde.

Großartige Auswahl **Uhren** Ketten, Ringe, Medaillons, Colliers, alle Neuheiten, zu Konfirmandengeschenken geeignet empfiehlt

Aug. Heckel,

gepr. Uhrmacher, Steinweg 48, Tel. 2068.

5% in Rabatt-Spar-Marken. Bitte um Besichtigung der Schaufenster.

Bilder aller Art u. Größe werden von jetzt bis auf weiteres 15—20 Prozent billiger eingerahmt als wie bisher.

Gr. Sandberg 12, pt.

Kein Laden, daß. entsprech. billiger.

Atelier

für Kleiderstickerei, Soutachieren, Hohlsaum, Tambourieren, Knopflöcher, Plisse in jeder Art, sowie Knöpfe-Überziehen.

Zentral-Plisseé-Pressserei, Leipzigerstr. 18, II.

Wäschesticken

(Ausstattungen) fertigt sauber und billig Frau Beyer, Martinstr. 23, II. l. l.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Peller.

Nur noch 3 Tage das große März-Programm.

W. Collins „**Triumph der Schönheit**", künstlerische Terracotta-Imitationen, gestellt von 4 Damen. 5 Romantiques. — 3 Rostocks.

Lilly u. Fred Irwing im „**Walzerfieber**", und die übrigen großen Attraktionen.

Die Première von „Polnische Wirtschaft",

dem größten Schlager aller modernen Operetten, findet **Sonnabend d. 1. April** im **Apollo-Theater** statt.

Das Stück erzielt seit 6. August vorigen Jahres im „Thaliatheater" zu Berlin täglich Ausverkaufte Häuser!

Burg-Kino, Triftstraße 22.

Großartig schön u. 29.—31.: Opfer fremder Schuld, Drama a. d. Leben Griechenlands Rentierweiden, herrliche Landschaft in Eis u. Schnee, Corsar Durando, gr. histor. Drama, kurzer Traum, schön. Drama. Tontolini studiert Trompete, hochkom., immer höher, tolle Humoreske, Krachwitz in der Sommerfrische, großart. Komödie u. ernt einzeln. Alpenjäger, a. c. Balladen v. Schiller u. Die Spinne, hochinteressant. I. Pl. 35 Pf. II. Pl. 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Passionskonzert in der Johanneskirche

Sonntag den 2. April 1911, abends 8 Uhr, veranstaltet vom Gesangverein der Johannesgemeinde.

Mitwirkende: Frl. Margarete Zohler (Alt), Konzertmeister M. Enoch (Violine), M. Fest-Leipzig (Orgel). Gesangverein der Johannesgemeinde (Leitung: Konzertmeister M. Enoch).

Programm: Soli für Alt, Violine und Orgel, vier-, fünf- und achtstimmige Chöre a capella, Pachelbel, Bach, Palestrina, Ludovico, da Vittoria, Tartini, Köhler-Münbach, Palme, Guillmant, Klauer, Guilmant.

Eintrittsprogramme zu 1 Mk. (Alsarramm), 50 Pfg. (Empore), 30 Pfg. (Schiff) in den Kommissionshandlungen von Heinrich Gothan, Gr. Ulrichstr. 38, und Reinhold Koch, Alte Promenade 4, in dem Friseurgeschäft von Otto Wengler, Lindenstr. 47, Uhrgeschäft von Walter Jacuecke, Riemenersir. 11, Ecke Landwehrstr., Zigarrengeschäft von Arthur Kopisch, Steinweg 29, Reform-Drogerie Hildebert Fritze, Südstr. 12 und Breiteweg 10c, bei Ferdinand Spieß, Steinweg 24 und Paul Kürsten, Bernhardstr. 28, II.

Die Kirche wird abends 7½ Uhr geöffnet und sind auch dort noch Eintritts-Programme zu haben.

Nur bis 31. März ds. Js.

Gratis erhält ein jeder

1 Bromsilber-Vergrösserung

30×40 Bildgrösse von seinem eigenen Bild, wer sich **von heute bis Ende d. Mts.** in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von 4 Mark an bestellt.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1,90	12 Visites	4,00
12 Cabinets	4,90	12 Cabinets	8,00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, :: zu sehr billigen Preisen. ::

Geöffnet an: Sonntagen von 8—2 Uhr, auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.

Poststraße 9/10, Halle, a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Tadelloseste Ausführung. Abends bei elektrischem Licht.

Ovis-Guano

garant. 8% Stickst., 10% Phosphs., 10% Kalk (auf 100 qm Fläche 25 kg Guano). Bester Dünger für Schrebergärten, Balkon- und Topfpflanzen.

Eine Ladung **Baumpfähle, Rosenpfähle Etiketten u. Blumenstäbe** ist eingetroffen.

Max Krug,

Gärtnerei-Bedarfsartikel,

Taubenstrasse 4. Fernruf 601.

Irmgard 19. Bitte Brief abholen.

Frl., 26 J., sucht Freundin pass. Alters. Gefl. Offert. unt. L. 8151 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0016

Treibende Gewalten.

Roman von Jesco von Puttkamer.

18] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Als sich die Tür geschlossen hatte, erhob sich Frau Rohr von ihrem Platz und kam ganz dicht zu Direktor Bendemann heran.

„Ich muß Ihnen etwas sagen, Herr Direktor", flüsterte sie hastig. „Ach du meine Güte, vorher konnte ich es nicht. Das arme Fräulein Renate! Sie würde einen großen Schreck erlitten haben. Nein, nein, — das durfte nicht sein. — Aber Sie müssen es wissen, und wer kann es Ihnen besser sagen, wie ich."

„So sprechen Sie sich doch aus, Frau Rohr", fiel Direktor Bendemann ungeduldig werdend ein. „Sie spannen mich ja rein auf die Folter, und ich habe in den letzten Stunden genug erlebt."

„Ach du meine Güte, es ist nun einmal so", brachte die alte Dame mühsam hervor — „und dann — er hat es mir ja selbst gesagt — — sonst würde ich es gar nicht glauben — ich bin rein wie vom Donnerschlage gerührt gewesen —"

„Ja, mein Gott, was ist es denn?" unterbrach Direktor Bendemann Frau Rohr.

Diese sah sich ängstlich im Zimmer um, ob niemand etwas hören könnte, dann reckte sie sich zu dem Ohr des Direktors Bendemann empor und flüsterte:

„Uebermorgen ist die Hochzeit des Herrn Talhaus in Hamburg — — —"

„Wiiie! Waaas!" stieß Direktor Bendemann in höchstem Erstaunen aus, „das ist ja gar nicht möglich — Sie reden irre, Frau Rohr!"

„Aber Herr Direktor, ich habe Ihnen doch bereits gesagt, es sind seine eigenen Worte. — Ich sollte die besten Möbelstücke und Kunstwerke an die Frau Majorin von Grotening nach Hamburg senden, so heißt nämlich die Mutter von seiner zukünftigen Frau."

Direktor Bendemann faltete erschrocken seine Hände ineinander und sank auf den Schreibsessel zurück.

„Das ist hart", murmelten seine Lippen, „arme Renate!" Im stillen hatte er immer gehofft, es könnte einst noch alles gut werden. „Nun ist es ganz vorbei — arme, arme Renate!"

„Ja, ja", fiel die alte Dame ein, „Fräulein Renate wird es sehr weh tun. Ich weiß, wie sie immer an ihn gedacht hat, und wie sie sich freute, wenn er von Hamburg kam und sein Schritt auf dem Hausflur erklang. Kaum war er bei uns eingetreten, so huschte sie geschwind zu mir: „Nicht wahr, Frau Rohr, es geht ihm gut!" Ach du mein Seelchen — mir alten Frau tut es so weh. — Denn das mußte ein kleines Kind sehen, daß sie ihn von ganzem Herzen liebt, und nun — ich mag es wirklich nicht ausdenken, wie hart es sie so plötzlich trifft!"

Direktor Bendemann ging unruhig im Zimmer auf und ab. Ein paarmal drang es wie leises Stöhnen aus seinem Munde hervor. Renate — sein einziges Kind — jetzt kam der zweite Schlag, der sie zu Boden schmettern mußte.

Sein alter Freund Robert Talhaus hatte einst den innigsten Wunsch gehabt, daß Paul und Renate ein Paar werden würden. Es lag so nahe. — Der Charakter Pauls konnte nicht besser geleitet werden, als wenn ein sanftes und doch kluges Wesen wie Renate sich an seiner Seite befand.

Frau Rohr sagte ein über das andere Mal:

„Ach du meine Güte, Herr Direktor, regen Sie sich doch nicht so auf! Es ist ja nichts mehr daran zu ändern, und ich wollte ja auch nur fragen, ob ich es Fräulein Renate später mitteilen soll — denn erfahren wird sie es leider —"

Direktor Bendemann blieb plötzlich stehen und stieß hastig hervor: „Nein! — Ueberlassen Sie mir dies! Ich werde in den nächsten Tagen mit Renate abreisen; wenn wir weit entfernt von hier sind, wird sich eine Stunde finden, in der ich es ihr schonend beibringen kann. — Hat Herr Talhaus es nicht für angebracht gehalten, seinem Mitarbeiter Kenntnis von der Verheiratung zu geben, so muß er seine Gründe dafür haben. Ich bitte Sie deshalb, sprechen Sie zu niemand darüber, damit es nicht durch Zufall von anderer Seite zu früh an Renate kommt."

Er war bei diesen letzten Worten sehr zugeknöpft geworden, so daß Frau Rohr fühlte, sie sei überflüssig.

„Wie Sie wünschen, Herr Direktor", sagte sie kurz und empfahl sich. „Nun — auch er ist verändert", murmelte sie im Gehen vor sich hin, „war sonst ein so netter Herr, Der Direktor Bendemann, und jetzt kann er einem beinahe grob kommen." —

Als sie auf den Flur hinaustrat, stand Karl Falkenberg noch dort und wartete auf die Auskunft.

„Wie steht es, Frau Rohr?" fragte er hastig.

„Ach du meine Güte, Herr Falkenberg, ich habe so viel gesprochen und nicht darauf gehört, wann der Herr Professor kommt. Na, ich lasse es Ihnen ganz bestimmt morgen durch das Mädchen nach der Fabrik sagen. — Guten Abend, Herr Falkenberg", und sie verschwand in der Talhausschen Wohnung.

Der junge Mann reckte sich hoch empor und sah sich nach allen Seiten um. Das Verhalten von Frau Rohr erschien ihm zum mindesten merkwürdig. Es mußte hier etwas in der Luft liegen, was er noch nicht wußte. Die alte Dame war ihm ganz sonderbar vorgekommen — — —

Am nächsten Morgen ging Direktor Bendemann zur gewohnten Stunde in die Fabrik hinüber. Der Kassierer Löben und der erste Buchholter Mühldorf empfingen ihn mit freudigen Gesichtern.

„Es ist recht von Ihnen, daß Sie hier bleiben, Herr Direktor", begann der alte Kassierer, „die Verantwortung für Mühldorf und mich ist auch zu groß. Solche schwierigen Sachen wie die mit der Neuheringer Aktiengesellschaft sind nichts für uns. — Nun bin ich wieder ganz zufrieden."

„Leider muß ich Ihre Zufriedenheit zerstören, Herr Prokurist Löben", erwiderte Bendemann. „Ich habe nur noch vor, einige Sachen hier zu ordnen, und werde in den nächsten Tagen auf längere Zeit mit meiner Tochter verreisen."

Er schritt seinem Schreibzimmer zu, um die dort befindliche Post zu öffnen. Bald darauf rief er die beiden Prokuristen herein und begann eine lange Rücksprache, wie die Fabrik Talhausen in den nächsten Monaten weiter geleitet werden sollte.

Die Maßnahmen, die Paul Talhaus selbst in der Haft getroffen hatte, erwiesen sich als total verfehlte, und Direktor Bendemann mußte seinen ganzen Scharfsinn aufbieten, um nicht die Ideen des Besitzers ganz beiseite zu stellen und doch das Richtige hineinzulegen

Er atmete tief auf, als die schwere Angelegenheit nach einigen Stunden erledigt war. Dann nahm er Abschied von den Herren im Bureau und hatte das Gefühl, als ob er nun ruhiger abreisen konnte. Die bewährten Beamten der Fabrik würden die Angelegenheiten in seinem Sinne weiter führen.

Am Nachmittag kam der Arzt aus Hamburg. Er hatte sich von der nahen Bahnstation im Wagen abholen lassen und war froh gestimmt, denn er erwartete, daß seine Maßnahmen bei Fräulein Renate Bendemann zu einem recht guten Resultat geführt haben würden

„Nur Mut, nur Mut, liebes Fräulein Bendemann", sagte er freundlich und streichelte ihr die noch bleichen Wangen. „Sie werden sehen, der Erfolg ist auf unserer Seite."

Direktor Bendemann war mit zugegen, als der Verband von dem linken Arm Renates gelöst wurde. Es ging das ganz schnell vor sich, und der berühmte Chirurg betrachtete den bloßgelegten Arm aufs genaueste.

Auf Abzahlung!

Möbel
für 48 M., Anz. 3 M.
für 95 „ „ 6 „
für 180 „ „ 12 „
für 285 „ „ 22 „
für 360 „ „ 28 „
für 450 „ „ 35 „

Anzüge
für 24 M., Anz. 4 M.
für 36 „ Anz. 6 „
für 48 „ Anz. 8 „
für 58 „ Anz. 10 „
für 68 „ Anz. 15 „

Eleg. schicke Fassons, 1- und 2reihig.

Einzelne Möbel von 2 Mk. Anzahlung an.

Damen-Paletots, Röcke, Kostüme, Anzahlung von 5 Mk. an.

Alles im bestrenommierten, vornehmen und kulanten Möbel-Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs

Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I. II u. III.

Kredit nach auswärts, streng diskret. Wagen ohne Firma.

Ritter

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant.

Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig, unübertroffen preiswert, tonschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbeding.

Photographie Benckert.

Gegr. 1856. 29 Gr. Ulrichstr. 29 Gegr. 1856.

Preise für Glanzbilder: 12 Visit 3.— Mark, 12 Kabinett 6.— Mark, 12 Viktoria 4.25 Mark.
Preise für Mattbilder: 12 Visit 4.50 Mark, 12 Kabinett 8.— Mark, 12 Viktoria 5.75 Mark.

Familien-, Hochzeits-, Vereins-Gruppen billigst in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Nachtlicht ohne Oel
Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch G. A. Glafey, Nürnberg * 1.75
Glafey Sonnenblock

Sonnenblock-Nachtlichte zu haben bei Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstrasse 57.

Automobil-Oele, Fette und Fahrradteile,
Vulkanisieranstalt, Gleitschutzfabrikat.
empfiehlt A. Gasper, Paradeplatz 2.

Fahrrad-Reparaturen sachgemäß und prompt.
Großes Lager in Ersatz u. Zubehör.
Reifen. Decken Mk. 4.00 5.50 7.50 — 16.00
Schläuche Mk. 3.00 3.75 4.50 — 6.50
H. Schöning, Grosse Steinstrasse 69.

Knape & Würk's Eukalyptus-Bonbons (Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 Pf. Paket 30 Pf.
Bestes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung 2c.
Tägl. lobende Anerkennungen.
Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die Schutzmarke Zwillinge achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertreter für Halle a. S.
Adolph Herrmann, Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Runkelsamen, echte verb. Eckendorfer Riesen-Walzen, in gelb und rot a Zentner Mk. 33.—, 10 Pfd. Postk. Mk. 3.50. Garantie für Echtheit und Keimfähigkeit. F. Ramdohr, Halle a. S., Hedwigstr. 1, hinter dem Feuerwehrdepot.

Hüte und Mützen kauft man gut und billig im Spezialgeschäft von Fritz Liebein Kleinschmieden 1, Eing. Steinstr.

Hühnerfutter! Bernh. Lallosch, Schwetzkestr. 26

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0017

„Natürlich, mein liebes Fräulein, Sie haben den Arm so lange eingekästelt getragen, daß er nicht gleich gebrauchsfähig sein kann. Über die Heilung ist geglückt — das sehe ich. Bitte, strecken sie einmal den Arm aus, daß sich Sehnen und Muskeln wieder anspannen. Mit Vorsicht, Fräulein Bendemann, ganz mit Vorsicht."

Renate bemühte sich, seinem Wunsch zu folgen. Sie hob den ganzen Arm etwas höher und versuchte dann, irgendeine Bewegung auszuführen. Sie strengte sich außerordentlich an, das Blut schoß ihr sogar in die Wangen hinein, daß sich diese rot färbten. — Man sah es ihr an, wie sie die Zähne zusammenbiß und den Versuch immer wieder erneuern wollte, allein — es war vergeblich! Der ganze Arm war eine steife, unbewegliche Masse geworden.

Wohl konnte sie ihn heben und senken, sie vermochte auch das Handgelenk etwas hin und her zu drehen, aber der Arm selbst, der in einer leichten Beugung gelegen hatte, ließ sich durch keine Anstrengung aus dieser Stellung herausbringen. Der Arm war vollständig steif geworden.

Als Renate das Ergebnis deutlich fühlte, traten ihr die hellen Tränen in die blauen Augen und rannen langsam die zarten Wangen herab. Der Professor zuckte mit den Achseln.

„Es ist kaum zu glauben! Ich kann mir gar nicht denken, wodurch dies hervorgerufen wurde. Die Heilung muß unter ganz abnormen Umständen vor sich gegangen sein. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich die Beweglichkeit langsam wieder einstellt. — Wir werden alles versuchen, — den galvanischen Strom längere Zeit anwenden, kurz — machen Sie sich nur keine Sorgen, keine Gedanken, Fräulein Bendemann."

Renate aber war sich ihres Unglückes voll bewußt. Sie fühlte deutlich, daß die Bruchstellen des Armes so geheilt waren, daß ihr dessen Tätigkeit verloren ging. Der Arm war steif und würde es bleiben, wenn ihr der Professor auch noch Hoffnung gab. Sie mußte die ganze Härte des Schicksals auf sich nehmen.

Direktor Bendemann sah wie versteinert daneben. Er konnte kein Wort über die Lippen bringen, das traurige Geschick Renates überwältigte ihn ganz.

Als sich der Arzt verabschiedete, vertröstete er Renate auf eine weitere Behandlung, der sie sich nach der Rückkehr in Hamburg unterziehen müßte.

„Gegen die Natur läßt sich leider nicht ankämpfen, mein liebes Fräulein. Im schlimmsten Falle müssen wir die Bruchstellen nochmals durchmeißeln und von neuem zur Heilung zwingen. Danach werden wir einen sicheren Erfolg zu konstatieren haben."

Renate schüttelte ihr blondes Haupt.

„Ob ich mich dazu verstehe, Herr Professor, weiß ich heute noch nicht. Ich glaube es aber kaum. Wie schweres mir auch auferlegt worden ist, ich will es in Demut tragen. — Es hat doch wohl sein sollen. — — — — — — — — — — — —

IX.

Wie ein Lauffeuer ging es durch die Fabrik: der linke Arm Fräulein Renates ist schlecht geheilt, sie kann ihn nicht bewegen. Vom jüngsten Schreiber bis zum ersten Kassierer und Buchhalter hinauf, alle Arbeiter, die Werkmeister hatten nur einen Ton herzlichen Bedauerns für die verehrte Tochter ihres Direktors.

Karl Falkenberg stand eine Weile stumm neben seinem Onkel, als die Nachricht eintraf. Dann trat er plötzlich heftig mit dem Fuße auf, als wenn er einen Fluch, der über seine Lippen wollte, unterdrücken müßte.

„Das ist sein Werk", wandte er sich zum alten Krause. „Habe ich nun zuviel gesagt, Onkel? Ist es nicht grausam, dieses Schicksal Fräulein Renates durch seinen brutalen Leichtsinn verschuldet zu haben. Und nichts macht er sich daraus! Gar nichts! Kaum ist er einmal hier, so rast er wieder nach Hamburg. Das böse Gewissen treibt ihn von Talhausen fort! Dabei weiß er noch nicht einmal, was er angerichtet hat."

Der alte Werkmeister Krause schüttelte traurig den Kopf.

„'s man traurig, Karl, daß unser gutes Fräulein Renate einen steifen Arm davon behalten hat! Aber du lieber Gott, sie braucht doch nicht zu arbeiten, wie 'ne andere Frau. Klar ist es doch, für Herrn Talhaus gibt es keinen anderen Ausweg, als daß er sie heiratet. Sein Vater hat es ja auch gewollt, wie ich genau weiß. Und so ein liebes Mädchen zu nehmen, ist doch wahrhaftig nichts Schlimmes. Du wirst sehen, Karl, was sonst vielleicht nicht zustande gekommen wäre, nun muß es werden. Dann ist immer noch ein Glück für Fräulein Renate daraus geworden."

Falkenberg war das Blut heftig zu Kopf gestiegen. Es brauste und siedete vor seinen Ohren und tönte wie Glockenläuten darin. Hochzeitsglocken! Er schüttelte sich plötzlich, reckte seine muskulösen Arme aus und rief laut:

„Daraus wird nichts, Onkel! Ich sage Dir, es darf nichts daraus werden!"

Er packte eine von den schweren Eisenstangen, die für die Schweißöfen gebraucht wurden, und hob sie spielend in die Höhe, als müßte er seiner Ueberfülle von Kraft Raum gewähren.

„Daraus wird nichts, Onkel", begann er noch einmal. „Wie ich Paul Talhaus kenne, heiratet er kein krüppelig gewordenes Mädchen. Da muß schon ein anderer kommen, der mehr Herz im Leibe hat als er"; dabei riß er die Tür vom nächsten Schweißofen auf und stieß mit der schweren Eisenstange hinein, daß dieser in allen Fugen krachte.

„Karl!" rief der alte Werkmeister, „wie gehst Du mit dem Material um. Es ist ja die reine Affenschande. Du als Werkmeister darfst doch so etwas vor den Leuten nicht sehen lassen. Wenn es Dich ärgert, behalt es für Dich! Du kannst doch nichts daran ändern."

„So, meinst Du, Onkel? Na, es ist noch nicht aller Tage Abend, und ich werde nicht ewig bei Paul Talhaus bleiben. Ich fühle, daß ich mehr wegbabe, als ich hier gebrauche, und will es ausnützen. Nichts für ungut, Onkel, aber wenn einem die Laus über die Leber läuft, soll man sie nicht aufhalten."

„Tut nicht gut, Karl, wer zu hoch hinaus will", warnte der alte Werkmeister. „Unsere Arbeit hier hat einen goldenen Boden. Besser, Du bleibst dabei." Damit wandte er sich ab und schritt zu dem großen Dampfhammer, der eben dröhnend auf ein glühendes Eisenstück niedersiel, daß die hellen Funken wie ein Sprühregen nach allen Seiten hin stoben.

„Teufel, was macht Ihr hier?" fuhr er auf zwei Arbeiter ein, „Ihr habt ja falsch gekantet! In den Schweißofen damit! Aus der Talhausener Fabrik kommt keine schlechte Arbeit heraus."

Und weiter rannte er von Maschine zu Maschine, von Drehbank zu Drehbank, lief in den Schlosserwerkstätten herum und selbst bis zu den Modelltischlern auf den Oberboden hinauf. Der jüngste Lehrbursche sprach es nach:

„— Fräulein Renate hat einen steifen Arm behalten!"

Es war noch ein zweites Gerücht, das zwar nur langsam durchsickerte, aber doch im ganzen Orte bekannt wurde. Das Areal, das ein Agent im nächsten Orte aufgekauft hatte, gehörte nun der Firma Hellberg u. Rotan. Den Grund grub man bereits aus, und in einem halben Jahre sollte die neue Fabrik ihre Arbeit aufnehmen.

Zuerst war dies im Kontor laut geworden, dann fand es den Weg nach der Fabrik hinüber, und die Arbeiter dachten im stillen: Hellberg und Rotan werden viele Kräfte brauchen und sollen hohe Löhne zahlen. Für uns kann es nur gut sein. —

Während der Mittagspause erschien eines Tages im Hause des alten Werkmeisters Krause wie zufällig ein feingekleideter Herr und fragte nach dem Werkmeister Karl Falkenberg.

(Fortsetzung folgt.)

Künstliche Zähne von 1.50 Mark an
Garantie für Haltbarkeit.
Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von 1 Mark an per Zahn.
Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an.
Schmerzloses Plombieren von 1 Mark an. Soweit möglich schmerzloses Zahnziehen 1,00 Mark und 1,50 Mark.
Amerikanische Zahnpraxis „Britannia", Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr.
Teilzahlung 1 Mk. Woche
Krankenkassen Rabatt.
Bitte unser Sonntags-Inserat zu beachten!

Ziehung 4. u. 5. April 1911.
Berliner Pferde-Lotterie
6039 Gew. Wert Mark 100 000
Hauptgew.: W. Mark 10 000 6000
Lose à 1 M. Porto u. Liste 20 Pf. 5 Lose einschl. Porto u. Liste nur 5 M. empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze, Berlin W. Unter den Linden 3.

URANIA
feinste Qualitätsmarke, höchste Auszeichnungen. Wo noch nicht vertreten, werd. Vertreter gesucht! Urania-Fahrrad-Werke KOTTBUS. 17.

4fautige Messer-Wellen
werd. nach Vorschrift d. Gewerbe-Inspektion in runde umgeänd.
Bandsägen werden sauber gelötet, alle Werkzeuge f. Holzbearbeit., Maschinenreparaturen, autogene Schweißungen werden sauber und billigst ausgeführt.
Richard Hallupp, Brunoswarte 27. Tel. 2360.
Radmaschine billig zu verkaufen.

Knorr's Hafermehl
seit über 40 Jahren als
zuverlässige Kindernahrung
bekannt und bewährt. Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch. Leichtverdauliche Speise für Schüler und Kranke.
Nur in Originalpaketen von 1/4 u. 1/2 kg. Jedes Paket enthält einen Gutschein. Verlangen Sie die Prämienliste von der Firma C. H. Knorr, A.-G., Heilbronn a. N.

Wilh. Heckert
Gr. Ulrichstr. 57
empfiehlt in reicher Auswahl
eiserne Bettstellen.

Lebendfrisch und billig
aus morgen eintreffendem Kühlwaggon
Kabeljau u. Seelachs ohne Kopf Pfund 22 Pfg.
Karbonaden bratfertig Pfund 28 Pfg.
Schellfisch ohne Kopfe Pfund 30 Pfg.
Knurrhahn feine Delikatesse Pfd. 19 Pfg.
Bratschellfisch Pfund 19 Pfg.
Portionsschellfisch Pfund 28 Pfg.
Echte Makrelen Pfund 35 Pfg.
Gr. Ulrichstr. 59. Telephon 1275.
„Nordsee"
Größte Hochseefischerei Deutschlands.
Vertreter: Albert Assmus.
Ueber 50 eigene Verkaufsstellen.

Drei Tropfen Kaol
Kaol
flüssige Metall-Politur
machen das schmutzigste Metall spiegelblank
in Flaschen von 10 bis 50 Pfg.
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin-Lichtenberg

Ich brauche nicht zu eilen,
ich kann mich auf meine Uhr verlassen! Eine richtig gehende Uhr ist heutzutage unerläßlich. Uhren mit wirklich präzisem Gang, nach besten fachmännischen Erfahrungen reguliert, erhalten Sie schon zu sehr billigen Preisen, ebenso Kouliermanden-Uhren, Ketten und alle Goldwaren bei
Adolf Koch, Uhrmacher, Poststrasse 1.
viz-a-vis der Wettersäule. Rab.-Sp.-Marken.

In der Stadt Frankfurt
(Oder) mit rund 70 000 Einwohnern ist die Frankfurter Oder-Zeitung in ca. 13 500 Exemplaren verbreitet. Sie kommt also so gut wie in jede Familie.
Wer in Brandenburg Reklame machen will, bediene sich mithin vor allem der Oder-Zeitung.
Die Oder-Zeitung ist die größte der etwa 250 Zeitungen der Provinz.
Im Reg.-Bez. Frankfurt
— der östlichen Hälfte der Provinz Brandenburg — halten je nach der Jahreszeit auch noch 6000 bis 9000 bürgerliche Familien allerorts die Oder-Zeitung.

Neues Tapeten-Haus,
Ludwig Wuchererstrasse 62,
empfiehlt Tapeten in reichster Auswahl in nur geschmackvollen Mustern zu enorm billigen Preisen.
Ab 10 Rollen Einkauf:
1 Rolle Tapete gratis!

Gegen Korpulenz Beleibtheit, Fettleibigkeit aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterzeltatte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Lea, Dresden-N. 1. — M. Bei Einsend. v. 2,25 M frk. Versandt. Kein Amt u. Versuch. Kein Amt von Fr. Ro. Ro. u. 2,50 Ro. Franko.
Depots: Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollernapotheke.

Wollene, mit der Hand gestrickte Socken empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Guter Lehm kann unentgeltlich abgefahren werden Neubau Bersenerstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103300/fragment/page=0018